

Edeltraud Ludwig

Mary Poyntz – Ihre Vorfahren / Ihre Familie / Ihre Heimat Selbstverlag (2005)

erstellt unter Verwendung von

Archivalien des Institutsarchivs in Augsburg (AIA) und Beständen deutscher und englischer Archive und Bibliotheken

mit einer Notiz zu weiterem Forschungsbedarf und kurzem Quellenanhang

Wir danken der Familie der Verfasserin sehr für die Überlassung des die Forschung zu unserem Institut betreffenden wissenschaftlichen Nachlasses.

Mary Poyntz

Ihre Vorfahren / Ihre Familie / Ihre Heimat



Ein Beitrag zur räumlichen und genealogischen Orientierung

*Edeltraud Ludwig
Haydnstr. 21
76829 Landau*

Juni 2005

Vorwort

Mary Poyntz war mir bis vor wenigen Jahren kaum bekannt. Als ich im Institut Augsburg um Informationsmaterialien nachfragte, übergab mir Schwester Clementine Nagel CJ einen schönen Ordner mit Aufsätzen, unveröffentlichten Manuskripten, Abschriften von Reden, Übersetzungen von englischen Texten und dergleichen mehr. So habe ich Näheres über das Leben und Wirken von Mary Poyntz erfahren und sie als wahrhaft große Frau des Instituts kennengelernt.

Bei der Durchsicht der Materialien fiel mir jedoch auf, dass **Abstammung, Familie und Heimat von Mary Poyntz** zwar immer wieder einleitend kurz erwähnt, nie aber detailliert beschrieben werden. Einen Stammbaum der Familie Poyntz habe ich vergeblich gesucht. Auch fehlten Karten über ihre Heimat und Anschauungsmaterialien über die Manors von Tockington und Iron Acton. Auf meine Nachfrage hin versicherte mir Sr.Clementine, dass dergleichen Materialien im Institut Augsburg nicht verfügbar seien und dass wahrscheinlich niemand sich bisher näher damit beschäftigt habe.

Die räumlichen und genealogischen Aspekte mögen nicht so wichtig sein wie das hervorragende Wirken und die Persönlichkeit von Mary Poyntz in der Ordensgeschichte, dennoch sind sie ein kleines Mosaik im großen Ganzen, das unsere Kenntnisse über Mary Poyntz vertiefen und erweitern kann.

Die vorliegende Arbeit basiert auf historischen und geographischen Werken, die mir über deutsche und englische Archive und Bibliotheken zugänglich waren. Auch Informationen aus dem Internet wurden verwertet. So unvollständig die Materialsammlung auch ist, so lässt sich dennoch die Familiengeschichte der Poyntz und die Heimat von Mary Poyntz im Gloucestershire des 16. und 17. Jahrhundert soweit beschreiben, dass eine bessere Vorstellung möglich ist. Zu gegebener Zeit kann die Arbeit durch Anschauung vor Ort und intensivere Quellenstudien ergänzt und erweitert werden.

***Institutionen, die mir bei der Materialbeschaffung
behilflich waren:***

- Institutsarchiv Augsburg
- Fernleihe der Universität Landau
- Gloucester County Library, Local Study Section
- Gloucestershire County Record Office, Gloucester
- County and Diocesan Archives, Gloucester
- Public Record Office, National Archives, Kew

***Personen, die mir in besonderer Weise behilflich waren
durch Beantwortung von Fragen und Bereitstellung
von Materialien:***

- Sr. Immolata Wetter CJ, Augsburg
- Sr. Clementine Nagel CJ, Augsburg
- Sr. Roswitha Bach, CJ Augsburg
- Sr. Ursula Dirmeier CJ, Bamberg

Ihnen danke ich herzlich für die Unterstützung.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Einleitung	6
1. South Gloucestershire damals und heute	7
1.1. Räumliche Orientierung	9
1.2. Geschichtlicher Exkurs	12
2. Genealogie	15
2.1. Die mittelalterlichen Vorfahren	15
2.1.1. Die Actons von Iron Acton	17
2.1.2. Die Poyntz von Tockington und Cory Malet	20
2.1.3. Die Poyntz von Iron Acton	23
2.2. Die Tudor-Höflinge von Iron Acton	26
2.3. Die letzten Poyntz von Iron Acton	37
3. Die engere Familie	45
3.1. Die Großeltern	45
3.2. Die Eltern	49
3.3. Der Bruderstreit: Sir John Poyntz versus Edward Poyntz	53
3.4. Die Geschwister	56
3.5. Die Neffen	58
4. Die Wohnsitze	61
4.1. Iron Acton	61
4.1.1. Topographie	61
4.1.2. Iron Acton Manor	63
4.1.3. Acton Court	65
4.1.4. Acton Lodge	85
4.2. Tockington	88
4.2.1. Topographie	88
4.2.2. Tockington Manor	91
4.2.3. Tockington Park	92
4.2.4. Tockington Lodge	94
4.2.5. Falsche Spuren	96
5. Mary Poyntz	98
5.1. Kindheit und Jugend (1604-1620)	99
5.2. Rückkehr und Aufbruch (1639-1642, 1650)	107

6. Forschungsbedarf	112
----------------------------	-----

Schlusswort	115
--------------------	-----

Quellenverzeichnis	116
---------------------------	-----

Anhang:

1. Stammbaum der Poyntz nach J. Maclean, 1886 und 1887-88
2. Stammbaum der Poyntz nach der Visitation of Gloucestershire, 1623
3. Mary Poyntz bei Markus Fridl, 1732
4. Mary Poyntz bei M.K.E.Chambers I.B.M.V., 1888

Britische Inseln / Nordsee



Einleitung

27. 08.

Mary Poyntz (1604-1667) ist eine der herausragenden Persönlichkeiten des Instituts. Als erste Schülerin und lebenslange Gefährtin von Mary Ward hat sie diese auf ihren abenteuerlichen Wegen durch Europa begleitet. Sie hat die Anfänge und das Wachstum des Instituts ebenso miterlebt wie die Niederlagen und die Not der jungen Gemeinschaft. 1645 stand sie am Sterbebett Mary Wards in Hewarth / Yorkshire, kehrte aber 1650 auf den Kontinent zurück und war maßgeblich für den Neubeginn und das Wiederaufblühen des Instituts nach dem Tode Mary Wards verantwortlich.

Sie war die dritte Generaloberin des Instituts (1653-1662) und die Gründerin des Hauses Augsburg (1662), das sich zu einer neuen Keimzelle entwickelte. Sie gab mit Mut und Tatkraft das Erbe Mary Wards an die nachfolgenden Generationen weiter. Ihr verdanken wir die Englische Vita (ca. 1650), die italienische Vita (ca. 1655) und Teile des Gemalten Lebens, die uns das Leben und Werk von Mary Ward nahe bringen.

In der Ordensgeschichte der Maria Ward-Schwestern gebührt Mary Poyntz zweifellos ein Ehrenplatz. Wäre nach der Causa Mary Ward eine Seligsprechung dieser großen Frau nicht angemessen?

Obwohl die Leistungen Mary Poyntz unbestritten und auch weitgehend bekannt sind, wissen wir sehr wenig über Mary Poyntz persönlich. Sie selbst hat uns keine autobiographischen Aufzeichnungen hinterlassen, was wohl "in der Schweigsamkeit, die Mary Poyntz in persönlichen Dingen walten ließ", begründet liegt. Sie selbst galt als eine eher "stille Frau", die von "ihren Angelegenheiten kein Aufhebens machte." Ihre Viten betreffen Mary Ward, während sie dahinter in "vornehmer Bescheidenheit" zurücktritt. Auch hat niemand eine Vita der Mary Poyntz geschrieben. Erhalten geblieben sind lediglich einige Briefe, Ansprachen und geistliche Unterweisungen aus ihrer Oberinnenzeit in Augsburg und ihr Portrait (Original im St. Mary's Convent, London) aus ihrer Pariser Zeit (1650-1653).

Dementsprechend bescheiden ist unsere Materialgrundlage. Selbst die eher peripheren Aspekte ihrer Herkunft, ihrer Familie und ihrer Heimat sind bisher unbearbeitet und noch weitgehend unerforscht geblieben. Es scheint, dass die Tabuisierung von Mary Ward Mary Poyntz in gleichem Maße betroffen hat....!/? Dabei wäre sie nach Mary Ward sicher die nächste, die aus dem Kreise der Gefährtinnen Aufmerksamkeit verdient hätte!

Eine klare landeskundliche Orientierung und ein Überblick über die Familiengeschichte sind ein erster Schritt, wichtige Grundlagen zu schaffen, auf denen weitere Forschung aufbauen kann.

Die obigen Zitate entstammen dem schönen Aufsatz von M. Immolata Wetter (1962, S. 65-80), der uns weitere Informationen über Mary Poyntz als "Gefährtin der Stifterin" und "Hüterin des Erbes" schenkt.

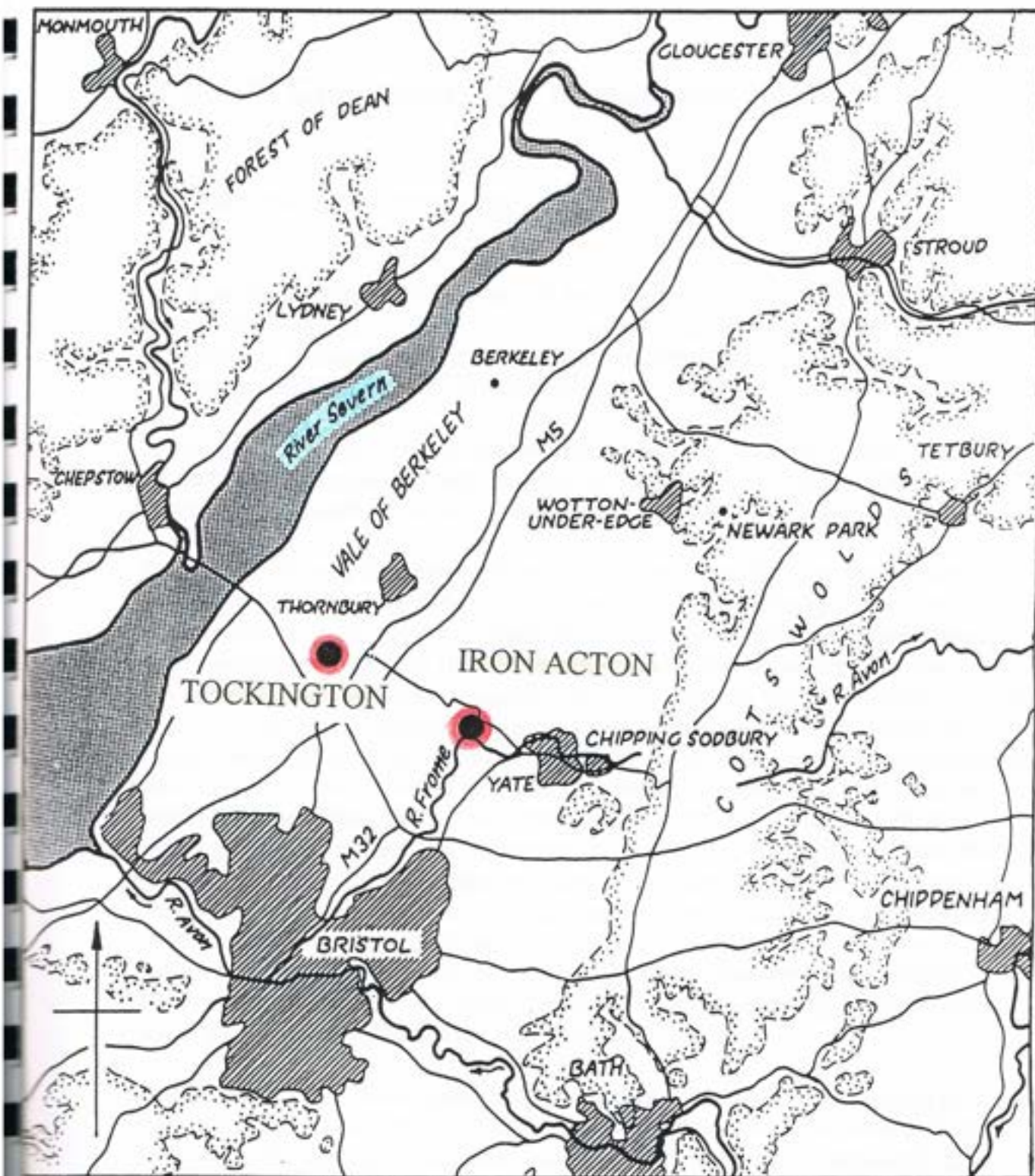
1. South Gloucestershire damals und heute

1.1. Räumliche Orientierung

1.2. Geschichtlicher Exkurs

Quellen zu Kapitel 1: South Gloucestershire damals und heute

Rodwell & Bell 2004, S. 5 / geographische Länderkunden / Dierecke Weltatlas:
Englandkarte / Internetadressen vgl. S. 118



0 15 KMS

Die Heimat von Mary Poyntz liegt
im Südwesten von England, im
heutigen South Gloucestershire.

1. South Gloucestershire damals und heute

1.1. Räumliche Orientierung

Mit dem Namen **Poyntz** verbinden sich Jahrhunderte lang die Ortsnamen **Iron Acton** und **Tockington**, deren Auffinden in einer topographischen Karte von England kein Problem darstellt. Beide Orte existieren auch heute noch im Südwesten von England und können daher leicht lokalisiert werden.

Schwieriger ist es, die Orte mit Verwaltungsbezirken (Counties) in Bezug zu setzen, da die heutigen Grenzen der administrativen Einheiten nicht mehr mit den historischen Grenzen der alten Grafschaften (Shires) übereinstimmen.

Die alte **Grafschaft Gloucestershire**, die in historischen Dokumenten vermerkt ist, war größer als das heutige County Gloucestershire. Der ehemalige Süden von Gloucestershire wurde bei der Gebietsreform 1974 abgetrennt und mit dem Norden von Somerset und der Stadt Bristol vereinigt zu dem neuen **County of Avon**. Avon wurde so das jüngste County Englands, das seine Existenz einer Gebietsreform, sein Land zwei aneinander grenzenden historischen Shires und der Stadt Bristol und seinen Namen einem Fluß verdankt. Bristol, früher als autonome Verwaltungseinheit zwischen Gloucestershire und Somerset gelegen, kam in die Mitte von Avon und wurde seine neue Hauptstadt. Das synthetische County Avon erfreute sich aber keiner großen Beliebtheit. Die Bewohner von Bristol bedauerten den Verlust des County-Titels, und die Bewohner der früher zu Gloucestershire und Somerset gehörigen Gebiete fühlten sich von ihren traditionellen Grafschaften abgeschnitten. 1996 wurde das County von Avon aufgelöst und in vier Unitary Authorities aufgeteilt: Die City und das County of Bristol, **South Gloucestershire** (früher Kingswood und Northavon), North Somerset (früher Woodspring) und Bath and North East Somerset (früher Bath und Wansdyke)

Dies erklärt, warum **Tockington** und **Iron Acton**, früher in Gloucestershire gelegen, von 1974-1996 im Norden von Avon und **heute in South Gloucestershire** liegen. Dies ist bei Karten und Dokumenten unterschiedlichen Alters zu berücksichtigen und hilft auch bei der Suche nach neuen Materialien, um die jeweils zuständigen Institutionen zu finden.

Angrenzende Shires sind Monmouthshire (W) in Wales (jenseits des Severn) und in England Herefordshire (W), Worcestershire (N), Warwickshire (NO), Oxfordshire (O), Wiltshire (SO) und Somerset (S)

South Gloucestershire liegt im Südwesten von England, ca. 150-200 km westlich von London und unmittelbar **nördlich von Bristol**. Der **Severn** bildet die markante Westgrenze. Im Nordosten flankieren die Cotwold Hills. Der überwiegende Teil wird von der flachen alluvialen Flusslandschaft des Severn, dem Vale of Berkeley, eingenommen. Insgesamt präsentiert sich South Gloucestershire als großer, ebener Grüngürtel mit fruchtbaren Marschen.

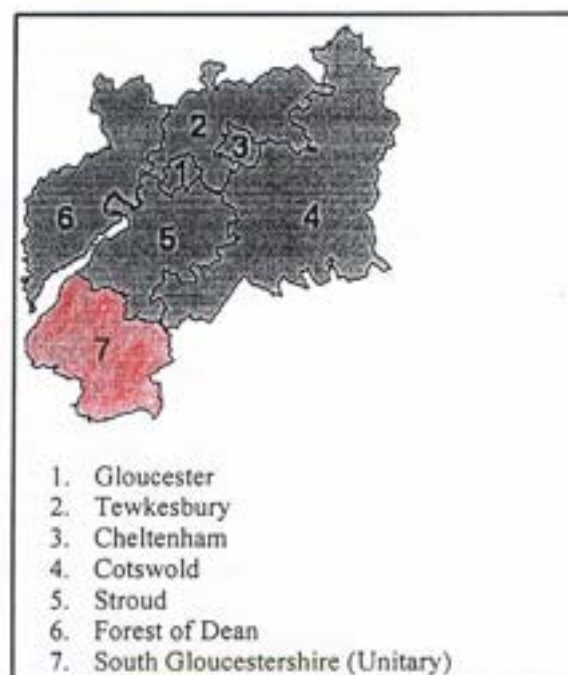
Wegen des hohen Grundwasserstandes überwiegen Wiesen und Weiden. Das milde regenreiche Klima lässt das Gras schnell sprießen, ermöglicht aber auch den Anbau von Weizen und Obstkulturen mit Äpfeln und Birnen, die zu Apfelwein und Schnäpsen verarbeitet werden, ein interessanter Nebenerwerb der Farmer. In den Hills, sofern sie nicht bewaldet sind, dominiert die Schafhaltung, die schon in historischer Zeit zu Wollproduktion und -handel mit den Städten geführt hat. Vorkommen von Eisenstein ließ bereits in der Römerzeit Eisenschmelzen entstehen, die mit Holzkohle betrieben wurden. Später wurden die Steinkohlevorkommen im Forest of Dean und in kleineren Flözen der Umgebung genutzt. Lehm, Kalk- und Sandstein ermöglichten die Herstellung von Bausteinen, Ziegelsteinen und Tonwaren.

Heute ist der Raum relativ dicht besiedelt und industrialisiert, dominiert von dem überragenden Oberzentrum Bristol und Thornbury als Verwaltungszentrum von South Gloucestershire.

Gloucestershire

Gloucestershire ['glɒstəʃə] ist eine Grafschaft im Südwesten Englands. Die Grafschaft umfasst teilweise das Gebiet der Cotswold Hills, Teile des flachen, aber fruchtbaren Tales am Fluss Severn und den gesamten *Forest of Dean*.

Früher gehörte zu Gloucestershire auch die Stadt Bristol, aber seit 1373 wird die Stadt nicht mehr in das Gebiet der Grafschaft einbezogen. Die Gegend von South Gloucestershire ist heute eine eigenständige Grafschaft, obwohl sie aus zeremoniellen Gründen noch immer zu Gloucestershire gerechnet wird.



South Gloucestershire

South Gloucestershire ist eine selbständige Verwaltungseinheit (Unitary Authority) im Südwesten Englands. Sie entstand 1996, als die Grafschaft County of Avon aufgelöst wurde und deren Distrikte Kingswood und Northavon zu South Gloucestershire zusammengefasst wurden. South Gloucestershire grenzt an Bristol, Bath and North East Somerset, Gloucestershire und Wiltshire und gehört zur Region South West England.

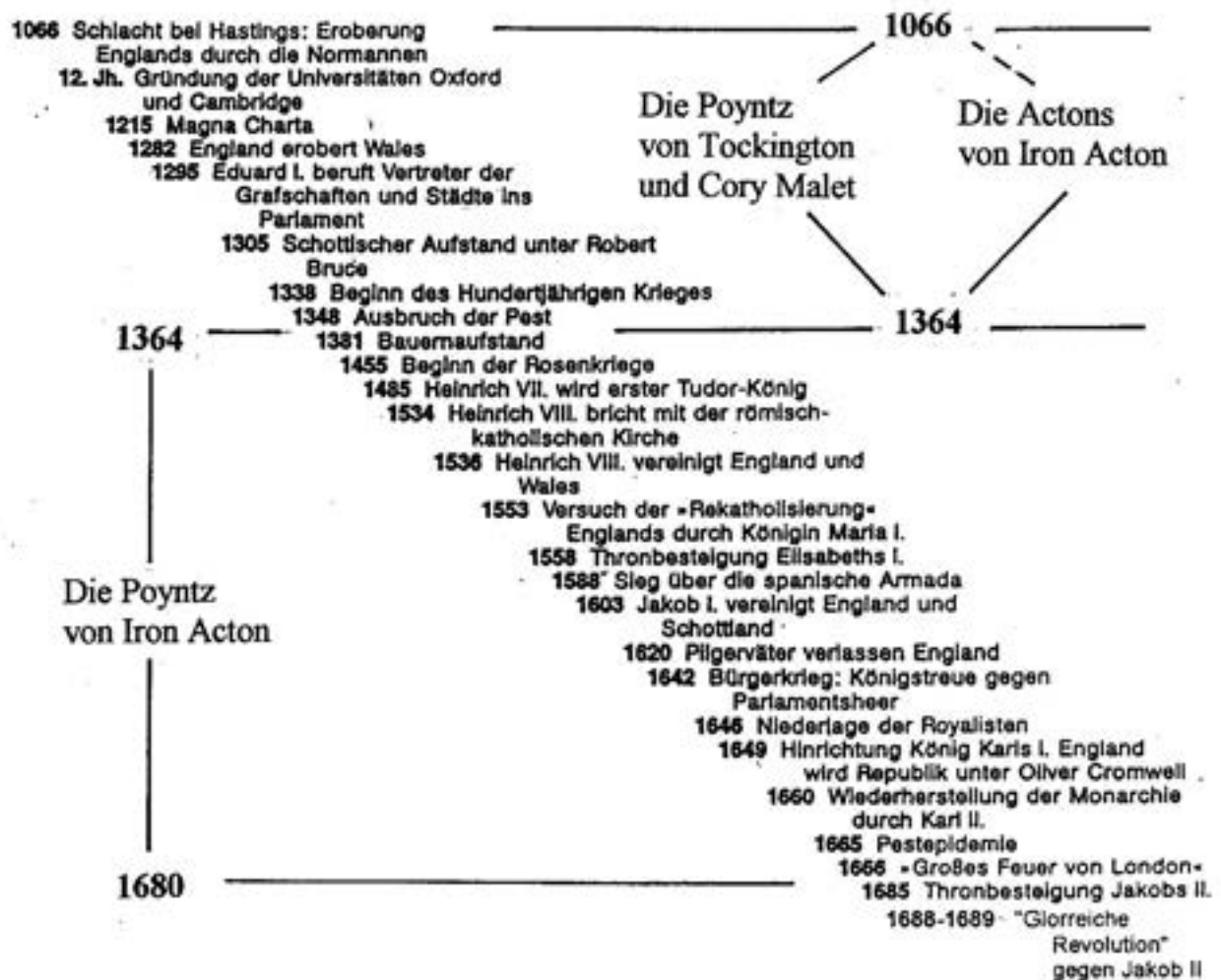
Bevor das Gebiet von South Gloucestershire 1974 in die neu gebildete Grafschaft County of Avon eingegliedert wurde, gehörte es zur Grafschaft Gloucestershire. Heute ist South Gloucestershire verwaltungstechnisch unabhängig und gehört nur noch zu zeremoniellen Anlässen zu Gloucestershire.

In South Gloucestershire leben 246.273 Einwohner (2002) auf einer Fläche von 496,94 km² (496 Einwohner / km²). Der Verwaltungssitz befindet sich in Thornbury



1.2. Geschichtlicher Exkurs

Da die Vorfahren von Mary Poyntz hohen Adelskreisen angehören und in bekannte geschichtliche Ereignisse verwickelt sind, ist ein Exkurs in die englische Geschichte notwendig. Dieser kann aber nur fragmentarisch sein, insofern als er der historischen Orientierung dient, angefangen bei der normannischen Eroberung 1066 bis ins ausgehende 17. Jahrhundert.



In der Lokalgeschichte von Gloucestershire spielen die Poyntz die Rolle, die ihrem Stand als eine der führenden Adelsfamilien gemäß ist. Sie betätigen sich nicht nur in der Verwaltung ihres Shires und bekleiden hohe Ämter, sondern erweisen sich auch als Erbauer von Kirchen und Herrenhäusern und Gestalter der Kulturlandschaft. So haben sie Spuren hinterlassen, die bis auf den heutigen Tag zu finden sind.

Stationen englischer Geschichte 1066-1700

1066 Wilhelm, Herzog von der Normandie, führt die letzte Invasion in England an und schlägt die Engländer in der Schlacht bei Hastings. Er wird als Wilhelm I. gekrönt und ist der erste der normannischen Könige.

1106–1135 Heinrich I. nimmt seinem Bruder Robert die Normandie ab und läßt England damit erstmals in Frankreich Fuß fassen.

1154–1189 Heinrich II., der erste König aus dem Haus Plantagenet, regiert England in einer Zeit des Friedens und des Wohlstands. Gesetzesreformen verschaffen der gesamten Bevölkerung Zugang zu den königlichen Zentralgerichten. Aus den von diesen Gerichten entschiedenen Präzedenzfällen entwickelt sich das englische Common Law. Thomas Becket wird 1170 in der Kathedrale zu Canterbury von vier Ritzern Heinrichs ermordet, nachdem er sich gegen Heinrichs Versuche, die Macht der Kirche zu beschneiden, zur Wehr gesetzt hat. Dieser Vorfall bezeichnet den Beginn der Gegnerschaft der englischen Krone gegen die katholische Kirche.

1215 König Johanns Forderungen nach hohen Steuern zur Bezahlung erfolgloser Kriege mit Frankreich bringen die Barone gegen ihn auf, die Johann zwingen, der Magna Charta zuzustimmen (*rechta*) – einem Dokument, das die Rechte der Barone sichern und einen Machtmißbrauch des Königs verhindern soll.

1249–1284 In Oxford und Cambridge werden die ersten Colleges gegründet.

1264 Die wegen Steuerforderungen erneut mit ihrem König entzweiten Barone greifen unter Führung von Simon von Montfort zu den Waffen und schlagen Heinrich III. bei Lewes. Im Jahre 1265 beruft Montfort ein Parlament aus Ritzern und Bürgern der Städte ein, das aber nur kurze Zeit besteht.

1272–1307 Eduard I. erobert Wales und führt Krieg gegen Schottland. Um Steuern bewilligen zu lassen, beruft Eduard das „Model Parliament“ ein, das alle drei Stände repräsentiert – Geistlichkeit, Adel und Bürgerliche.

1314 Schottland behält seine Unabhängigkeit durch den Sieg über das Heer Eduards II. in der Schlacht bei Bannockburn.

1337–1455 Englands Streben nach der französischen Krone führt zum Hundertjährigen Krieg. Durch einige bemerkenswerte Siege gefassten große Teile Westfrankreichs für gewisse Zeit unter englische Herrschaft. Johanna von Orléans weckt den Widerstandgeist ihrer französischen Landsleute; bis 1453 erobern die Franzosen außer Calais alle verlorenen Gebiete wieder zurück.

1348–1349 Die Beulenpest, auch der Schwarze Tod genannt, rafft ungefähr ein Drittel der Bevölkerung dahin.

1455–1485 Zwischen den beiden Häusern York und Lancaster kommt es im Streit um die Thronfolge zu den sogenannten „Rosenkriegen“. Keines der Häuser kann sich endgültig



durchsetzen: 1485 siegt Heinrich Tudor in der Schlacht von Bosworth Field und wird als Heinrich VII. gekrönt. Das Königshaus Tudor regiert bis 1603.

1529–1536 Heinrich VIII. bricht mit der römischen Kirche, wobei er vom Parlament unterstützt wird, und wird als Oberhaupt der Kirche von England anerkannt.

1553 Maria Tudor besteigt den Thron und führt den katholischen Glauben wieder als Staatsreligion ein.

1558–1603 Elisabeth I. setzt die Anglikanische Kirche wieder in ihre Rechte ein. Unter ihrer glorreichen Herrschaft wird Großbritannien zu einer europäischen Großmacht. Handel und Industrie florieren, und einige der bedeutendsten dramatischen Werke britischer Literatur werden geschrieben.

1577–1580 Sir Francis Drake (*unten*) umsegelt die Welt.

1588 Der überraschende Sieg über die spanische Armada verhindert eine Invasion und eröffnet die jahrhundertlange Periode britischer Vorherrschaft zur See.

1600 Die East India Company nimmt den Handel in indischen Gewässern auf.



1603 Jakob Stuart regiert als erster König sowohl England als auch Schottland: als Jakob VI. in Schottland und als Jakob I. in England.

1607 In Virginia wird die erste englische Ansiedlung in Nordamerika gegründet.

1625 Karl I. folgt auf den Thron. Seine Regierungszeit ist durch erbitterte Konflikte zwischen Krone und Parlament über die königlichen Hoheitsrechte gekennzeichnet.

1642–1646 Im englischen Bürgerkrieg kämpfen die Heere von König und Parlament gegeneinander. Die von Oliver Cromwell geführten Truppen des Parlaments bleiben siegreich.

1649 Karl I. wird enthauptet, die Monarchie und das Oberhaus werden abgeschafft, und unter Oliver Cromwell entsteht eine Republik, das sogenannte „Commonwealth“.

1660 Kurz nach Cromwells Tod bietet das Parlament dem Sohn Karls I. den englischen Thron an. Er wird als Karl II. gekrönt.

1668 Isaac Newton, der Vater der modernen Physik, experimentiert mit Licht und baut das erste Spiegelteleskop (*rechta*).

1685 Der Katholik Jakob II. wird Nachfolger Karls II. und versucht, dem Land seinen Glauben aufzuzwingen.

1688–1689 Die „Glorreiche Revolution“ gegen den katholischen Monarchen Jakob II. findet statt. Das Parlament bietet Wilhelm und Maria von Oranien an, den englischen Thron zu bestiegen – allerdings zu den vom Parlament festgesetzten Bedingungen.

Historische Karten aus dem frühen 17. Jahrhundert (Christopher Saxton 1607) zeigen einen schon damals relativ dicht besiedelten Raum mit zahlreichen *Manors*. Auch Tockington und Iron Acton als bedeutende Manorstandorte sind verzeichnet (vgl. Kapitel 4.1.2. und 4.2.2.).

Unter *Manor* versteht man im feudalen England das Landgut eines Adligen mitsamt der darauf stehenden Gebäude, einschließlich der erworbenen Rechte (Marktrecht, Gerichtsbarkeit u.a.). Administratives Zentrum und Wohnsitz des Lords ist das *Manor-Haus*, in dessen Größe und Pracht die Bedeutung des Lords zum Ausdruck kommt.

Die Fruchtbarkeit des Bodens in den Marschen des Severn und das milde feuchte Klima haben früh zu landwirtschaftlicher Inwertsetzung des Raumes geführt und eine offene, agrarisch geprägte Landschaft geschaffen, durchsetzt mit Hainen und Parks, auf Kosten der einst weit verbreiteten Laubwälder. Bis heute hat sich an dem historischen Siedlungsmuster der Dörfer wenig geändert, während die Städte im Zuge der Industrialisierung in alle Richtungen auswuchern.



2. Genealogie

2.1. Die mittelalterlichen Vorfahren

2.1.1. Die Actons von Iron Acton

2.1.2. Die Poyntz von Tockington und Corey Malet

2.1.3. Die Poyntz von Iron Acton

2.2. Die Tudor-Höflinge von Iron Acton

2.3. Die letzten Poyntz von Iron Acton

Quellen zur Genealogie:

Aubrey 1669-1696, S. 172-173,181 / GEC 1945, S. 669-676 / Maclean 1886 /
Maclean 1887-1888, S. 123-159 / Rodwell & Bell 2004, S. 13-41 / Visitation of
Gloucester 1623 / Internetadressen vgl. S.118 / Stammbäume im Anhang.

2. Genealogie

Die im folgenden gezeichnete **Familiengeschichte** beschreibt den Aufstieg und Niedergang einer Familie über 600 Jahre, vom Hochmittelalter bis ins 17. Jahrhundert, wobei ein Stammbaum der Hauptlinie der Poyntz von Iron Acton in nahezu lückenloser Darstellung möglich ist.

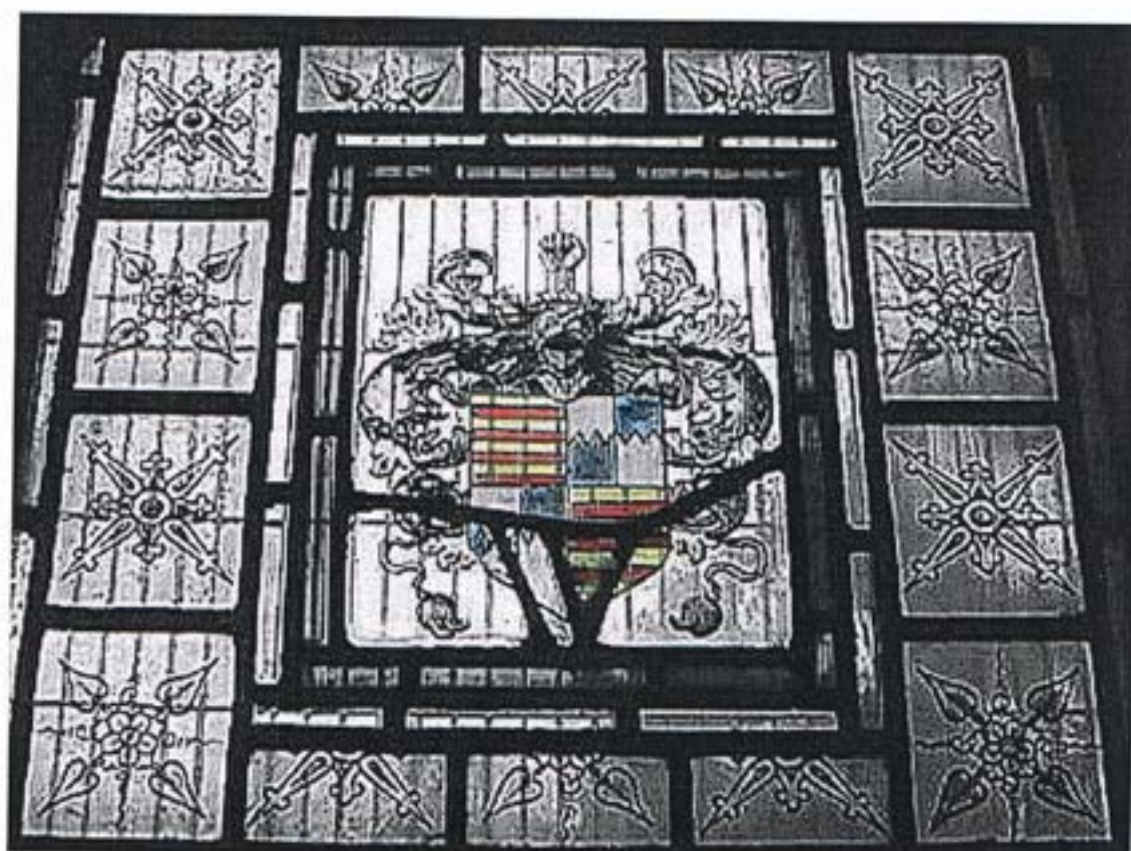
Da die Familie von Mary Poyntz sich leicht aus der Hauptlinie der Poyntz von Iron Acton ableiten lässt, entfällt eine Betrachtung von Seitenlinien, die im Laufe von Generationen abgezweigt sind. Die Arbeit verzichtet auch auf die Verfolgung der Nachfahren, die bis in die Gegenwart hineinführen und weit über England hinausgehen würde. Wie differenziert und zahlreich die Familie Poyntz daher tatsächlich ist, kann nur erahnt werden.

2.1. Die mittelalterlichen Vorfahren

Die historisch-genealogische Darstellung führt bis in das hohe Mittelalter hinauf, um die Wurzeln der Familie offenzulegen.

Zwei Ahnenreihen, die Poyntz und die Actons, vereinigen sich durch Heirat im 14. Jahrhundert. Ihre Nachkommen bereiten den Boden für die nachfolgenden Tudorhöflinge.

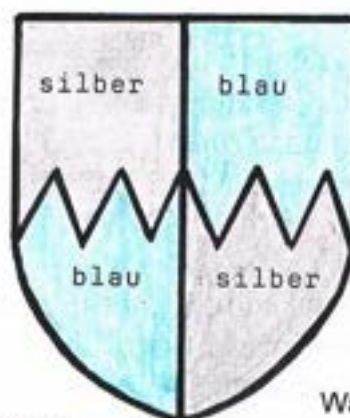
Die mittelalterlichen Vorfahren präsentieren sich als begüterte Persönlichkeiten höheren Standes, eingebunden in die vorherrschenden feudalen Strukturen. Als *Lords of the Manor* dienen sie ihren *Overlords*, den Königen, Erzbischöfen und Ducs und Earls, und bewirtschaften große Ländereien mit einem Heer von abhängigen Bauern. Die Hauptlinien erreichen schon im Hochmittelalter den Status von *Knights* und tragen den Titel *Sir*, der in allen folgenden Generationen wiederkehrt. Vorteilhafte eheliche Verbindungen, lukrative Ämter im Dienste ihrer Overlords, Belohnungen durch Kriegsdienste und erfolgreiche Bewirtschaftung der Ländereien vermehren Ansehen und Vermögen. Auch wenn nicht jeder Sohn und Erbe der Familie zur Ehre gereicht, läßt sich insgesamt die wachsende Bedeutung der Familie im Laufe der Generationen nachweisen, sowohl bei den Actons als auch bei den Poyntz. Dies spiegelt sich symbolisch wieder im Manor- Haus Acton Court in Iron Acton, das im 13. Jahrhundert von den Actons aufwendig neu erbaut und von Generation zu Generation vergrößert und verschönert wird (vgl. Kapitel 4.1.3).



Ein Fenster der Kirche St. James von Iron Acton zeigt die Wappen der Poyntz und der Actons.



Wappen der Poyntz



Wappen der Actons



Das Wappen der Poyntz ist, in Stein gemeißelt, auch im Tudor-Haus von Acton Court erhalten geblieben.
(vgl. Kapitel 4.1.3.)

2.1.1. Die Actons von Iron Acton

Woher die Familie Acton stammt, ist nicht bekannt. Ihre normannische Herkunft ist jedoch nicht auszuschließen. Der Familienname leitet sich zweifellos von der Örtlichkeit **Acton** (Iron Acton, Acton Ilger) in **South Gloucestershire** ab und bedeutet in der angelsächsischen Sprache "aus Eichen gezimmerte Ortschaft" (*ac* = oak, *ton* = township), was auf eine prähistorische Bewaldung der Region hinweist.

Die Familie erscheint in historischen Quellen erstmals ab der Mitte des 12. Jahrhunderts:

William de Acton bezeugt ca. 1155-1160 fünf undatierte Schenkungen des Earls of Gloucester. **John de Acton** wird 1176 mit einer Geldstrafe für illegales Abholzen belegt. Ein weiterer **John de Acton** hält um 1200 Land in Iron Acton "by knight service" und ist verschuldet. 1257 wird ein weiterer **John de Acton** "knight" erwähnt.

Die Vorliebe der Familie für den Vornamen John macht es schwierig, mit den nur spärlichen Quellen die Abfolge der Generationen genau zu rekonstruieren. Es bleiben daher einige Fragezeichen im mittelalterlichen Stammbaum. Die Actons entwickeln sich aber im Laufe der nächsten 100 Jahre zu angesehenen feudalen Lords mit einem erheblichen Grundbesitz, der weit über Gloucestershire hinausgeht und hierarchisch stark differenziert ist. Auch bekleiden sie, ihrem Stand als "knights" gemäß, zahlreiche öffentliche Ämter (Sheriff, Steward u.a.).

John de Acton (+ 1312) heiratet zwei begüterte Erbinen und kann so den aufwendigen Neubau des Manor-Hauses Acton Court in Angriff nehmen, den sein Sohn **John de Acton** (* ca. 1264) fortführt. Er stirbt noch vor seinem Vater.

Sein Nachfolger **John de Acton** (1288-1362) kann zunächst große Ländereien und ein ansehnliches Manor-Haus in Iron Acton sein Eigen nennen. Seine günstigen Lebensverhältnisse ändern sich aber durch die Teilnahme an der Rebellion gegen König Edward II. Nach der Entscheidungsschlacht von Boroughbridge 1322 (in der auch Sir Simon Ward of Givendale kämpft) steht er auf der Seite der Verlierer. Sein Besitz wird beschlagnahmt und offensichtlich geplündert und stark beschädigt. 1327, nach dem Sturz von Edward II, gelingt es John de Acton seinen Besitz zurückzugewinnen. Er beschuldigt eine Reihe von königlichen Verwaltern, seinen Besitz ruiniert zu haben und verlangt Wiedergutmachung. Aus dieser Zeit stammt eine Bestandsaufnahme des Manors von Iron Acton, die erhalten geblieben ist und eine relativ klare Vorstellung von dem Anwesen vermittelt (vgl. Kapitel 4.1.).

Aus vier Ehen gehen keine Nachkommen hervor, und ein Gutteil des über mehrere Shires verstreuten Grundbesitzes wird noch zu Lebzeiten von Sir John in die Hände von Verwandten übertragen, nicht ohne Erbstreitigkeiten. Iron Acton bleibt aber zeit seines Lebens in seinem Besitz.

Nach dem Tode von John de Acton verzichtet seine vierte Frau Joan 1364 nach ihrer Wiederverheiratung auf ihren Anspruch zugunsten von John Poyntz und seiner Frau Elizabeth de Clanvowe (Nichte von Sir John de Acton, Tochter seiner Schwester Maud/Matilda).

Damit beginnt die Linie der Poyntz of Iron Acton.

Bestandsaufnahme der beschlagnahmten Ländereien in Thornbury,
Gloucestershire, 15 Edward II (1321/22)
(Quelle: Public Record Office E 142/24)

John de Acton held in Irenacton:	value per annum
1 court with various rooms/houses (domibus)	
and a barn and cowshed and sheepfold	
of which the land is worth.....	2s
1 garden with a (court)yard 3½ acres.....	3s
1 dovecote	8s
2 fishponds of which the fishing is worth	4s
257 acres arable land of which: 100 @ 4d	
100 @ 2½d	
57 @ 1d	
total	58s 11d
46 acres meadow of which: 26 @ 18d	
20 @ 12d	
total	59s
11 acres pasture in various places.....	5s
1 park of 37 acres of which wood and pasture.....	10s
2 water-mills	50s
pleas and perquisites of court.....	20s
Total	£10 19s 11d
14 free tenants holding a total of 4 messuages,	
1 water-mill, 5 virgates and 33 acres	£4 4s 1d
12 villeins each holding 1 messuage	
and ½ a virgate	£1 16s
and doing work worth	£3 8s
4½d	
4 lesser villeins each holding 1 messuage and ½	
of a virgate	9s
and doing work worth	18s
6 customary tenants each holding 1 messuage and	
½ of a virgate.....	£1 4s
6 customary tenants each holding 1 messuage	
and 7 acres.....	18s
17 cottagers holding a total of 17 cottages and	
26 acres.....	£2 4s 8d
Customary dues.....	£1 17s 1d
Bruer – rent for various tenements.....	£3 0s 4d
Total value.....	£30 9s 3½d
John de Acton held the aforesaid manor and Milisente his	
wife and the heirs of the body of John from John la Ware as ½	
a knight's fee.	

Stammbaum der Actons von Iron Acton (vereinfacht nach Rodwell/Bell 2004, S. 16)

William de Acton = ?
gen. 1155-1160

John de Acton = ?
gen. 1176

Sir John de Acton = ?
gen. ca. 1200

Margery (1) = Sir John de Acton = (2) Sybil = Walter Baskerville
gen. 1288 kt. 1257 gen. 1316 + 1282

Elena (le Brun) = Sir John de Acton
gen. 1303 1264- <1312

Odo de Acton
of Fiddington und Wanstrow

Alice de Burgo (1) = Sir John de Acton
Milisente (2) of Iron Acton
Isabella (3) 1288-1362
Joan (4)

Maud de Acton = (1) Sir Nicholas Poyntz
of Tokington und
Cory Mallet
+1311

Hugh Poyntz
of Cory Malet

Nicholas Poyntz

Sir John Poyntz = Elisabeth de Clanvowe
of Iron Acton
+ 1376

2.1.2. Die Poyntz von Tockington und Cory Malet

Der Familienname Poyntz (oder Poynes) leitet sich von Poinz oder Ponz (lat. Pontius) her. Sein ältester Träger in England ist im Domesday Buch (Bd.1, f. 61) verzeichnet, das 1086, also 20 Jahre nach der normannischen Invasion, verfasst wurde. Hier heißt es: Ponz gab "3 hides in the manor of Eaton" (Hastings) an Westminster Abbey. Ponz ist zu jener Zeit bereits verstorben, und sein Sohn Walter ist im Besitz des Manors. Der gleiche Ponz erscheint als Zeuge einer Schenkung von Wilhelm dem Eroberer an die Abtei von Fécamp kurz vor der Invasion 1066, und belegt so seine normannische Herkunft.

Es scheint daher erwiesen, dass **der Ahnherr der Poyntz aus der Normandie stammt** und wahrscheinlich mit Wilhelm dem Eroberer 1066 nach England gelangt ist. Der normannische Vorfahre war vermutlich Richard I., Herzog der Normandie, verheiratet mit Gunnor (?). Sein Sohn William, Graf von Eu, heiratet Laceline, Tochter des Turketil. **Pons/Pontius** war der vierte Sohn des William (nach seinen Brüdern Robert, William und Hugh, die offenbar in Frankreich blieben.) und damit **adeliger Abstammung**, weshalb er im Eroberungsfeldzug eine führende Position gehabt haben dürfte. Wilhelm der Eroberer belohnt Pons/Pontius mit zahlreichen Besitzungen in England, vor allem in Oxfordshire und Gloucestershire. Damit gehört die Familie von Anfang an zu der begüterten Elite Englands mit ausgeprägten Wurzeln in Gloucestershire und vermutlich **Tockington Manor** als ihrem Hauptsitz.

Pons/Pontius hat mehrere Söhne: Drago fitz Pons, **Simon fitz Pons**, Walter fitz Pons, Richard fitz Pons und Osbert fitz Pons. Ein Sohn von Simon namens **Pontius fitz Simon fitz Pons** hält Tockington Manor. Sein Nachfolger ist sein Sohn **Nicholas fitz Pons** (+1218), über den etwas mehr bekannt ist: Er heiratet Johanna Trailey und stetzt sich als Erbauer und Schirmherr der Kapelle von Tockington ein Denkmal. Im Jahre 1194-5 gibt er 300 marks für das Lösegeld von Richard I Löwenherz. Er und sein Sohn Hugh sind unter den rebellierenden Baronen, die 1215 König John zum Unterzeichnen der Magna Charta zwingen.

Auf **Hugh Poyntz**, geboren in Tockington (genannt 1218), folgt ein weiterer **Hugh Poyntz** (+ vor 1219), der Helewisia, die Tochter und Erbin von William Malet, Lord of Cory Malet (Somerset) heiratet. Die Poyntz sind damit die Lords von Tockington und Cory Malet.

Auf seinen Sohn **Nicholas Poyntz** (+1272) folgt **Hugh Poyntz** (1251-1307). Dessen Sohn **Nicholas Poyntz** (1279-1311) heiratet 1308/9 als zweite Frau **Maud/Matilda de Acton**, Tochter von John de Acton (1264- vor1312) und Miterbin des väterlichen Manorbisitzes von Iron Acton.

Mit dem Tode von John de Actons Sohn und Erbe gleichen Namens (1288-1362), der kinderlos stirbt, erlischt die Linie der Actons von Iron Acton. Fortan verbindet sich der Name Poyntz mit Iron Acton.

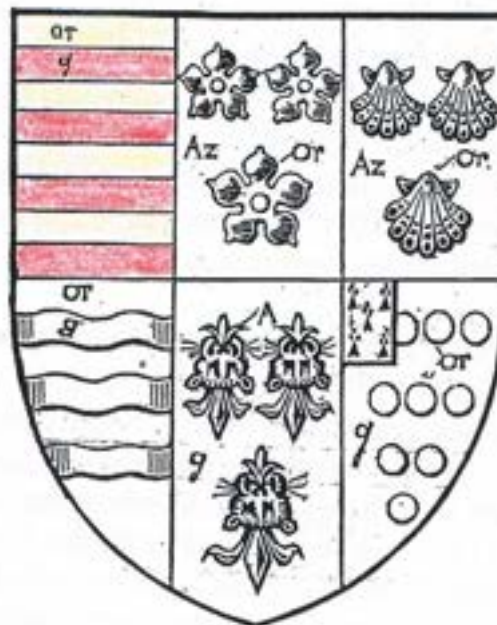
John Poyntz (+1376), ein jüngerer Sohn von Nicholas Poyntz aus dessen zweiter Ehe mit Maud de Acton, heiratet Elisabeth de Clanvowe und erbt 1364 das Manor von Iron Acton nach dem Verzicht seiner Stieftante Joan de Acton. Iron Acton wird im Familienbesitz der Poyntz bleiben bis 1683.

1355 wird das Manor von Tockington an Thomas 3. Lord Berkeley verkauft. Es bleibt im Besitz der Berkeleys, bis Nicholas Poyntz es 1581 für die Familie zurückerwirbt (vgl. Kapitel 4.1.2.).

PEDIGREE OF POYNTZ OF CORY MALET.

BARONS OF CORY MALET AND LORDS OF TOCKINGTON.

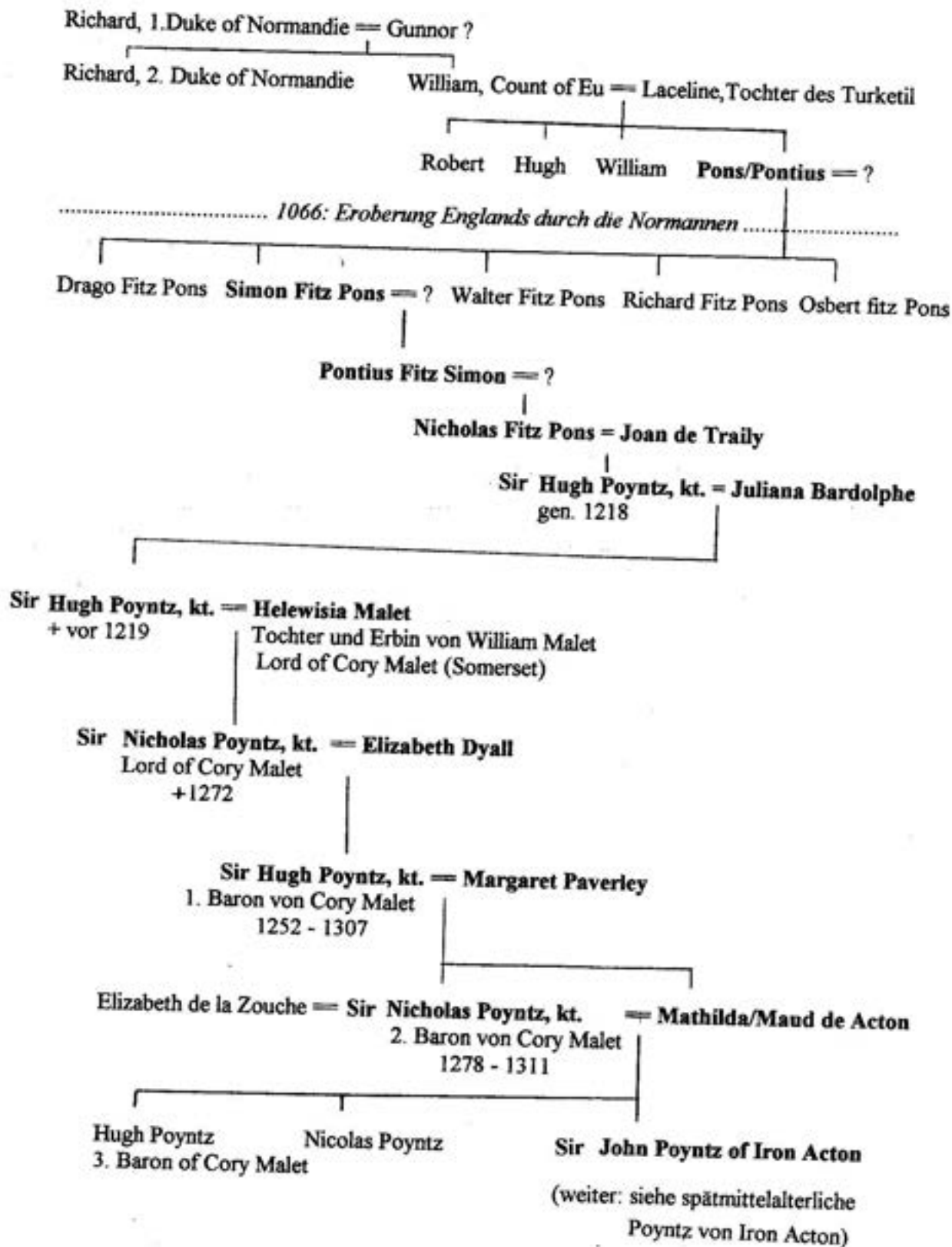
- 1 Poyntz
- 2 Bardolph
- 3 Malet



- 4 Basset
- 5 Cantilupe
- 6 Zouche

Zwischen dem Normannen Pons/Pontius und Sir Nicholas Poyntz liegen 10 Generationen Poyntz, die wohl ununterbrochen Tockington Manor besessen haben und nun, 300 Jahre später, Iron Acton durch Heirat und Erbschaft in Besitz nehmen und in den folgenden Generationen zu ihrem Familiensitz ausbauen. Nach 300 Jahren im Besitz der Actons of Acton geht Iron Acton für die nächsten 300 Jahre in den Besitz der Poyntz über, die sich fortan "of Iron Acton" nennen. Der Verkauf von Tockington und der Erwerb von Iron Acton leitet eine neue Ära ein.

Stammbaum der mittelalterlichen Poyntz von Tockington und Cory Malet (vereinfacht nach Maclean 1887-88, S.146-148)



2.1.3. Die spätmittelalterlichen Poyntz von Iron Acton

John Poyntz (+1376) ist der erste Lord Poyntz of Iron Acton. Er lebt in Herefordshire, bis Iron Acton 1364 in seinen Besitz kommt. Von da an bekleidet er hohe Ämter in Gloucestershire, gilt aber als nicht integer. Er stirbt hoch verschuldet.

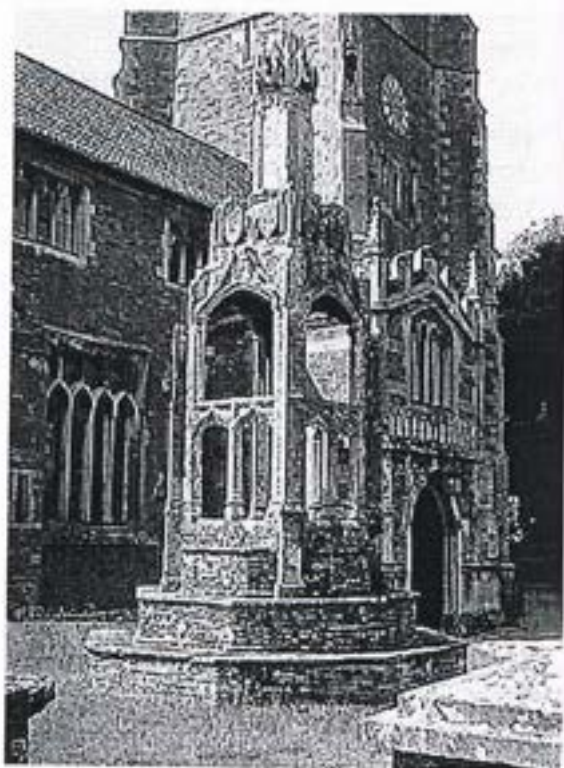
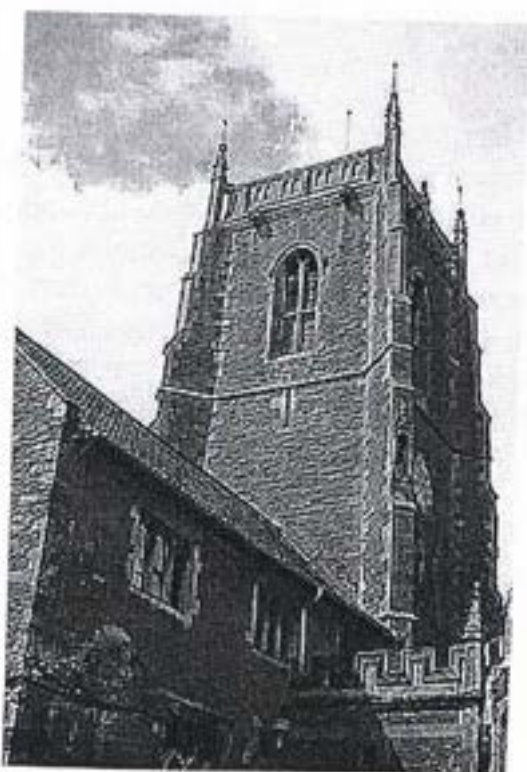
Sein Sohn und Erbe **Robert Poyntz** (1359-1439) muß für die Schulden seines Vaters aufkommen durch Abtretung von Land, darunter auch in Iron Acton. Er läßt sich von den kostspieligen Ritterdiensten befreien und tritt in den Dienst des Earls of Stafford und anderer adeliger Lehnsherren als Verwalter für deren Güter. Dank seiner Tatkraft und Geschicklichkeit und einer günstigen zweiten Heirat mit Katherine, Tochter und Miterbin von Sir Thomas Fitz Nichol, gelingt es ihm Vermögen und Ansehen der Familie zurückzugewinnen. Er stirbt als geachteter Mann. Die Grabplatte des Ehepaares befindet sich in der Kirche von Iron Acton. Die Kirche verdankt ihm ihren Turm, einen Altar und ein steinernes Kreuz außerhalb.

Sein ältester Sohn und Erbe **Nicholas Poyntz** (ca. 1400 -1460) folgt den Spuren seines Vaters und erweist sich als ein ebenso fähiger Mann. Dank juristischer Ausbildung wird er zunächst Anwalt, dann ebenfalls Verwalter der Staffords, bis 7 Jahre vor seinem Tode. Auch versteht er es, seinen eigenen Besitz zu vergrößern. Seine 10 Kinder versorgt er mit Manorbisitz. Nach seinem Tode untersteht Iron Acton zunächst seiner Witwe Elisabeth, bis 1463 sein Sohn John Iron Acton übernimmt.

John Poyntz (+1467) heiratet eine reiche Brauereitochter aus Bristol, die Besitzungen in Bristol mit in die Familie bringt. 1463 übernimmt er das Amt des Verwalters der Staffords in der Nachfolge seines Vaters, kann dieses aber nur noch 4 Jahre lang ausüben. Bei seinem Tode sind seine sechs Kinder noch alle minderjährig. Die Vormundschaft für seinen ältesten Sohn und Erben Robert Poyntz wird Thomas Herbert übertragen, der zum engeren Kreise der Höflinge Edwards IV zählt. Diese Beziehungen zum englischen Königshof erweisen sich von großer Bedeutung für Robert Poyntz und seine Nachkommen.



Die Grabplatte in der Kirche St. James von Iron Acton zeigt Sir **Robert Poyntz** kt. (1359-1439) in Ritterrüstung - die er wohl zu Lebzeiten nie getragen hat - neben seiner ersten Frau **Lady Anne Poyntz**. Die Inschrift lautet: "here lyth Robert Poyntz Lord of Irenacton And thys stepyl here maked who deyde The fyftene day of Junne the year of our Lord MCCCCXX(XIX) Of whos soule god have mercy Amen".



Die Kirche verdankt Sir Robert Poyntz kt.(1359-1439) ihren Kirchturm und ein (heute beschädigtes) Kreuz außerhalb.

Stammbaum der spätmittelalterlichen Poyntz von Iron Acton (vereinfacht nach Rodwell/Bell 2004, S. 17)

Sir John Poyntz = Elizabeth de Clanvowe
+ 1376

Sir Robert Poyntz = Katherine Fitz-Nichol
1359-1439

Elizabeth Mill (1) = **Sir Nicholas Poyntz** = (2) Elizabeth Hussey + 1460
Thomas Andere

Sir John Poyntz = Alice Cox of Bristol + 1467
Humphrey Poyntz

Sir Robert Poyntz (weiter: siehe Tudor-Höflinge)

2.2. Die Tudor-Höflinge

Die Höflinge jener Zeit hatten nicht nur die Aufgabe, politische, administrative, diplomatische und zeremonielle Aufgaben bei Hofe wahrzunehmen, sondern bekleideten auch hohe Ämter in den Counties und Shires, um die Autorität des Herrschers zu repräsentieren und zu festigen. Vom Stand her waren sie "Ritter des Königs", in der Hierarchie zunächst "the king's esquires", danach "the king's knights". Das teure Hofleben konnte nur durch größere Einkommen aus Ämtern und Landbesitz finanziert werden oder endete mit hoher Verschuldung, was den Verlust der Landgüter bis hin zu Gefängnisstrafen zur Folge hatte. Verwandtschaftliche Beziehungen konnten von Vorteil für die Karriere sein, konnten aber auch in das Spiel der Intrigen und Komplote gegen den amtierenden Herrscher verwickeln und zu Verdächtigungen und Ungnade, ja sogar zur Hinrichtung führen. Zum Glück war keiner der Tudor-Höflinge der Poyntz so weit in politische Machenschaften verstrickt, dass er sein Leben verloren hätte.

Die Poyntz von Iron Acton kommen teils durch verwandtschaftliche Beziehungen und Protektion, teils durch ihre Leistungen und Vertrauen an den englischen Königshof und sind vier Generationen lang Höflinge der Tudor-Monarchen. Obwohl sie damit deutlich avancieren, haben sie dennoch nie ein hohes Staatsamt inne, sondern bleiben in der zweiten Reihe.



Henry VII



Henry VIII



Elizabeth I

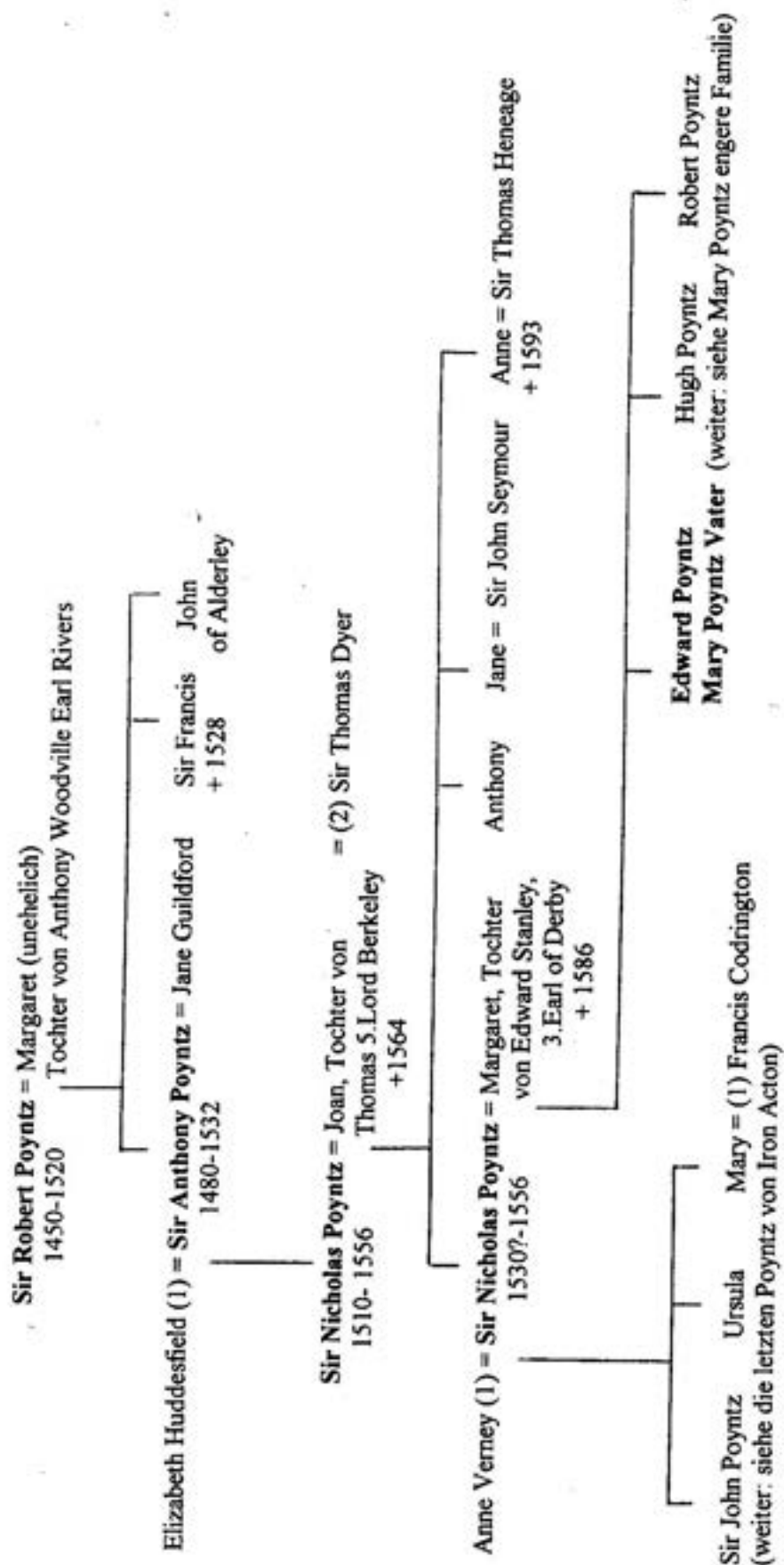
Die Tudor-Monarchen

Haus Tudor

1485 - 1509	Heinrich VII.
1509 - 1547	Heinrich VIII.
1547 - 1553	Eduard VI.
1553 - 1558	Maria Tudor
1558 - 1603	Elisabeth I.

Die Tudor-Höflinge

(vereinfacht nach Rodwell/Bell 2004, S. 17)



Robert Poyntz (1450-1520) studiert zunächst Jura und hofft, wie sein Vater, in den Dienst der Earls of Stafford treten zu können, doch ändern die frühen Beziehungen zum Hof seine Lebenspläne. 1478 wird er in den kleinen, aber elitären Kreis der Höflinge als "king's esquire" aufgenommen und mit dem Amt des Verwalter von Sodbury und Barton Hundred betraut. 1474 wird der Schwager des Königs Anthony Woodville Earl Rivers beauftragt, eine Armee in Herfordshire, Gloucestershire und Shropshire zu rekrutieren, um einen Aufstand in Wales niederzuschlagen. Er bittet Robert Poyntz, ihm in Gloucestershire behilflich zu sein. Robert gewinnt so das Vertrauen und die Gunst des Earls und heiratet 5 Jahre später das einzige Kind des Earls, seine Tochter Margaret (aus einer geliebten, aber unehelichen Verbindung). Diese bringt große Ländereien mit in die Ehe im Werte von 400 Pounds pro Jahr (vgl. Iron Acton: <50 Pounds). Diese Verbindung mit den Woodvilles bringt Robert in den engsten Kreis des Königs und beschert ihm Ansehen und weitere lukrative Ämter.

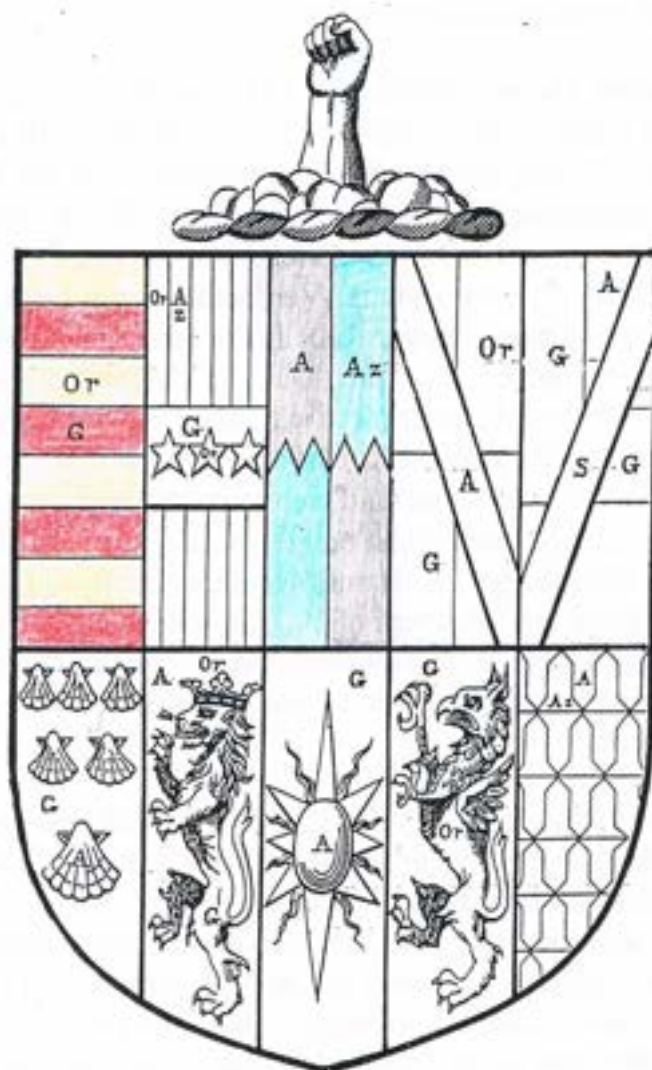
Der unerwartete Tod von Edward IV 1483 wendet das Schicksal. Um eine rasche Krönung des jungen Prinzen Edward V zu verhindern, die seine Mutter und ihr Bruder Antony Woodville Earl Rivers betreiben, wird der Prinz von seinem Onkel Richard of Gloucester beseitigt, der als Richard III den Thron besteigt. Woodville wird gefangen genommen und hingerichtet. In seinem Testament erscheint Robert Poyntz als Exekutor, gerät so unter Verdacht und wird einiger wichtiger Posten enthoben. Die Teilnahme an der Rebellion gegen Richard III, die von Roberts Overlord Henry Stafford, jetzt auch Duke of Buckingham, angeführt wird, scheitert und bringt Robert weiter unter Verdacht, doch er wird begnadigt. Als Henry Tudor 1485 in Wales landet, schließt Robert sich ihm an. In der Schlacht von Bosworth kommt Richard III ums Leben und Henry Tudor wird neuer Regent. Robert wird zum Ritter geschlagen und erhält einige wichtige Ämter (Sheriff von Gloucestershire, Steward von Thornbury). Im darauffolgenden Jahr festigt Henry die Tudordynastie durch seine Heirat mit Elizabeth of York, der ältesten Tochter von Edward IV, einer Cousine ersten Grades von Lady Margaret Poyntz. (Ihre illegitime Herkunft scheint nicht weiter von Belang gewesen zu sein). Dadurch werden die Poyntz mit den Tudors verwandt.

Am 23. Mai 1486 steigt Henry VII in Iron Acton ab und diniert mit Robert Poyntz auf seinem Wege von Gloucester nach Bristol. Henry VII wird ein weiterer kurzer Besuch in Iron Acton im August 1496 nachgesagt.

Der König vergißt Roberts Loyalität nie. Zum "king's knight" geschlagen, erhält er das Amt des Constable im Forest of Dean. Auch Roberts Bruder Thomas wird an den Hof gerufen als Lehrer von Prinz Arthur. Die Poyntz avancieren damit zu einer Höflingsfamilie, was sie zwar in Anhängigkeit von der königlichen Gunst bringt, sie aber auch einflußreich und wohlhabend macht, auch wenn sie nie zu den größten Magnaten des Landes gehört haben.

Robert Poyntz ist zeit seines Lebens ein vielbeschäftigter Mann mit zahlreichen Ämtern und militärischen wie zeremoniellen Aufgaben bei Hofe. Gegen Ende seines Lebens ist er Kanzler von Königin Catherine of Aragon. Er hat Interesse an einem blühenden Hafen in Bristol und macht sich um Bristol verdient, erwirbt dort beachtlichen Besitz und baut die Chapel of Jesus in Bristol, wo er bestattet liegt. Es gelingt ihm große Ländereien, die in früheren Generationen auf Seitenlinien gegangen waren, durch Kauf und Tausch wieder in Besitz der Hauptlinie der Poyntz zu bringen. Seinem Sohn und Erben Anthony Poyntz hinterläßt er nicht nur größeren Besitz in Bristol, sondern auch zahlreiche Manors und kleinere Landparzellen in Gloucestershire, darunter natürlich auch Iron Acton.

POYNTZ OF IRON ACTON.



Escutcheon of Sir Robert Poyntz, from Jesus Chapel, St. Mark's Hospital, Bristol, which he re-edified, cir. 1520.

- | | | |
|-------------|----------------|---------------|
| 1 POYNTZ. | 5 WYDVILLE. | 8 DE BEAULX. |
| 2 CLANFOWE. | 6 SCALES. | 9 UNKNOWN. |
| 3 ACTON. | 7 ST. PAUL. | 10 BEAUCHAMP. |
| | 4 FITZ NICHOL. | |

Anthony Poyntz (1480 - 1532) wohnt zu Lebzeiten seines Vaters in Frampton Cotterall in Gloucestershire (nahe Iron Acton), obwohl seine erste Frau Elizabeth neun Manors in Essex, Hertfordshire und Huntingdonshire besitzt. Bis zum Tode seines Vaters hat er nur wenige Ämter inne, ist daher frei für das Hofleben und die Seefahrt.

1512 bricht Henry VIII auf zum Krieg gegen Frankreich. Anthony Poyntz wird beauftragt, in Bristol Schiffe für die königliche Flotte anzuwerben. Als Kapitän eines Schiffs schließt er sich der königlichen Flotte an. 1513 schlägt Henry VIII die Franzosen in die Flucht und schließt Frieden mit Frankreich. Anthony ist zu jener Zeit Kapitän eines der größten Schiffe der königlichen Flotte, der Kateryn Forteleza.

Seine erste Frau Lady Elizabeth Huddesfield ist vermutlich die Amme von Prinz Arthur während der wenigen Monate, die er lebt. Seine zweite Frau Lady Jane Guildford ist erste Hofdame von Prinzessin Mary, einer Schwester des Königs, die aus Staatsräson Louis XII von Frankreich heiratet. Anthony Poyntz kommt 1516 an den englischen Hof und lernt dort seine zweite Frau kennen.

In jenen Jahre sind mehrere Poyntz bei Hofe: Neben Anthony und seinem Vater Robert sind auch seine Brüder Francis und John Höflinge und werden mit diplomatischen Aufgaben betraut. 1518 wird Anthony Botschafter in Frankreich. 1520 begleiten Robert, Anthony und John Poyntz als auch Anthonys Tochter Henry VIII auf einer extravaganten und aufwendigen Reise nach Frankreich, um Franz I zu treffen.

Mit dem Tode seines Vaters 1520 vermehren sich Anthonys Aufgaben und er gerät in tiefes politisches Fahrwasser. Edward Stafford, 3. Duke of Buckingham, gerät unter den Verdacht des Königs, Ansprüche auf den Thron erheben wegen seiner gefährlich nahen Verwandtschaft. Sein neues Schloss in Thornbury wird als eine Provokation gewertet. 1521 ist Anthony Poyntz unter jenen, die Beweise für Edward Staffords Verrat erbringen und Zeugnis gegen ihn ablegen. Die altbewährten Beziehungen zwischen Poyntz und Stafford, die den Poyntz über Generationen Ämter im Dienste der Staffords eingebracht haben, verschlechtern sich dadurch so sehr, dass fortan kein Poyntz mehr nach seiner Volljährigkeit ein Amt im Dienste der Staffords erhält. Edward Stafford wird hingerichtet und seine Ländereien von der Krone beschlagnahmt. Anthony und Thomas Poyntz sind unter jenen, die das Schloss und Manor von Thurnbury für die Krone begutachten. Der Herzog von Buckingham zählt zu den reichsten Männern seiner Zeit (nach dem König) mit einem jährlichen Einkommen von 6045 Pounds.

1522 erneuert Henry VIII den Krieg mit Frankreich. Anthony wird Kapitän der Santa Maria und im folgenden Jahr Vizeadmiral über 10 Schiffe im Meer zwischen Wales und Irland, um schottische Unterstützung zu verhindern. Mangels Geld geht der Krieg bald zu Ende und Anthony kehrt nach Gloucestershire zurück. Er

übernimmt Ämter seines Vaters als Verwalter von Grundbesitz und Aufseher in verschiedener Parks. Von 1523 an dient er in verschiedenen Kommissionen und ist zweimal Sheriff von Gloucestershire. Er stirbt 1532 in Iron Acton. Sein Nachlass vermittelt den Eindruck eines vermögenden Haushaltes jener Zeit. Eine Bestandsaufnahme in Acton Court zeigt gut eingerichtete Räume mit wertvollem Mobiliar und kostbaren Gebrauchsgegenständen. Neben Iron Acton vererbt er zwei weitere Landsitze. Das Erbe geht an seine Witwe Lady Jane und seinen Sohn und Erben Nicholas Poyntz.

Nicholas Poyntz (1510-1556) erbt ein Vermögen an Land von 270 Pounds jährlich, (während das durchschnittliche Einkommen eines Knight jener Zeit etwa 190 Pounds beträgt.) Beim Tode seines Vaters ist er 22-23 Jahre alt. Er übernimmt verschiedene Ämter seines Vaters und erhält unter dem Einfluß von Thomas Cromwell weitere Ämter. 1533 heiratet Henry VIII Anne Boleyn, und es kommt zum Bruch mit Rom. Nicholas favorisiert mit Cromwell und der Reformation und wird mit seinem Onkel John nach Irland geschickt, um eine Rebellion der Katholiken gegen den König niederzuschlagen.

Als 1535 die Wegbeschreibung der sommerlichen Rundreise des Königs mit Anne Boleyn bekannt wird und Nicholas erfährt, dass der König zwei Tage an "Mr. Poyntz place" plant, scheut er keine Mühen und Kosten: Eigens für diesen königlichen Besuch läßt er einen neuen großen Ostflügel in Acton Court errichten. Dieser Flügel ist noch heute erhalten und stellt ein einmaliges Beispiel eines Tudor Courtier- Hauses jener Zeit dar (vgl Kap. 4.1.3.)

Anläßlich des königlichen Besuches wird Nicholas zum Ritter geschlagen. Schon vorher gibt es verschiedene Kontakte mit dem Hof. Als Cousin von Henry VIII durch die Woodville-Verbindung hat er an verschiedenen Zeremonien teilgenommen, genießt aber nach dem königlichen Besuch keine besonderen Privilegien. Er beteiligt sich an der Auflösung der Klöster und übernimmt kirchliche Ländereien.

Um Differenzen mit den Berkeleys beizulegen, die auf die Zeit von Robert Poyntz zurückgehen, heiratet er 1527 Joan, die älteste Tochter des 5. Lord Berkeley. Die streitsüchtige Lady Ann, Frau des 6. Lord Berkeley, die nach dem Tode ihres Mannes und der Minderjährigkeit ihres Sohnes die Güter verwaltet, unterhält eine ständige Fehde gegen Nicholas, die in mehreren Prozessen ihren Niederschlag findet. Lady Ann hat einigen Einfluß bei Hofe, während Nicholas mit dem Fall von Cromwell einen Verbündeten verliert. 1540 wird er arrestiert und auf Initiative von Lady Ann 1541 zur Flotte geschickt. Lady Joan Poyntz appelliert daraufhin an den Privy Council, den Fall zu prüfen und erreicht die Freilassung von Nicholas 1542. Damit endet der Streit mit den Berkeleys.

Nicholas fällt nicht permanent in Ungnade. 1543 wird er Kommandant der Navy im Westen in Vorbereitung eines Krieges gegen Frankreich. Als Kapitän der Great Galley fährt er nach Schottland, wo die Armee gegen Edinburgh marschiert, später nimmt er an der Invasion in Frankreich teil. Edinburgh bringt reiche Beute. Während der Regierungszeit Edwards VI (1547-53) erbaut er ein Haus in Ozleworth mit Steinen des Klosters von Kingwood und Kreuzen der Gemeinde. 1556 sind Gebäude und Park fertig, das er seiner Frau hinterläßt.

Nicholas ist zweimal Sheriff von Gloucestershire und 1547 MP (Parlamentsmitglied) des Counties. Seine Verbindungen mit Protector Somerset, nicht zuletzt wegen einer Familienbande - seine Tochter Jane ist 1556 mit Sir John Seymour, Somersets illegitimem Halbbruder, verheiratet - bringen ihn für einige Monate in den Tower. Er ist kein Anhänger von Mary auf dem Königsthron, doch verhindert er einen Widerstand seines Onkels John St. Loe durch rechtzeitige Warnung. 1555 gerät er selbst in den Verdacht des Verrats als MP von Crickdale, als er mit St.Loe gegen eine Regierungsrechnung opponiert und keinen Hehl aus seinen Ansichten und Verbindungen macht.

Er stirbt 1556, noch bevor Elisabeth den Thron besteigt, und hinterläßt sechs Söhne und drei Töchter, fünf Söhne minderjährig. Sein Testament überträgt seiner Frau die Kontrolle über das angestammte Erbe und seine neu erworbenen Ländereien. Sein Erbe Nicholas erhält Iron Acton, Hill und Ozleworth, letztere beiden mit Sitz für seine Witwe. Im Gegensatz zu seinem Vater und Großvater hinterläßt er Schulden.

Nicholas ist wenig um sein religiöses Leben bedacht und spendet nichts für wohltätige Zwecke. Seine politischen Beziehungen und Handlungen deuten auf Sympathie für die Reformation hin, aber er ist sicher kein Mann tiefer religiöser Gefühle. Er hat keine Skrupel, Kreuze niederzureißen und Klöster aufzulassen, um Baumaterial zu gewinnen.

Sein Lebensmotto unter seinem Portrait lautet: "I obey whom I must, I serve whom I please and I am what I merit."



N. Poyntz

Knight



Nicholas Poyntz (1530? - 1585) ist kaum volljährig, als sein Vater stirbt, und bereits in heftige politische Machenschaften verstrickt. 1555 heiratet er Anne Verney, Schwester von Francis und Edmund Verney und Nichte von Lord John Bray, die alle in die Dudley-Verschwörung verwickelt sind. Ihr Anführer Sir Henry Dudley will Königin Mary mit Gewalt vom Thron entfernen zugunsten von Elisabeth.

Der Komplott scheitert, die Teilnehmer werden 1556 gefangen gesetzt, aber 1557 wieder freigelassen. Sir Nicholas wird der Komplizenschaft bezichtigt, aber nicht arrestiert. Als Elisabeth den Thron besteigt, werden viele der Dudley-Konspiranten belohnt. Nicholas Poyntz wird 1559 bei der Krönung Elisabeths zum Ritter von Bath geschlagen und zum "Queen's Esquire" ernannt. Im gleichen Jahr ist er MP von Totnes, jedoch kommt kein weiteres einträgliches Amt in seine Hände, und so verläßt er 1559 den Hof aus finanziellen Gründen. Seine finanziellen Probleme sind ernst. Es kommt zum Verkauf von Ländereien und der Nichterneuerung von Pachtverträgen, doch erhält er bald darauf wieder Land von der Krone mit einem festen jährlichen Einkommen.

Seine verwitwete Mutter heiratet Sir Thomas Dyer, der sie mißhandelt, demütigt und vernachlässigt. Königin Elisabeth erfährt von ihrer Not und schickt ihr 50 Pounds für Medizin. Sie stirbt 1564. Ihr Sohn Nicholas sitzt an ihrem Sterbebett und beklagt sich später über seinen Stiefvater bei Sir William Cecil. Er bezeichnet ihn als Monster, der seine Mutter zu Tode gequält hat. Das Schicksal seiner Mutter in ihren letzten Lebensjahren hat vermutlich einen tiefen Eindruck bei Nicholas hinterlassen, was sich in seinem späteren Testament niederschlägt
(vgl. Kapitel 3.3.)

Im Todeszeitraum seiner Mutter steht Nicholas nicht in Gunst bei Hofe wegen einiger Indiskretionen, sehr zum Missfallen der Königin, aber er hat Freunde bei Hof, besonders seine Schwester Anne und ihr Mann Thomas Heneage, später Vize-Kämmerer des königlichen Haushalts. Beide sind wohl gelitten von Elisabeth und mögen den Zorn der Königin besänftigt haben. Nicholas kehrt an den Hof zurück und gerät zwischen die rivalisierenden Favoriten der Earls of Lancaster und Ormonde.

In Gloucestershire hat Nicholas hohe Aufgaben: 1564 Friedenskommissar, 1574 Kommissar für kirchliche Angelegenheiten der Diözese, 1570 Sheriff, 1571 MP. 1574 bewirbt er ein Treffen des Privy Council. Elisabeth besucht im gleichen Jahr Gloucestershire und wohnt in Berkeley Castle, von dort fährt sie nach Bristol, während der Privy Council in Acton Court diniert. Sicher ist Nicholas enttäuscht, dass die Königin nicht bei ihm zu Gast war.

Nach dem Tode seiner ersten Frau Anne Verney heiratet Nicholas Margaret, eine Tochter des katholischen Edward Stanley, 3. Earl of Derby. Sie bringt eine beachtliche Mitgift mit in die Ehe. Unter ihrem Einfluß wird Nicholas Katholik, was seinen endgültigen Rückzug vom Hof bedeutet. 1580 erscheint sein Name in einer Rekusantenliste. Die Poyntz beherbergen Priester und Missionare und planen sogar nach Spanien auswandern. Nicholas ist in ständigem Kontakt mit dem spanischen Botschafter Mendoza, setzt seine Emigrationspläne aber nie in die Tat um.

Die finanzielle Situation der Familie verbessert sich. Schulden werden beglichen und Nicholas kann Renovierungsarbeiten in Acton Court durchführen. Außer einem Turm zwischen dem Ost- und Nordflügel unternimmt er aber keine größeren Baumaßnahmen. 1581 erwirbt er den alten Familiensitz Tockington von John Berkeley zurück (vgl. Kap. 4.2.). In seinem Testament versorgt er seine Witwe Lady Margaret und hinterläßt die Manors von Hill, Tockington, Acton Ilger und Iron Acton seinem Sohn und Erben aus erster Ehe John Poyntz. (vgl. Kap. 3.3.)

Nicholas Poyntz wird von Mendoza als reicher Mann beschrieben. Dies erklärt sich nicht alleine aus der Mitgift von Margaret Stanley, sondern durch die Abkehr vom teuren Hofleben und die Zuwendung zu dem ruhigen Landleben und der aufmerksamen Bewirtschaftung seiner Güter. Einer der extensiv genutzten Tierparks in Iron Acton wird 1582 z.B. aufgegeben und einer intensiveren Nutzung zugeführt. Nicholas stirbt 1585, Lady Margaret überlebt ihn nicht sehr lange. Sie stirbt 1586. Alle Kinder aus zweiter Ehe sind minderjährig und unterstehen den Exekutoren des Testamentes. Edward, der älteste ist etwa 11 Jahre alt. Alle werden zum Studium nach Oxford geschickt - die ersten Poyntz von Iron Acton, die eine Universitätsausbildung genießen.

Sir Nicholas Poyntz kt. und Lady Margaret Stanley sind Mary Poyntz Großeltern väterlicherseits. (vgl. Kapitel 3.1.)

2.3. Die letzten Poyntz von Iron Acton

John Poyntz (1560-1633) ist 25 Jahre alt, als er sein Erbe antritt.

Wahrscheinlich zieht er die Aufmerksamkeit der Königin durch seinen Onkel Thomas Heneage und seine Tante Anne Heneage auf sich, die beide bei Hofe sind. 1588 gibt ihm Elisabeth den einträglichen Wald und die Jagd von Exmoor für eine jährlichen Pacht von 46 Pounds. Im selben Jahr wird er zum Ritter geschlagen. Sir Thomas Heneage, 1591 auf dem Höhepunkt seiner Macht als Vize-Kämmerer des königlichen Haushaltes und Kanzler des Herzogtums Lancaster, verschafft seinem Neffen die Oberaufsicht über die südlichen Teile von Lancaster. Im gleichen Jahr wird er Sheriff von Gloucester und 1593 MP.

Seine Bekanntschaft mit Walter Raleigh geht auf das gemeinsame Hofleben Anfang der 80er und gemeinsame politische Arbeit im Parlament und in verschiedenen Komitees zurück. Walter Raleigh, der das Rauchen bei Hofe salonfähig macht, ist wiederholt in Iron Acton zu Gast und hat dort im Park sein Pfeifchen geraucht "which made the ladies quit till he had done". (Aubrey, Lives, S.181) (vgl. Kapitel 4.1.5)

1593 stirbt Johns Tante Lady Heneage und zwei Jahre später auch sein Onkel. Damit verliert er seine Protektion bei Hofe und erhält nur noch wenige Ämter. Auch sein Posten im Herzogtum von Lancaster erlischt 1598. 1597 erwirbt er Beverstone Castle von seinem Cousin John Berkeley. Wahrscheinlich hat er sich damit übernommen, denn es wird bald darauf wieder verkauft. Für die nächsten 20 Jahre wird John ständig wegen seiner Schulden verfolgt, belangt und arrestiert. Exmoor fällt zurück an die Krone und John verpfändet die Manors von Hill und Tockington. Dies bringt ihn in Streit mit seinem Halbbruder Edward (vgl. Kapitel 3.3.), der einen Anspruch auf das Erbe erhebt und dem er selbst hohe Summen schuldet. Es kommt zu gerichtlichen Auseinandersetzungen, wobei Edward den Verkauf von Tockington Manor 1609 nicht verhindern kann. Auch Iron Acton wird belastet, aber 1614, noch rechtzeitig vor dem Verlust, an den Sohn und Erben Robert übertragen. John lebt bis 1633 und wird in Iron Acton begraben. Er ist viermal verheiratet. Zwei Söhne Robert und Nicholas tragen den Namen Poyntz weiter.

Über die religiöse Gesinnung von John ist nichts Genaues bekannt, doch taucht sein Name nie in Verbindung mit Rekusanten oder in katholischen Schriften auf. Es ist daher anzunehmen, dass er der anglikanischen Kirche anhängt, zumal sein Sohn Robert in seinem Testament 1653 ausdrücklich Gott für die Bewahrung seines anglikanischen Glaubens dankt.



W Raleigh

Sir Walter Raleigh (1552 - 1618) hat sich wiederholt bei den Poyntz in Iron Acton aufgehalten und ist dort beim Rauchen der Pfeife beobachtet worden - das früheste Zeugnis des Rauchens außerhalb des königlichen Hofes.

Aubrey (Lives, S. 319) berichtet: "*Sir Walter Raleigh, standing in a stand at Sir Robert Poyntz Parke in Acton, tooke a pipe of tobacco, which made the Ladies quitt it till he had done*". (vgl. Kapitel 4.1.5.)

Als Höfling und Inhaber verschiedener Ämter unter Elizabeth I war Raleigh mit John Poyntz bekannt, vielleicht sogar mit ihm befreundet.

Robert Poyntz (1588 - 1665) wird von einem Zeitgenossen als "ernsthaft, sachlich und gebildet" beschrieben. Er studiert Zivilrecht in Oxford und interessiert sich für die Politik. Er und sein Bruder Nicholas werden bei der Krönung Charles I (1625) zu "knights of Bath" geschlagen. Dies hindert Robert nicht daran, 1627 gegen Charles erzwungene Geldanleihen vorzugehen. 1628 sitzt er deshalb im Gefängnis. Geldnot, um Krieg mit Frankreich zu führen, zwingen Charles dazu, das Parlament einzuberufen. Robert wird aus dem Gefängnis entlassen und kehrt für Gloucester ins House of Commons zurück. Hier schließt er sich Gesinnungsgenossen an gegen die Willkür des Königs. Das Parlament erpresst von Charles I die "Petition of Rights", die erzwungene Anleihen und Einkerkierung ohne Gerichtsverfahren verurteilt. Eine Dekade später als Sheriff von Gloucestershire zeigt Robert wenig Enthusiasmus Gelder einzutreiben oder Vieh zu beschlagnahmen für die königliche Flotte, aber er ist kein feuriger Radikaler. Als es zum Bürgerkrieg kommt, steht er auf Seiten des Königs, ohne jedoch aktiv am Krieg teilzunehmen. Er ist eng verbunden mit James Butler, später 1. Duke of Ormonde, Lord Lieutenant und königlicher Kommandeur in Irland. James ist sein Neffe, Sohn seiner älteren Schwester Elizabeth, die Thomas Vicecount Thurles geheiratet hat. Als junger Mann hat James 1630 mit seinem Onkel Robert in Iron Acton gewohnt und ist dort in Latein unterrichtet worden. Später besucht er seinen Onkel Robert auf seinen Reisen zwischen England und Irland.

Während des Bürgerkrieges ist in Acton Court eine Garnison Royalisten interniert, aber Robert wählt Bristol als Wohnsitz, ohne den König aktiv zu unterstützen. Bristol fällt 1645 in die Hände des Parlamentes und die adeligen Royalisten erhalten Abzug. 1647 ist der Bürgerkrieg zu Ende. Der geschlagene König in Händen des Parlamentes wird 1649 hingerichtet. Roberts Besitz wird mit Strafgeldern belegt.

Robert ist zweimal verheiratet, und hat zwei Töchter Margaret und Grissel aus erster Ehe und einen Sohn John, der vermutlich vor der zweiten Ehe geboren wurde. Kurz bevor er stirbt, vermacht er das Manor-Haus Acton Court und das halbe Manor von Iron Acton Lady Cicely, seiner zweiten Frau, und die zweite Hälfte von Iron Acton an seinen (unehelichen) Sohn John, aber seine beiden Töchter aus erster Ehe melden Ansprüche auf Iron Acton an. Margarets Anspruch wird mit 300 Pounds abgefunden, der Anspruch seiner anderen Tochter Grissel wird auf John Poyntz Porter übertragen, Roberts Enkel.

In seinem Testament erklärt Robert seine Loyalität dem König und der Kirche gegenüber und beschenkt die Armen. Schon zu seinen Lebzeiten (1651) hat er eine eloquente Schrift verfaßt zur Verteidigung der bestehenden Autorität von König und Kirche: *"A Vindication of Monarchy and the Government long established in the Church and Kingdome of England, against the assertions and Practices of the innovators, during the last Parliament of Charles I"*, die ihn als Royalisten und Anglikaner ausweist. Als Anerkennung des Königs erhält sein Sohn John dafür 1665 den Ritterschlag, was sein Vater noch miterleben darf.



Sir Robert Poyntz kt. (1588-1665)

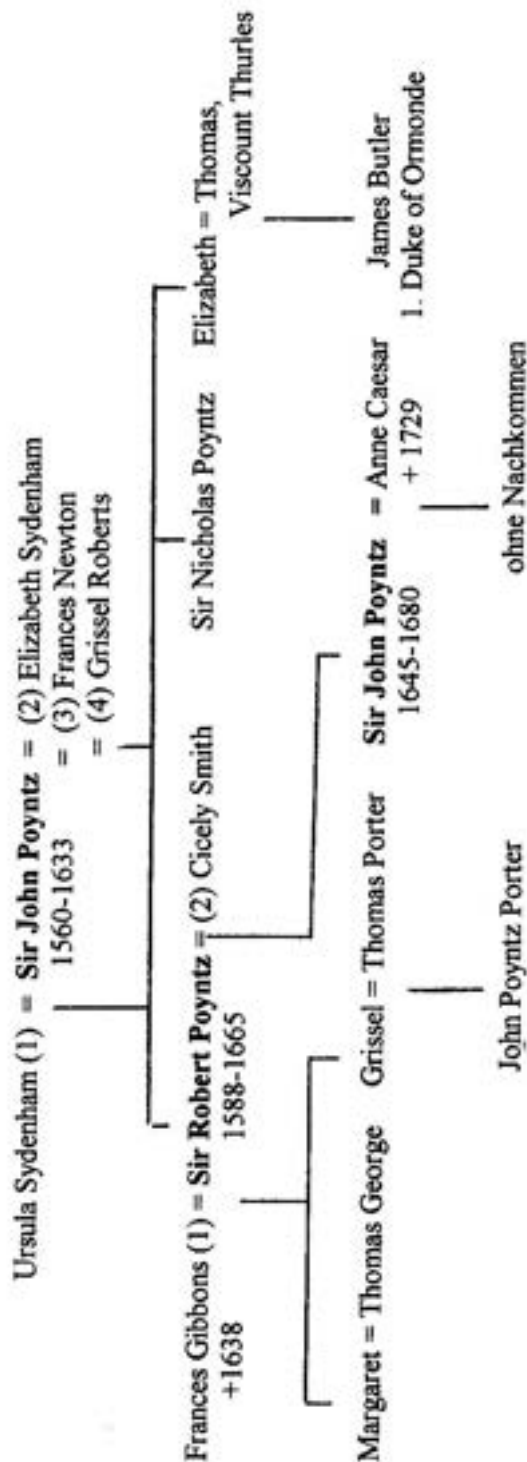
John Poyntz (1645 - 1680) studiert in Oxford und praktiziert Jura. 1665 wird er zum Ritter geschlagen. Nach dem Tode seines Vaters verbringt er viel Zeit und Geld damit, seine Erbensprüche auf Iron Acton durchzusetzen. 1667 gelingt es ihm, mit einer Zahlung von 2000 Pounds John Poyntz Porter abzufinden und das Manor zu erwerben. Von da an ist John durch ständige Schulden geplagt. Bei seinem Tode betragen seine Schulden 16000 Pounds. Er ist **der letzte Poyntz von Iron Acton**. Er stirbt 1680 ohne Nachkommen.

Nach seinem Tode wird eine Bestandaufnahme seines Besitzes gemacht, der eher dem eines besseren Farmers (Yeoman) entspricht, als dem eines begüterten Landadeligen. Was noch vor 150 Jahren an Vermögen bei Sir Anthony festgestellt worden ist, ist unwiederbringlich verloren gegangen. Weder sein Neffe James, 1. Duke of Ormonde, noch irgendein anderes Familienmitglied will den schwer belasteten Besitz von Iron Acton erwerben. Johns Witwe Lady Anne Poyntz verkauft daher das Land in kleinen Stücken, und eine Zahl von Pächtern erwerben eigenen Grundbesitz. 1683 kauft Dr. Robert Toope das Manor House Acton Court, den Park, Ländereien, die Grundrechte und zwei Märkte für 6416 Pounds.

Iron Acton kommt nie mehr wieder in den Besitz eines Poyntz, obwohl die Familie über die Seitenlinien weiterlebt und bis auf den heutigen Tag existiert in England und in den USA.

Zum zweiten Mal in der Geschichte geht Iron Acton durch das Aussterben einer männlichen Hauptlinie in andere Hände über. Während beim Übergang von den Actons auf die Poyntz im 14. Jahrhundert der Besitz geschlossen erhalten bleibt und prosperieren kann, wird er jetzt so zerstückelt, dass er nie mehr wieder in der ursprünglichen Größe in eine Hand kommen kann. **Die Ära der Lords von Iron Acton ist damit endgültig vorüber.**

Stammbaum der letzten Poyntz von Iron Acton
(vereinfacht nach Rodwell/Bell 2004, S. 17, Maclean 1886, S. 96-97)



Bestandsaufnahme der Haushaltsgegenstände von Acton Court, 1680
(Quelle: Public Record Office, PROB 4 18515)

A True and p[er]fect Inventory in[dent] of all and singular the
goodes Ch[att]els and Creditts of Sr John Poyntz late of Iron
Acton in the County of Gloucester knight sometimes of the
Middle Temple dec[ease]d taken and app[rais]ed the 14th day
of December Anno Dni 1680

Inprimis all the Pewter being eighteen dishes and three dozen of Plates.....	[£2 5s]
Item Two brass pots, and a small kettle.....	[£1 5s]
Item The Jack with other Irons	[5s]
Item Five Feather Beds and Bolsters, and six Pillowes.....	[£1 10s]
Item three Flock beds.....	[£1 10s]
Item Twelve Pictures.....	[£2 10s]
Item All the Cheeze	[£5 10s]
Item Nine Hogs	[£4 10s]
Item some old Chaires, Barrels Tables, and other Lumber	[£2]
Item all the Hay	[£28]
Item One old horse and a Cow	[£3 5s]
Item Four greate old Cushions	[4s]
Item One suite of Curtains	[16s]
Item Five Blankets Three old Rugs, and two counterpane.....	[£2]
Item all the Linnen	[£2 10s]
Item all the Timber Cut downe	[£11 1s]
Item Two loads of Coalpitt Timber.....	[£1 10s]
Item One Cart	[£1 5s]
Item One Pyllion, Two clothes, One safeguard, with a Hood, and side saddle.....	[£1 7s]
Item Four Maps	[1s 6d]
Item Two greene Carpets	[5s]
Item Two Couches.....	[6s]
Item the best bed and all belonging to it.....	[£5]
Item Eighteen dozen of Bottles	[18s]
Item Three looking Glasses	[17s]
Item Two Gittars	[£1 10s]
Item Six Cedar Planks	[10s]
Item Three Turky workd Chaires	[15s]
Summa Totalis hujus Inventory	[£92 6s]

Verkauf des Manors von Iron Acton,
einschließlich des Manor-Hauses Acton Court, 1683
(Quelle: Public Record Office, 947E/137b)

Indenture 16 July 1683. Assignment from Mr Oldfield and Mr Atwells to Mr Ridley and Mr Coules in trust for Dr Toope of the House, Park and Demesne of Iron Acton.
All that Capitall Messuage or Manc[i]on house and scite of the Mannor of Iron Acton with all the Outhouses Courts Yards backsides gardens and Orchards thereto belonging And also the Conygree or Conywarren thereto near adjoyning and all ways waters and easements thereto apperteyning All which said p[re]misses are scituated together in Iron Acton on the same side of the way whereon the said Capital Messuage is standing And also all that Parke or ground in Iron Acton to the said Capital Messuage near adjoyning and inclosed with a stone wall and paled commonly called Acton Parke and formerly used as a Parke containing One hundred fifty three acres together with the wood or grove of timber within the same park and all those closes formerly parcell of the said parke one part thereof is now called the Rayles and containe thirty acres the other commonly called the New Grounds and containe twenty eight acres and also all those seven Closes commonly called Brookmeadows and Horsecroft lying near together and adjoyning Acton Parke which are parcell of the Demesne lands of the said Mannor and all those two Closes one whereof lyes on the North side of the parke and containeth five acres and the other lyeth on the Eastward side of the said parke and containeth two acres parcell of a Tenement formerly in the tenure of Edward Short and all those Messuages scituate in Iron Acton Acton Ilgar Frampton Cotterell and Latteridge now or late in the severall tenures of Edward Short Samuel Hellier William Walter Thomas Hobbes and Alice Legg widow and all those two fairs holden yearly [and all profits and perquisits of the manor of Iron Acton]

3. Die engere Familie

3.1. Die Großeltern

3.2. Die Eltern

3.3. Der Bruderstreit: Sir John Poyntz versus Edward Poyntz

3.4. Die Geschwister

3.5. Die Neffen

Quellen zu Kapitel 3 : Die engere Familie

Chambers 1888, S. 189-190 / Foley 1877-1883, S. 456-457, S.628 / Fridl 1723, S.437-438 /
Maclean 1886, S. 82-84 (Bruderstreit), S. 85-86 (Familienmitglieder), S.96-97 (Stammbaum) /
McGrath 1969, S. 24-25 / Trappes-Lomax 1991, S.68-70 / Wetter 1962, S. 65-67 /
Internetadressen vgl. S.118 /Auszüge aus Fridl 1723 und Chambers 1888 im Anhang

3. Die engere Familie

Während die Poyntz der Tudorzeit, die als Höflinge auch von politischen Ereignissen tangiert werden, einen großen Bekanntheitsgrad erreichen, und die Nachfolgegenerationen der Hauptlinie ihrem Stand gemäß noch immer eine hohe gesellschaftliche Reputation genießen trotz immenser Verschuldung, steht Mary Poyntz engere Familie kaum im Rampenlicht der Geschichte.

Daher ist es schwieriger, Informationen zu finden. Die vorliegende Darstellung ist noch sehr bruchstückhaft. Sie bedarf der Ergänzung durch intensiveres Quellenstudium.

3.1. Die Großeltern

Sir Nicholas Poyntz und Lady Margaret Stanley

Nach dem Tode seiner ersten Frau Anne Verney vermählt sich Nicholas Poyntz mit Margaret Stanley, einer Tochter von Edward Stanley, 3. Earl of Derby (1488-1572), die eine beachtliche Mitgift mit in die Ehe bringt und aus einem militant katholischen Hause stammt.

Lady Margaret formt in Acton Court einen katholischen Haushalt. Es werden Priester beherbergt und Messen gelesen. Ihr Einfluß auf das religiöse Leben geht auch nicht spurlos an dem Hausherrn vorüber, der in seiner zweiten Lebenshälfte zum katholischen Glauben übertritt und damit endgültig vom Leben bei Hofe Abschied nimmt.

Die Hinwendung zum katholischen Glauben scheint nicht lange verborgen geblieben zu sein, denn schon 1574 erscheinen Nicholas Poyntz und Lady Margaret in einer Liste einflußreicher Katholiken, und 1580 befindet sich Nicholas Name in einer Liste jener Katholiken, die eingesperrt sind bzw. unter Hausarrest stehen. In den Schriften der Jesuiten wird Nicholas als "an eminent Catholic gentleman" bezeichnet. Sein verwitweter Verwalter James Fenn quittiert 1575 auf den Rat eines Priesters hin seinen Dienst in Iron Acton, um in das Priesterseminar in Reims einzutreten, was sicher mit der wohlwollenden Billigung seines Herrn stattgefunden hat (Trappes Lomax 1991, S.68-69).

1584 gibt Ralph Betham, ein zum anglikanischen Glauben konvertierter Katholik zu Protokoll, dass der Seminarpriester John Colleton sich in Iron Acton bei Sir Nicholas Poyntz aufgehalten habe und ihn dem Hausherrn

vorgestellt habe. Daraufhin habe Sir Nicholas Betham in seinen Dienst genommen. Betham berichtet weiter, dass der Hausherr selbst sich ihm gegenüber als Papist offenbart habe, denn einmal habe Sir Nicholas ihn gefragt, ob er ihm nicht behilflich sein könnte bei der Suche nach einem Priester. Ein anderes Mal habe er sich bei ihm nach Spanien erkundigt, nach dem Land und den Reisekosten in der Absicht mit seinem Haushalt dorthin auszuwandern. Lady Margaret Poyntz habe ihn dasgleiche gefragt (McGrath 1969, S.25).

In der Tat unterhält Nicholas Kontakte zu dem spanischen Botschafter Mendoza, und an Auswanderung nach Spanien um des Glaubens willens hat die Familie ernsthaft gedacht. Das zeigt, welch hoher Stellenwert der katholische Glaube im Leben von Nicholas und Lady Margaret in ihren letzten Jahren hat, wenn sogar die Entwurzelung aus der englischen Heimat in Erwägung gezogen wird.

Wahrscheinlich haben gesundheitliche Gründe Nicholas davon abgehalten, seine Emigrationspläne in die Tat umzusetzen. Dafür spricht ein Kuraufenthalt in nahen Städtchen Bath, dessen Thermalquellen zur Linderung von Leiden aller Art damals aufgesucht wurden (vergleichbar mit Spa). So nahm die Familie fortwährende Repressalien wie Geldstrafen und Hausarrest in Kauf. Letztlich schützte jedoch der hohe Adelsstand und die weitreichenden familiären Verflechtungen vor schlimmeren Folgen. Welche Konflikte aber innerhalb der Familie aufbrachen, vor allem mit John, dem Sohn aus erster Ehe, der bei Hofe reüssieren wollte, kann nur erahnt werden.

Das Ehepaar lebt nicht lange genug, um die sich ständig verschlechternde Lage der Katholiken im Lande zu erfahren. Nicholas stirbt 1585, im Geburtsjahr von Mary Ward, und Lady Margaret stirbt ein Jahr später.

Die katholische Haushaltsführung hat auf die Erziehung der drei Kinder Edward, Hugh und Robert entscheidenden Einfluß, die im katholischen Glauben aufwachsen. Vor allem Edward, der älteste Sohn, bleibt dem katholischen Glauben treu und sorgt seinerseits später für einen katholischen Haushalt in Tockington.

Edward STANLEY

(3rd E. Derby)



Derby (Stanley)

Born: 10 May 1508/9, Lathom House, Ormskirk, Lancashire, England

Acceded: 1521

Died: 24 Oct 1572, Lathom House, Ormskirk, Lancashire, England

Buried: 4 Dec 1572, Ormskirk, Lancashire, England

Notes: Knight of the Garter.

Father: Thomas STANLEY (2° E. Derby)

Mother: Anne HASTINGS (C. Derby)

Married 1: Catherine HOWARD (C. Derby) 1529

Married 2: Dorothy HOWARD (C. Derby) 21 Feb 1530

Children:

1. Henry STANLEY (4° E. Derby)
2. Maria STANLEY (B. Stafford)
3. Thomas STANLEY (Sir)
4. Jane STANLEY (B. Sutton of Dudley)
5. Anne STANLEY (B. Stourton of Stourton)
6. Catherine STANLEY

Married 3: ?

Children:

7. Elizabeth STANLEY (B. Morley)
8. Margaret STANLEY
9. Edward STANLEY (Sir) (d. 1609)

Married 4: Margaret BARLOW (C. Derby) (d. 19 Jan 1558 - bur. 24 Feb 1558, Ormskirk) (dau. of Ellis Barlow and Anne Redish) 1547, Lathom, Lancashire, England

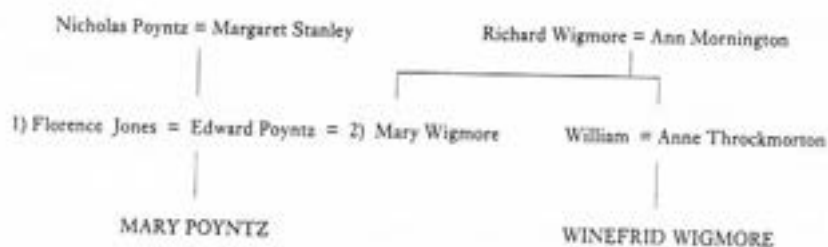
Married 5: Mary COTTON (C. Derby / C. Kent) (d. 16 Nov 1580) (dau. of Sir George Cotton and Mary Onley) (m.2 Henry Grey, 6° E. Kent) BEF 1 Jan 1561/2

Sir Richard Wigmore und Lady Anne Mornington

Über die Großeltern mütterlicherseits von Mary Poyntz ist mir bisher kaum mehr bekannt als ihre Namen. Beide stammen aus alten Adelsfamilien von Herefordshire, Sir Richard Wigmore aus Lucton und Lady Anne aus Sarnesfield, einem "treu-katholischen Hause".

Chambers (1888, S. 190) stellt verwandtschaftliche Beziehungen zu den Grafen von Cornwall, dem Marquis von Worcester, dem Grafen von Penbroke und den Herberts her, erklärt diese jedoch nicht näher.

Wichtig ist die Verwandtschaft zu **Winefred Wigmore**, einer Enkelin von Sir Richard Wigmore und Lady Ann durch ihren Sohn William. Winifred ist damit **eine Cousine von Mary Poyntz**. Zwischen beiden liegt aber ein beachtlicher Altersunterschied.



Winifred Wigmore (1585-1657)



3.2. Die Eltern

Edward Poyntz esq. und Lady Mary Wigmore

Edward Poyntz (1575-1613) ist der älteste Sohn aus der zweiten Ehe seines Vaters Nicholas mit Lady Margaret Stanley. Er und seine Brüder sind noch minderjährig, als der Vater 1585 stirbt. Seine Mutter verliert er ein Jahr später. Edward immatriculiert sich 1588 am Magdalen College in Oxford. Nach seinem Studium in Oxford heiratet er als erste Frau Lady Florence Jones, die Tochter von Sir John Jones von Treowen in Monmouthshire. 1597 wird der Sohn Nicholas geboren. Lady Florence stirbt 1597.

Edward dürfte zunächst mit seiner Familie in Monmouthshire gewohnt haben, während sein Bruder Hugh bis zu seinem Tode 1605 in Tockington Park lebt. Vielleicht ist aber auch ein gelegentliches Pendeln zwischen den verschiedenen Besitzungen denkbar. 1599 wird Tockington Park mit einem Pfand belegt, den Maclean (1886, S.82) in Zusammenhang mit Edwards zweiter Heirat bringt. Edward heiratet als zweite Frau Lady Mary Wigmore, eine Tochter von Sir Richard Wigmore und Lady Ann. Aus dieser Ehe gehen drei Kinder hervor: John, Mary (!) und Ann.

Edward Poyntz hält am katholischen Glauben seiner Eltern fest und wird als Rekusant erkannt. 1604 erscheint er in einer Rekusantenliste: "Mr. Pones at Signates, 2 miles from Monmouth." (Der Ort ist vermutlich Tregate, nahe Monmouth.) 1605 fertigt der Sheriff von Herefordshire einen Bericht über die Aktivitäten von Katholiken an: Unter den "lay gentlemen that run this course with the Jesuits" ist auch "Mr. Poynes, dwelling in the Forest of Dean, and the brother of Sir John Poynes, who keepeth in his house two Jesuit priest and is himself altogether Jesuited". Mit besagtem "Mr. Poynes" kann nur Edward Poyntz gemeint sein, denn sein Bruder Hugh ist zu jener Zeit bereits verstorben, und Robert lebt zumindest vorübergehend mit seinem Halbbruder John in Iron Acton (Trappes-Lomax 1991, S.69-70).

Edward hat zweifellos Beziehungen zu Monmouthshire, woher seine erste Frau stammt. Nach dem Verkauf von Tockington Manor 1609 zieht er mit seiner Familie von Gloucestershire weg. Sein Testament 1613 weist ihn als "of Caerleon" in Monmouthshire aus. Vorausgegangen war ein unerfreulicher, gerichtlich ausgetragener Streit mit seinem Halbbruder John wegen dessen immenser Verschuldung und der Verpfändung des ererbten Besitzes (vgl. Kapitel 3.3.). Zu der unverschuldeten materiellen Verarmung der Familie kommt die Verfolgung und Bestrafung als Rekusant, was die Lebenssituation der Familie umso schwieriger gemacht haben dürfte.

Der Historiker Maclean (1886) nennt nur den Vornamen von Edwards zweiter Frau (aus dem Testament von Edward, 1613), weiß aber nicht, welcher Familie sie entstammt. In seinem sonst so differenzierten Stammbaum der Poyntz bleibt eine Lücke. Marys Identität wird in Werken über Mary Ward (Fridl 1723, Chambers 1888, Wetter 1962) aufgedeckt. Danach ist sie eine geborene Wigmore, eine Tante von Winifred Wigmore. Wie ihre Mutter und Schwiegermutter ist sie praktizierende Katholikin, führt einen katholischen Haushalt und erzieht ihre Kinder im katholischen Glauben. Sie überlebt ihren Mann und wird im Testament bedacht, bleibt aber ansonsten anonym.

In seinem Testament 1613 vermacht Edward seiner Frau und seinen Kindern verschiedene persönliche Gegenstände und Kostbarkeiten aus dem Familienbesitz. Seine Frau Mary erhält sein Bild und den Haushalt von Caerleon. Den Söhnen John und Nicholas vermacht er seine Bücher. Die Belohnung einer Dienerin für die gute Pflege deuten auf keinen plötzlichen, unerwarteten Tod hin, sondern auf ein längeres Krankenlager. In seinem Testament ist keine Rede von Landbesitz, aber erst seine Inquisitio post mortem könnte seine Vermögensverhältnisse tatsächlich aufdecken. Diese zu besorgen und zu studieren wäre ein wichtiges Forschungsanliegen.

Testament von Edward Poyntz (+ 3.10.1613)
(Quelle: Public Record Office, PROB 11/126 F115 RH)

In the name of God amen. Edward Poyntz of Caerlion,^{a)} in the Countie of Monmontye Esquire, beyng seeke in bodye but of good and perfect memory, died uppon the third Daye of October one thousand six hundred and thirteene, make and declare his last will and Testament Nuncupative as foloweth viz.: Inprimis he gave and bequeathed to Nicholas Poyntz his eldest sonne his best suite of apparrell, his blacke silke garters, his gilded swarde and dagger with his gilded spurres, a testerne for a bed of redd, yallow and greene calours embroidered with the Eagle and Shilde, fower featherbedds with bolsters, nyne table pictures of Kynges, Quenes and suche like and a redd satten petticoate. Item he gave to Mary Poyntz his wife one greate featherbed and a litle dawne bed togeather with the bedstead and testerne of red velvet, and three other featherbedds with bolsters, a great table picture beyng his owne portrature, all to be used by her during her life. And after her decease to be and remayne to John Poyntz and Mary Poyntz their children to be divided betwene them. Item he gave to Anne Poyntz his daughter one featherbed and a bolster. Item to John Poyntz his sonne a gould ryng having a knobb. Item to Mary Poyntz his daughter a little goulde ryng. Item to Alice Marshe his servannt in consideration and recompence of her great laboure and paynes taken in his sicknes and extremitie the somme of tenne poundes of lawfull englishe money and some old pewter that is put togeather in a basket at Tockington parke. Item he bequeatheth all his bookes to Nicholas and John his sonnes to be equallie parted betwene them. Item he gave to Thomas Williams his boye a fustian dublett with cloath breeches, twee paire of stockings, his morning coate and his russet hatt.

a) Esquire gestrichen

All the residue of his goodes that are in his house in Caerlion and apparell and household stufte there unbequeathed he gave to Mary Poyntz his wife and to be and remayne at her disposition. Item he gave to the poore twentie poundes to be distributed at the discretion of Mr William Morgan. This was declared and noatice thereof made and taken the daye and yere abovewritten in the presence of Mary Poyntz his wife, Anne Poyntz his daughter and Alice Marshe his servante.

Will proved 10th September, 1615

3.3. Der Bruderstreit:

Sir John Poyntz versus Edward Poyntz esq.

Der Bruderstreit wird hier nach einer Sekundärquelle (Maclean 1886, S.82-84) nacherzählt und entsprechend meinen Kenntnissen kommentiert. Aufschlußreicher dürfte jedoch das Studium der Original-Gerichtsakten sein, die in den National Archives in Kew/Surrey lagern.

Nicholas Poyntz, der Vater von John und Edward, hat durch seine zweite Heirat mit der vermögenden Margaret Stanley, der Abkehr vom Hofleben und dem erfolgreichen Bewirtschaften seiner Güter günstige Vermögensverhältnisse hinterlassen. Bei seinem Tode 1585 erbt sein Sohn John aus erster Ehe einen beachtlichen Manorbereich, darunter auch die Manors von Iron Acton und Tockington. Durch das Testament des Vaters werden ihm aber auch verpflichtende Auflagen gemacht:

1. Er muß mit 10.000 Pounds aus seinem ererbten Vermögen für das Wohl seiner Stiefmutter Margaret bürgen, die die lebenslange Nutznießung des Manors von Iron Acton und anderer Güter haben soll. Diese Bürgschaft erlischt, wenn Lady Margaret vor ihm stirbt. Stirbt John vor ihr, fällt das Erbe an sie und ihre Kinder.
2. Er muß 500 Pounds an seine Stiefmutter binnen zwei Jahren nach seinem Tode auszahlen *"for the security and quiet of Dame Margaret with whom he had great substance and the preferment of the said three sons"*, wie Edward später vor Gericht aussagt.

Diese schwerwiegenden testamentarischen Klauseln gegen den Sohn und Erben John aus erster Ehe und zugunsten von Lady Margaret und ihrer damals noch minderjährigen drei Kinder werden verständlich, wenn man die familiären Hintergründe kennt:

- Lady Margaret hat ein großes Vermögen in die Ehe mitgebracht und damit die Vermögensverhältnisse der Poyntz nicht nur saniert, sondern zum Wohlstand der Familie beigetragen.
- Das persönliche Erlebnis von Nicholas mit seiner eigenen Mutter, die auf ihre alten Tage in zweiter Ehe so sehr unter Misshandlung, Vernachlässigung und Armut gelitten hat, dass sie zur Bettlerin wird und selbst Königin Elisabeth ihr aus Mitleid Geld für Medizin schickt. Nicholas will seiner Witwe und den drei noch minderjährigen Kinder ein derartiges Schicksal ersparen und sie versorgt wissen.
- Sein Sohn und Erbe John aus erster Ehe ist 1585, beim Tode des Vaters, 25 Jahre alt und führt ein aufwendiges und verschwenderisches Leben als

Höfling. Wahrscheinlich ahnt Nicholas schon damals, dass John Schulden machen und den Familienbesitz durchbringen könnte.

Lady Margaret stirbt 1886, ein Jahr nach ihrem Mann, und ihr ältester Sohn Edward wird zum Vollstrecker ihres Testamentes eingesetzt. Die Ansprüche seiner Mutter gehen damit auf ihn über, doch sein Halbbruder John kommt seinen Zahlungsverpflichtungen offensichtlich nicht nach. Im Gegenteil: Er verschuldet sich immer weiter und zieht auch seinen Bruder durch Leihen von Geld und Gütern und Bürgschaften gegenüber Dritten in Höhe von 500 Pounds immer mehr in den Strudel der Verschuldung. Auch viele seiner Freunde und Nachbarn bürgen für ihn und geraten damit selbst in Not. 1609 ist die Verschuldung so drückend, dass es zwangsläufig zum Verkauf von Manorbisitz kommt. John veräußert zunächst das von seinem Vater ererbte Manor von Hill an Henry Fleetwood. Freunde raten daraufhin Edward seine Ansprüche auf den Manorbisitz geltend zu machen und gerichtlich einzuklagen. Edward zögert. Als John jedoch ohne Edwards Wissen das Manor von Tockington für eine lächerlich kleine Summe für 21 Jahre an George Smythes verpachtet, geht Edward vor Gericht.

John ist nicht in der Lage, den Pachtvertrag rückgängig zu machen und den Pächter auszuzahlen bzw. andere Schulden zu begleichen. Edward kann den Verkauf von Tockington nicht mehr verhindern und nimmt den Verlust schweigend in Kauf. Tockington Manor geht 1609 an Nicholas Dymerie für die Summe von 2700 Pounds.

Der Prozess scheint mehrere Jahre gedauert zu haben: 1612 schwört John, dass seine Landveräußerungen nur ihn und seine Söhne/Erben etwas angehen, dass er nie den Erbteil von Lady Margaret und seiner Brüder angetastet habe und dass er an Edward 700 Pounds bezahlt habe. Er streitet also ab, dass er seinem Halbbruder etwas schuldet. Mit anderen Worten: Edward kann seine Rechte offensichtlich nicht einklagen und geht leer aus. Wahrscheinlich bleibt er unverschuldet auf einem Schuldenberg sitzen und muß dafür aufkommen. Was dies für ihn und die Zukunft seiner Familie bedeutet, kann nur erahnt werden.

Hat John einen Meineid geleistet hat, um seinen Zahlungsverpflichtungen zu entgehen? Sein obskurer Charakter und seine finanziellen Machenschaften legen solche Vermutungen nahe. In den nächsten 20 Jahren ist John keinesfalls in der Lage sein Schuldenproblem zu lösen. Die Schulden wachsen weiter auf die stolze Summe von 10.000 Pounds. So wird er ständig verfolgt, belangt und immer wieder arrestiert. Auch Iron Acton wird angegriffen, Mobilar wird veräußert und Landstücke verkauft, doch kann der gesamte Verlust des Manors dadurch verhindert werden, dass der Besitz rechtzeitig 1614 dem Sohn und Erben Robert überschrieben wird.

Der mittelalterliche Familienbesitz Tockington Manor, von Nicholas Poyntz erst 1681 für die Familie zurück erworben, wird 1609 von seinem Sohn John zwecks Schuldentilgung verkauft. Er ist damit unwiederbringlich verloren. Ob auch Tockington Park, der Besitz von Edward Poyntz und seiner Familie angetastet wird, vielleicht verpachtet oder vorübergehend verpfändet werden muß, läßt sich mit Sicherheit nicht sagen. Edward zieht bald darauf mit seiner Familie aus Gloucestershire weg nach Caerleon in Monmouthshire.

Die ganzen Auseinandersetzungen, die sich über Jahre hinziehen und schließlich vor Gericht eskalieren, können nicht spurlos an Edward vorübergegangen sein. Die Sorge um seine Familie, die zunehmende Verarmung, der Streit mit dem Bruder, die Last der Schulden und nicht zuletzt die Verfolgung als Rekusant machen ihm das Leben schwer. Er stirbt 1613 im Alter von nur 38 Jahren.

3.4. Die Geschwister Nicholas, John und Anne Poyntz

Nicholas Poyntz (1597-1630) ist 16 Jahre alt beim Tode seines Vaters. Er ist zweimal verheiratet und wohnhaft in Penrose /Monmouthshire. Zumindest vorübergehend dürfte er aber auch in Tockington gewohnt haben, denn 1623 verkauft "Nicholas Poyntz of Tockington Park" den ererbten Familienbesitz. Dies belegt, dass Tockington Park wohl im Familienbesitz geblieben ist und sein Vater Edward seinem ältesten Sohn und Erben den Besitz in Tockington Park mitsamt der Lodge vermacht hat. Wie belastet der Besitz aber war und welche Gründe zum Verkauf geführt haben, ist vorerst nicht bekannt.

Nicholas Poyntz hat drei Söhne: Rowland, Nicholas und John. Während Nicholas 1624 im Kindesalter stirbt, führen Rowland und John die Linie der Poyntz weiter. (vgl. Kapitel 3.5.)

John Poyntz (1602 - 1671), alias John Campion oder John Stephen Poyntz, entscheidet sich für das Priesteramt. Er studiert zunächst in St. Omer, dann am englischen College in Rom. 1624 geht er nach England und tritt im gleichen Jahr der Gesellschaft Jesu in Watten bei. 1639 wird er in die englische Mission geschickt und dient in Herefordshire und Nord- und Süd-Wales. Als Missionar in Herefordshire werden ihm von einem Mitbruder die Reliquien des Hl. Thomas von Heresford anvertraut, die er auf den Kontinent bringt. So kommt es am 12.11.1651 zu einer **Begegnung mit seiner Schwester Mary Poyntz in Paris**, der er die Reliquien zur Aufbewahrung übergibt. Diese Reliquien werden später nach St. Omer überführt, wo sie sich 1668 nach Aussage von John Poyntz S.J. befinden. 1649 arbeitet John Poyntz S.J. im London District, 1655 wird er Rektor von Ghent, 1659 Rektor am englischen College in Rom und 1663 Rektor am College von Lüttich. Er stirbt 1671 in Ghent im hohen Alter von 69 Jahren (Foley, Vol. 2, S. 628).

Über **Anne Poyntz**, der jüngeren Schwester von Mary Poyntz, wissen wir vorerst nur, dass es sie gegeben hat. 1613 wird sie im Testament des Vaters erwähnt und befindet sich zu jener Zeit bei ihren Eltern. Sie kann damals noch sehr jung gewesen sein.

Das Parish Register von Iron Acton vermerkt eine Heirat von Anne Poyntz mit Isaak Bromwich, esq. am 3.2.1629. Diese Anne ist **nicht** die Schwester von Mary Poyntz, sondern ihre (Halb)Cousine, eine Tochter von Sir John Poyntz und dessen 4. Frau Grissel Roberts. (vgl. Stammbaum von Maclean 1886)

De St. Thoma de Cantilupe, Episcopo.

E Sancti reliquiis cura Catholicorum. 346.—Further, although there can be no doubt that the *cultus* of St. Thomas was greatly increased after the Pontifical decrees awarding him sacred honours, yet I have read nothing further upon this point. It is very probable that if not the whole body of the Saint, a least a portion thereof, was at that time taken from its marble tomb,⁸⁶ and exposed to public veneration as long as the Catholic religion prevailed in England. *i.e.*, until the time of Henry VIII. Afterwards, that not all his sacred relics, once so dear to the English, were scattered to the winds, I learn from information sent to us in the year 1755 from our English College of St. Omer, to which place an entire arm-bone was brought in the seventeenth century.⁸⁷ The first information is supplied in the evidence of John Stephen Poyntz, priest of our Society, given in the year 1668 as follows: "I, the undersigned, priest S.J., solemnly declare that the arm of St. Thomas, Bishop of Hereford, mentioned in the annexed writing, was delivered to me by Father Francis Day, whose true name was Cuffaud, a priest of the same Society, from among the bones of the Saint, intrusted to his keeping at Hereford, in England, where they are venerated by the Catholics with great devotion, and the same, by order of our Very Reverend Father Provincial, were deposited in the Sodality Chapel of the Blessed Virgin Mary of our English Seminary of St. Omer.

"JOHN STEPHEN POYNTZ, S.J., Notarius Apostolicus."
September 1, 1668, St. Omer.

Manibus hæreticorum subductum unum os, brachium. 317.—Another testimony, apparently of the same Father, though there is some difference in the name, follows immediately after the former. "This sacred pledge, which, wrapped up in green ribbon, I left at Paris in the year of our Lord Christ 1651, November 12, in charge of my sister Miss Mary Poyntz, I, John Poyntz, priest S.J., attest to be one of the bones of that great Prelate, most renowned for miracles, St. Thomas of Hereford, whose feast in the Roman martyrology is celebrated on the 3rd of October. This precious jewel (together with the head and other relics of this holy Prelate, which was preserved by the Catholics until these times with pious veneration, although secretly) was at length torn from them in the year 1642, when the Parliamentary forces, under the command of the Earl of Stamford, took Hereford. However, by the pious exertions of a Catholic lady, Mrs. Ravenhill, at that time residing in Hereford, it was discovered. From whence I, the said John Poyntz, received this remarkable portion of so great a treasure from Father Alexander Cuffand, also a priest S.J., and I deposited it in charge of my sister, Miss Mary Poyntz, at Paris, in order that, should any thing happen to me, it might be delivered to the Very Reverend Father Provincial of England for the time being.

"John Poyntz S.J.
priest"

(Quelle: Foley 1877-83, Bd.4, S.456-457)

3.6. Die Neffen Rowland und John Poyntz

Rowland Poyntz, ältester Sohn von Nicholas Poyntz, ist wohnhaft in Llanarth in Monmouthshire.

In Llanarth wurde Florence Jones (+1598), erste Frau von Edward Poyntz und Rowlands Großmutter, geboren. Die Besitzungen in Llanarth kamen daher wohl von der Jones-Seite in die Familie.

Rowland wird als Rekusant entdeckt, weshalb ihm die Beschlagnahmung seines Besitzes droht. Um den Besitz zu retten, schwört er an seinem Todestag, dem 17.4.1651, dem katholischen Glauben ab. 1653/54 verwendet sich Sir Robert Poyntz für den Erhalt des Besitzes zugunsten der unschuldigen Kinder und beruft sich auf den Abschwörungseid des Vaters. Auch seine Mutter Margaret Poyntz bittet um den Erhalt des Besitzes für die Söhne Rowland und Nicholas.

John Poyntz, der jüngste Sohn, ist Kapitän in der parlamenarischen Armee während des Bürgerkrieges. Er ist kein integerer Mensch. 1652 denunziert er seine katholische Stiefmutter, um der Bezahlung von Schulden zu entgehen, und weitere Katholiken. Seine Ländereien bringt er weitgehend durch. Maclean (1888, S.86) bezeichnet ihn als "worthless character". Er hinterläßt drei Söhne.

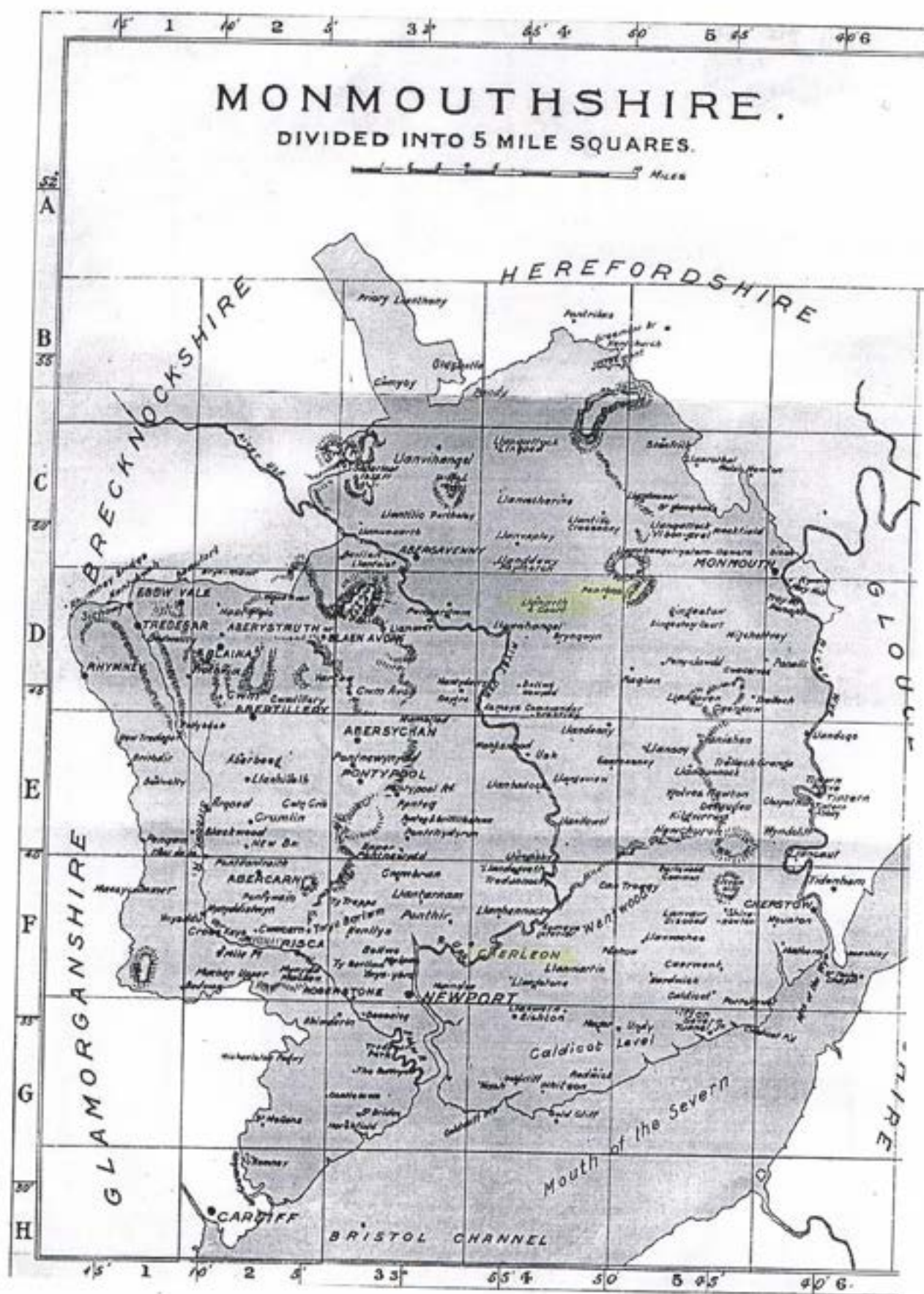
Edwards Nachkommen scheinen in Monmouthshire geblieben und sich hier niedergelassen zu haben. Sofern sie nicht - wie Mary Poyntz C.J. und John Poyntz S.J. - den geistlichen Stand gewählt haben und ins Ausland gegangen sind, versuchen sie, dem katholischen Glauben in ihrer Heimat treu zu bleiben und nehmen Bestrafungen auf sich, konvertieren aber schließlich unter den äußeren Zwängen zur Rettung des Besitzes für die Nachkommen. Die Entwicklung von John Poyntz ist dabei extrem negativ - durchaus vergleichbar mit der von Sir John Poyntz, Edwards Halbbruder. Auch er hat damals für Geld innerhalb der Familie Konflikte gesäht. Das Verhältnis zu Iron Acton scheint sich im Laufe der Zeit entspannt zu haben, denn Sir Robert interveniert zugunsten von Rowlands Söhnen. Trotzdem dürfte es wegen der räumlichen Entfernungen und der sozialen Unterschiede von relativer Distanz geprägt gewesen sein.

Außer den Geschwistern John Poyntz S.J. und Mary Poyntz C.J. scheint die engere Familie väterlicherseits offensichtlich keinen weiteren katholischen Priester oder Ordensfrau mehr hervorgebracht zu haben.

Die Seitenlinie der Poyntz of Alderley, die auf John Poyntz (+1546), jüngerer Bruder von Sir Anthony Poyntz, zurückgeht, kann den Priester Robert Poyntz (+ 1568), den Benediktiner Francis (James) Poyntz (*1561) of Northamptonshire, Newdigate Poyntz (+1723) und andere aufweisen. (Trappes-Lomax 1991, S. 70 ff.).

Im Unterschied dazu kann die Familie mütterlicherseits mehrere Angehörige des geistlichen Standes aufweisen. Von Richard Wigmores Kindern wählt nicht nur Winefred den Ordensstand, sondern vier weitere Geschwister. Wieviele Cousins und Cousinen, Nichten und Neffen darüber hinaus dem Beispiel folgen, wäre eine interessante Forschungsaufgabe.

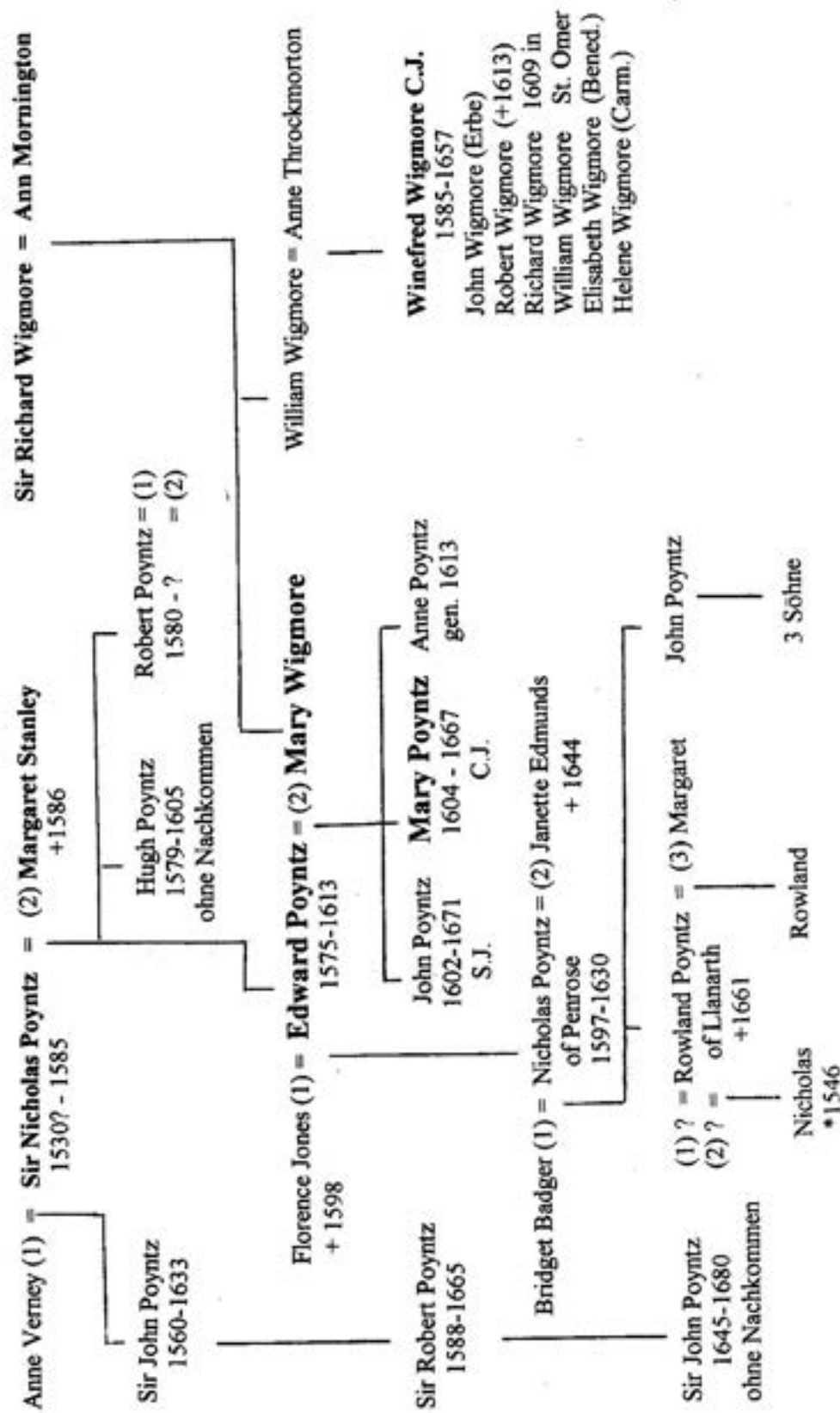
Monmouthshire (heute Gwent) liegt westlich von Gloucestershire, jenseits des River Severn, im heutigen Wales.



Edward Poyntz starb 1613 in Caerleon. Seine Nachkommen wohnten in Llanarth und Penrhos.

Stammbaum von Mary Poyntz Familie

(Quellen: Chambers 1888, S.189 ff., Trappes-Lomax 1991, S.68 ff., Maclean 1886, S.80ff.)



4. Die Wohnsitze

4.1. Iron Acton

4.1.1. Topographie

4.1.2. Iron Acton Manor

4.1.3. Acton Court

4.1.4. Acton Lodge

4.2. Tockington

4.2.1. Topographie

4.2.2. Tockington Manor

4.2.3. Tockington Park

4.2.4. Tockington Lodge

4.2.5. Falsche Spuren

Quellen zu Kapitel 4 : Die Wohnsitze

Cooke 1957, S.115-116 / Cooper 1999, S. 109-112 / Harding & Lambert 1994 S. 2-17 /
Maclean 1887-1888, S. 123-159 / Kingsley 1989, S. 35-37 / Rodwell & Bell 2004, S. 5-9,
S. 32-34, S. 43-225 (Iron Acton) / Topographische Karten und Luftbilder aus Internet /
Internetadressen vgl. S. 118.

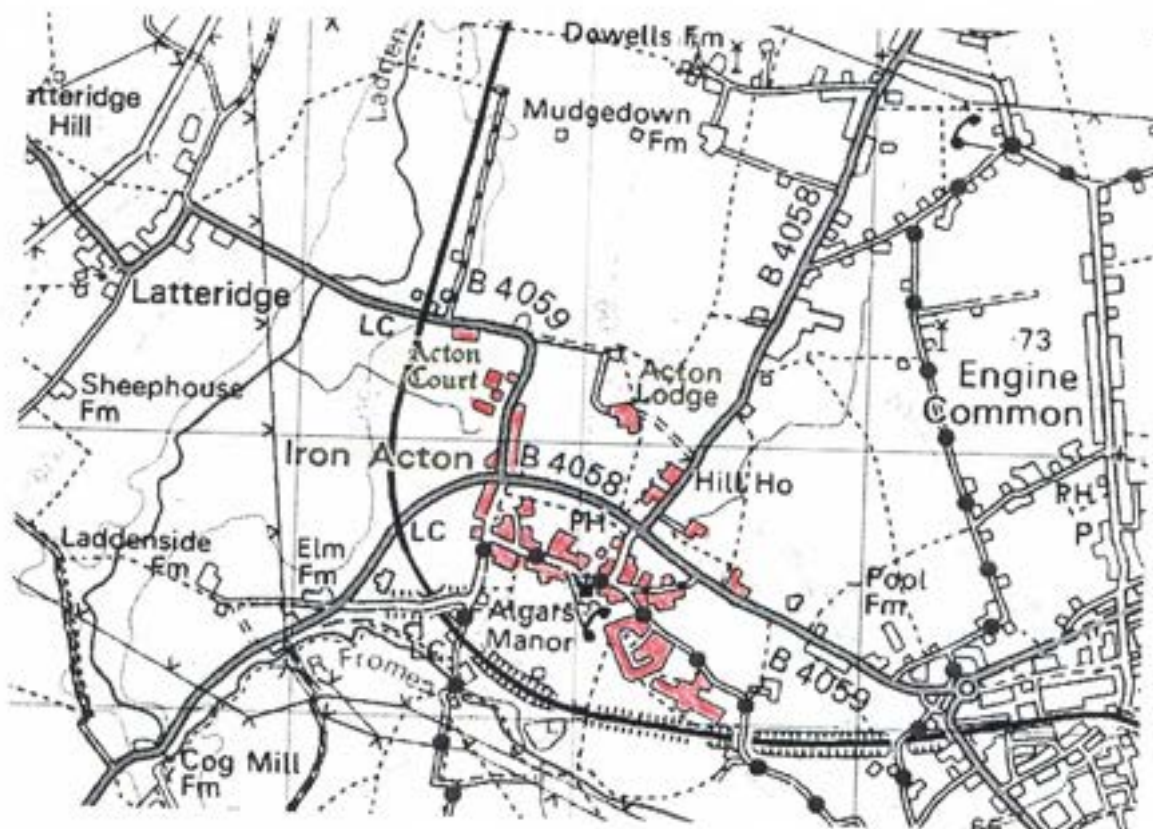
4. Die Wohnsitze

4.1. Iron Acton

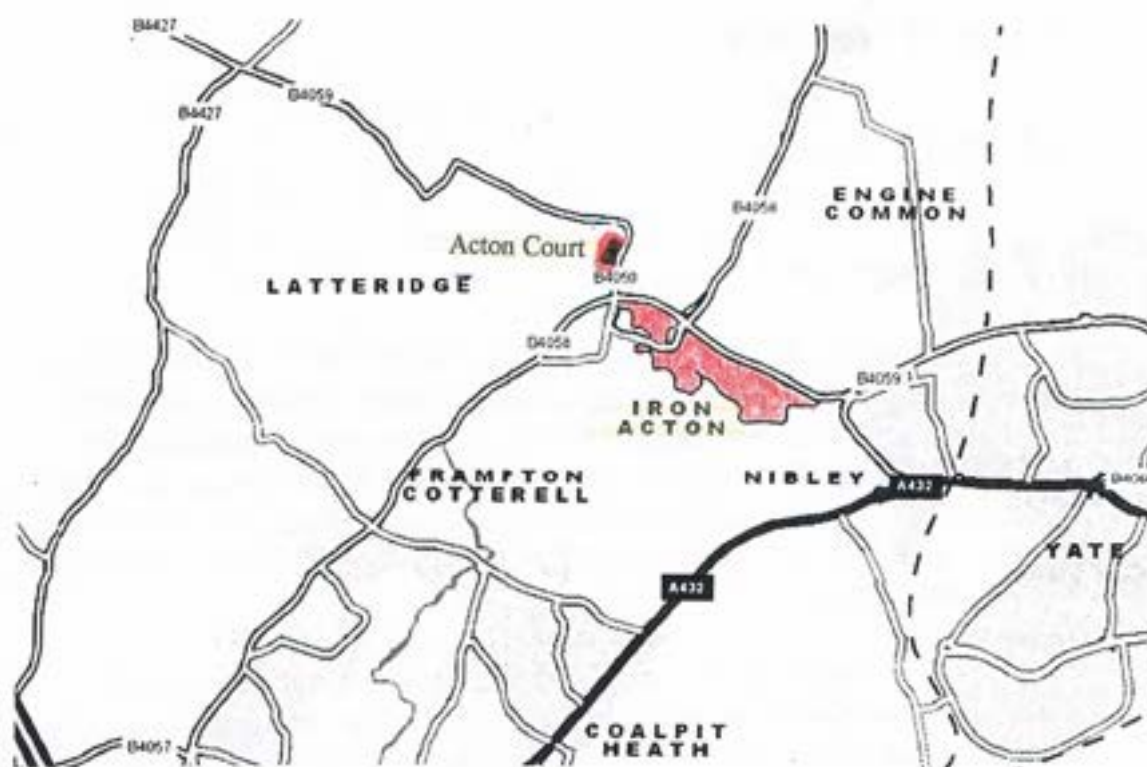
4.1.1. Topographie

Iron Acton liegt ca. 15 km nordwestlich von Bristol und 3 km westlich des expandierenden Städtchens Yate im heutigen County South Gloucestershire. Iron Acton ist im wesentlichen ein Straßendorf, das seinen traditionellen ländlichen Charakter beibehalten hat, von wenigen Modernisierungen abgesehen. Die Kirche St. James markiert die Ortsmitte. Hier liegen in der Poyntz-Chapel einige Angehörige der Familie Poyntz begraben, darunter auch Edward Poyntz, Mary Poyntz Vater.

Um den Ort herum prägt die Landwirtschaft mit ihren unregelmäßigen Blockfluren von Grünland und Ackerland das Bild der Landschaft. Die einst reichen Eichenwälder und die vorindustriellen Eisenschmelzen, die dem Ort den Namen gaben, sind längst verschwunden.



1:25000



1 : 50000

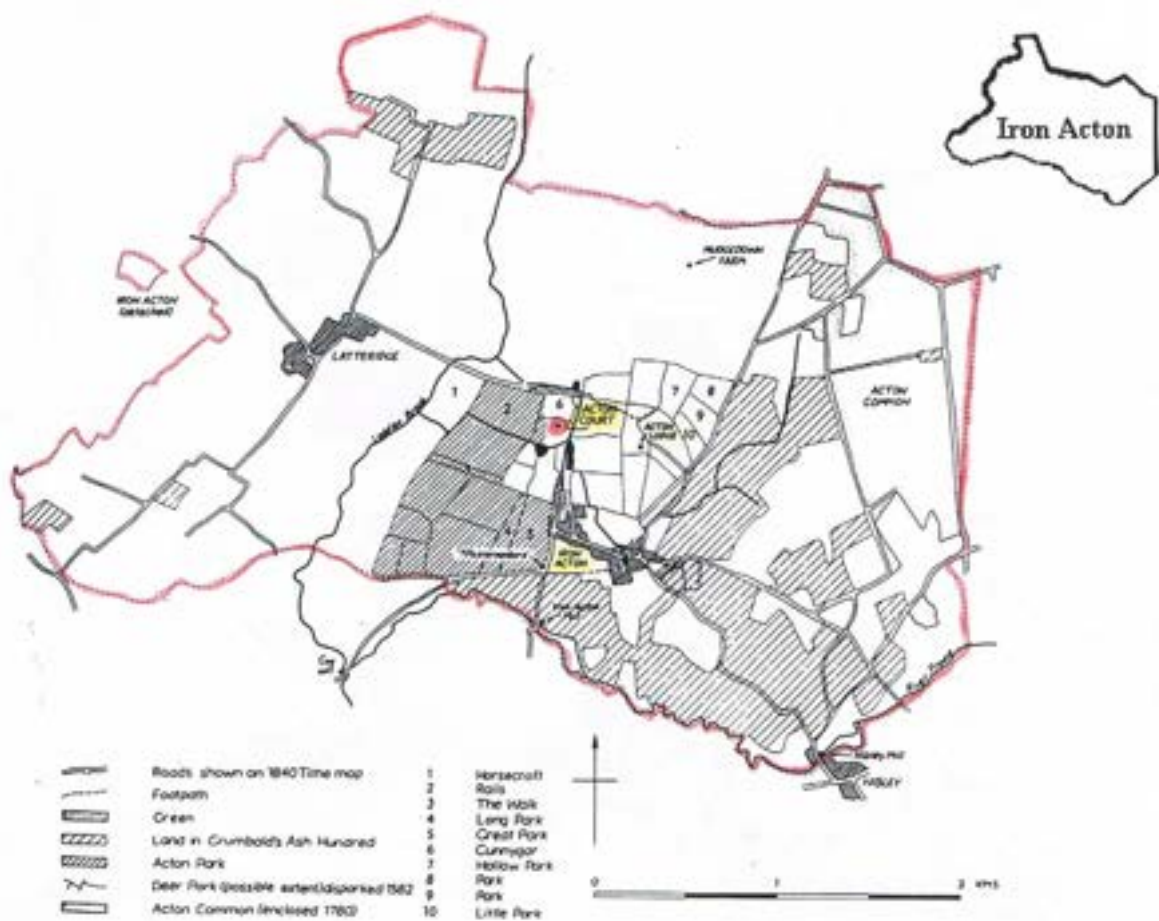


1:10000

4.1.2. Iron Acton Manor

Im mittelalterlichen Acton gab es ursprünglich zwei Manors mit zwei verschiedenen Lords, Iron Acton und Acton Ilger, wobei die Grenze mitten durch die Ortschaft ging. 1346 erwirbt John de Acton Acton Ilger und verdoppelt damit sein Manor. Nachfolgende Generationen erben daher Iron Acton einschließlich Acton Ilger. (Heute ist Acton Ilger bekannt als Algar's Manor.)

Über die Größe und Ausdehnung des Manors geben am ehesten die Grenzen der Kirchgemeinde bzw. die Gemarkungsgrenzen Auskunft, über seinen Wert verschiedene Bestandsaufnahmen, soweit sie erhalten geblieben sind (vgl. Kapitel 2.1.1.). Iron Acton Manor bestand nicht nur aus einer großen Fläche Ackerland und Grünland, sondern es gab auch einen schönen Garten, Fischteiche, Hasengelände und zwei Wildparks. John Leland, der Topograph Heinrichs VIII, beschreibt darin 1540 Rotwild und Damwild. Einer dieser Parks, der sog. Ostpark, ist von Nicholas Poyntz in den 80er Jahren des 16. Jahrhunderts in Agrarland umgewandelt worden. Das Manor-House Acton Court beheimatete die Lords of the Manor, zunächst die Actons (bis 1364) und nach ihnen die Poyntz (bis 1683).



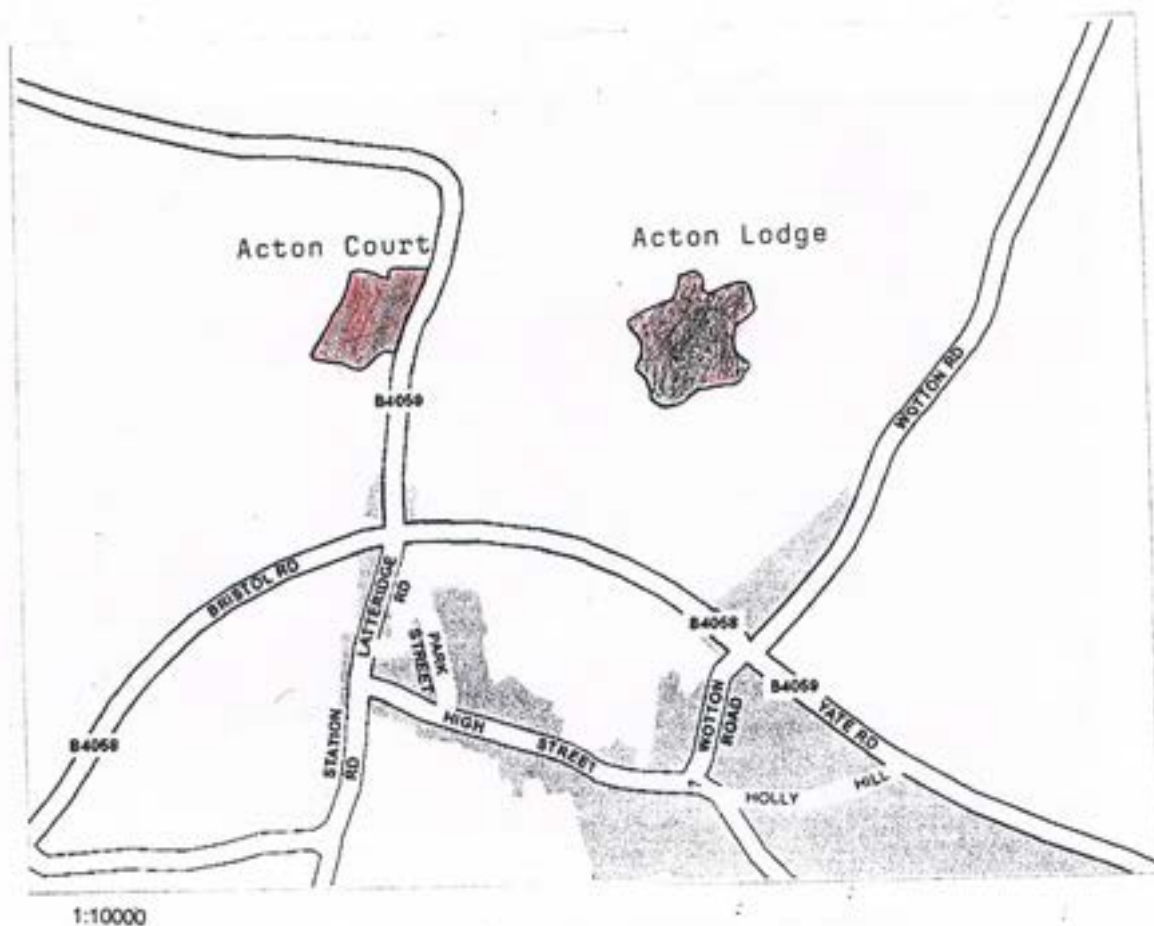
Historische Topographie von Iron Acton.

Die Grenzen der Kirchgemeinde entsprechen den alten Manor-Grenzen.



1:5000

1:10000



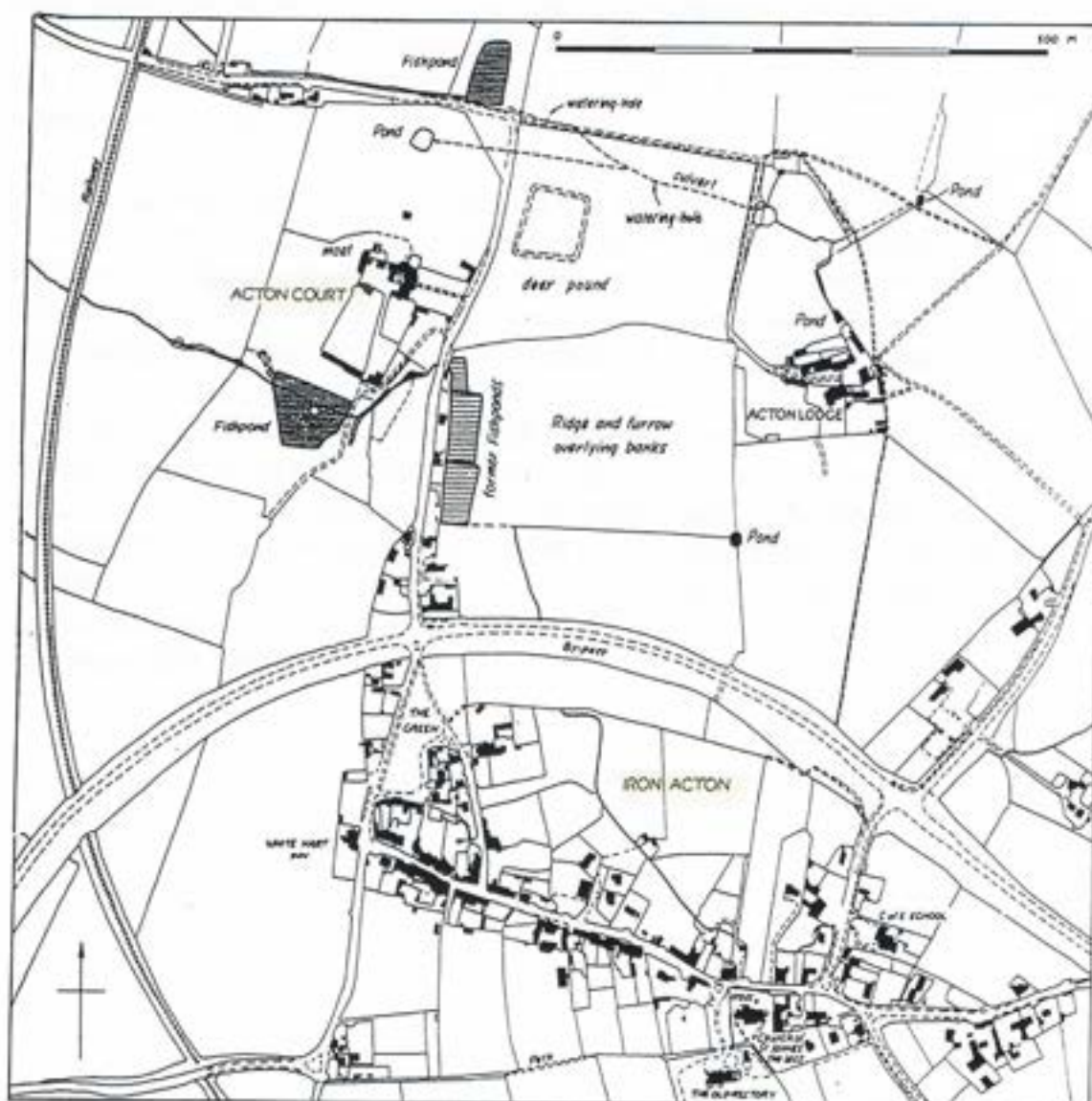
1:10000

4.1.3. Acton Court

Das Manor-Haus Acton Court liegt außerhalb des Dorfes Iron Acton an der Latteridge Road, etwa 1 km von der Kirche St. James entfernt. Äußerlich trennt die 1969-70 erbaute Umgehungsstraße, die die Latteridge Road kreuzt, das Dorf von dem Anwesen.

Acton Court liegt 55 m ü. NN. auf einer Terrasse. Das Bächlein Frome fließt an Acton Court vorbei und nährt einen Fischweier. Sandstein bildet den geologischen Untergrund, überlagert von Lehmschichten.

Die Bezeichnung "Court" deutet nicht nur auf einen größeren Gebäudekomplex mit Innenhof hin, sondern auch auf das Recht der Gerichtsbarkeit des Lords. Dies belegt, dass Acton Court Jahrhunderte lang ein bedeutender Herrnsitz war. Zentrales Gebäude und Versammlungsraum für die Hofhaltung des Lords war die große Halle ("Hall").



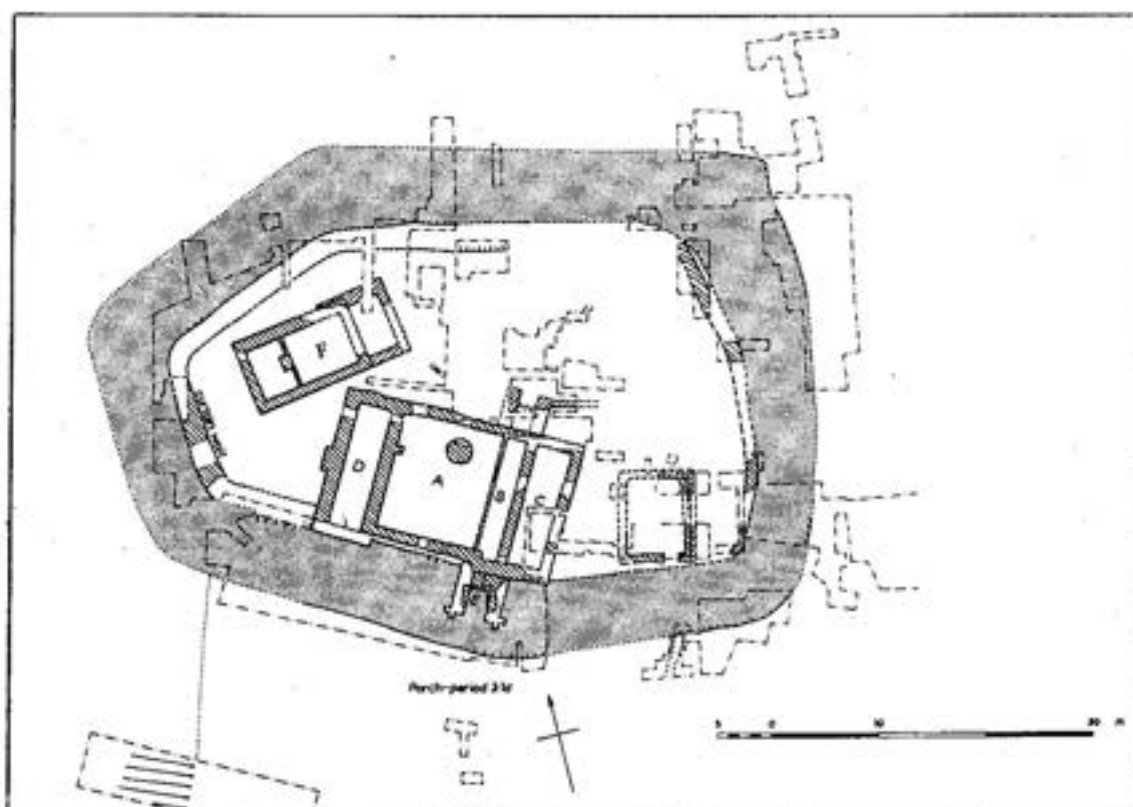
Das mittelalterliche Manor-Haus

Iron Acton ist im Domesday-Buch 1086 erwähnt und wird spätestens im 12. Jahrhundert für die dort wohnhafte Familie Acton namensgebend (vgl. Kapitel Das hochmittelalterliche Haus der Actons befand sich allerdings etwas weiter nördlich des heutigen Hauses und hat keine Spuren hinterlassen. Wahrscheinlich war es, wie im Mittelalter üblich, aus Holz konstruiert und wurde später von Farmgebäuden überbaut.

In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhundert verfügen die Actons über das notwendige Vermögen, ein standesgemäßes neues Manor-Haus zu bauen. Dazu wird zunächst ein 7,5m breiter und 1,6 m tiefer Graben (moat) in den anstehenden Pennant-Sandstein gehauen, der eine etwa 0,2 ha große, fast rechteckige Insel umschließt. Dieser künstliche Graben füllt sich von selbst mit stehendem Wasser aus Grundwasser und Regenwasser (ohne Anschluss an das 70 m entfernte, etwas tiefer fließende Bächlein Frome). Der künstlich angelegte Graben liefert das Baumaterial für die neuen Gebäude, die anschließend auf der Insel errichtet und von einer Mauer umgeben werden. Eine Holzbrücke über den Graben im Süden markiert den Zugang zur Insel.

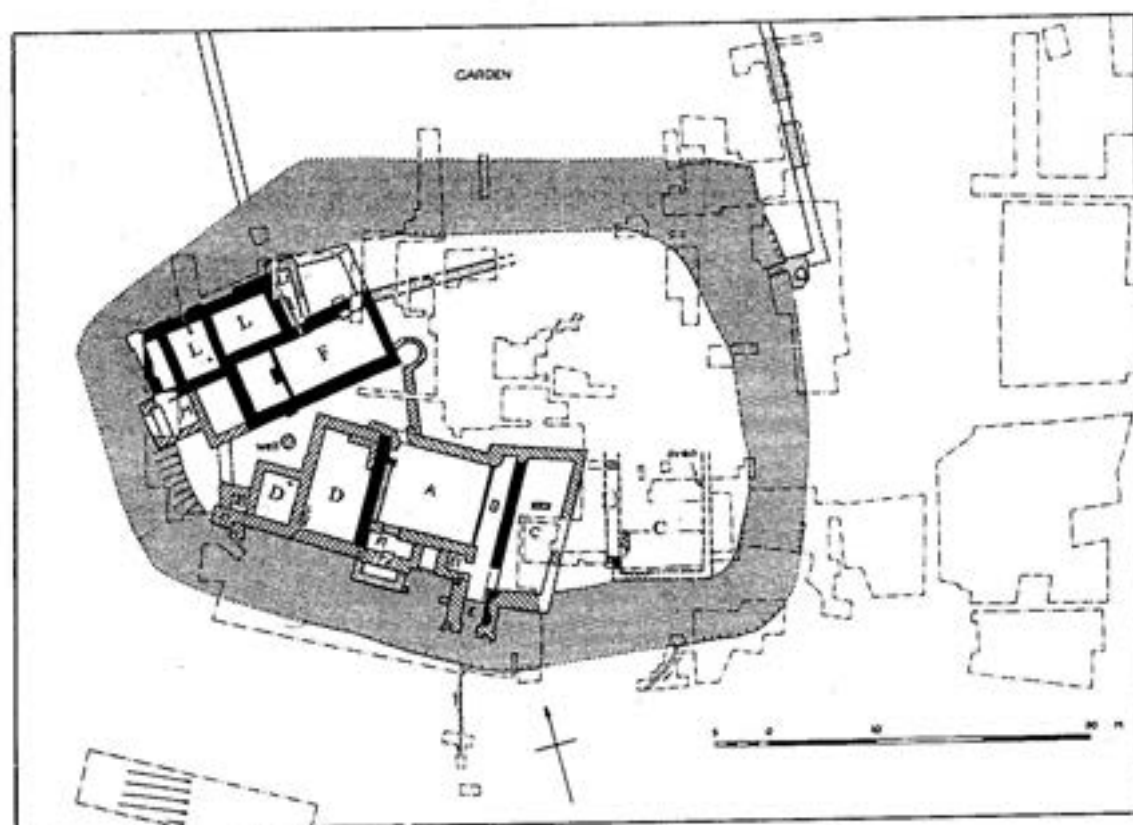
Drei Gebäudekomplexe sind nachgewiesen: im Süden der Insel direkt am Wassergraben die große Hall mit angrenzenden und darüber liegenden Wohnräumen für den Hausherrn und seine Familie, ein Gebäude mit einer Kapelle (im ersten Stock) nordwestlich der Hall und ein aus mehreren Räumen bestehendes Wirtschaftsgebäude mit getrennter Küche östlich der Brücke.

Nach der Übernahme des Manors durch die Poyntz im 14. Jh. werden weitere Räume, vor allem im Nordwesten hinzugefügt, wohl um den wachsenden Bedürfnissen nach Unterbringung und Versorgung gerecht zu werden. Die Südgebäude mit der zentralen Hall werden im 15. Jahrhundert erneuert und ein Gatehaus an der Brücke installiert. Heinrich VII findet bei seinem Besuch 1486 ein gut renoviertes und wohl eingerichtetes Haus vor, das ihm eine standesgemäße Unterkunft bietet.



Acton Court im 13. Jahrhundert

A = Hall B = Gang C = Wirtschaftsräume
 D = Räume der Familie F = Kapelle
 E = Gatehouse mit Brücke L = Gästezimmer



Acton Court im 15. Jahrhundert bis 1534

Das Tudor-Haus

Als Nicholas Poyntz erfährt, dass Henry VIII mit Anne Boleyn und seinem Hofstaat im Sommer 1535 bei seiner 13wöchigen Rundreise durch den Westen Englands einen Besuch an "Mr. Poyntz place" plant, scheut er keine Mühen und Kosten: Eigens für den königlichen Besuch läßt er in nur neun Monaten von 350 Arbeitern ein separates neues Gebäude östlich der bestehenden mittelalterlichen Gebäude errichten und ausstatten. Dendrochronologische Untersuchungen datieren das Alter des 2 1/2 stöckigen Gebäudes eindeutig auf 1534-35. Das Gebäude mißt im Grundriß 32,3 m x 8,65 m und 9,7 m Höhe und ist in dieser Größe noch heute erhalten.

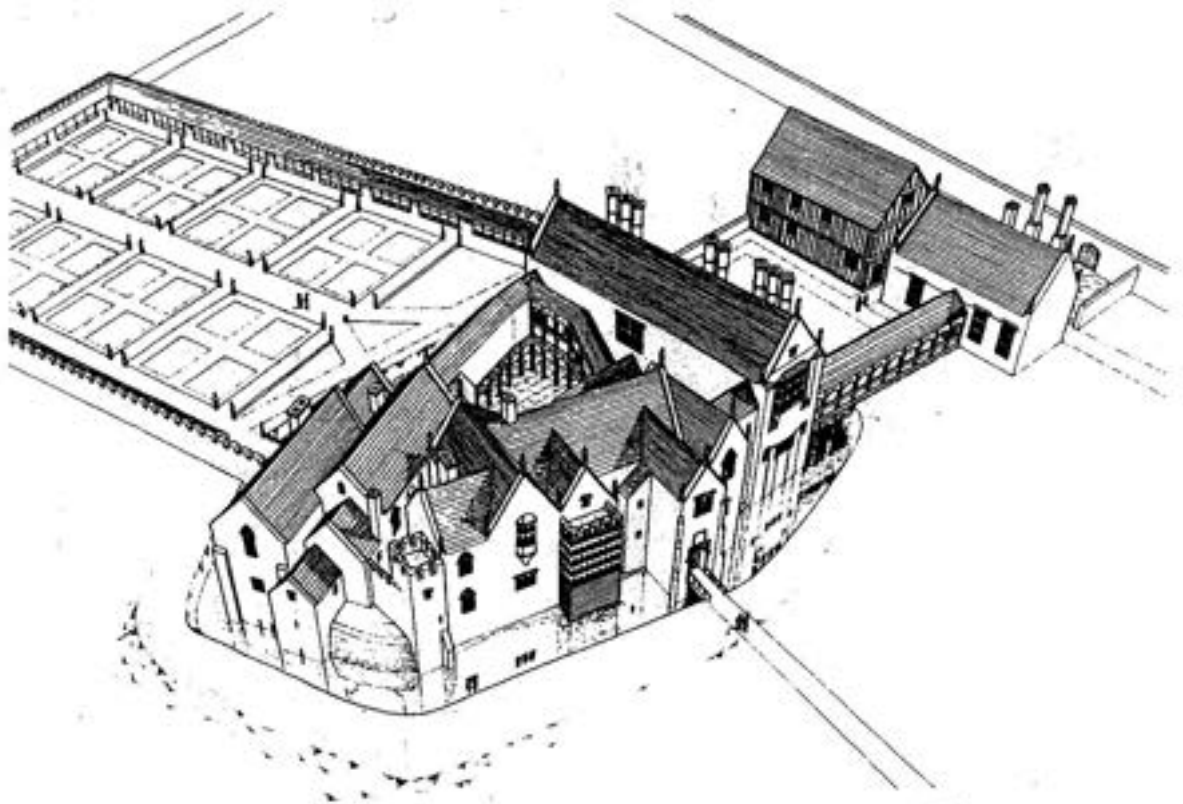
In die Außenwand befinden sich zwei mächtige Kamine für die Wandfeuerstellen. Dem Innenhof zugewandt sind symmetrisch angeordnete Fenster. Die Türen sind mit Rahmen verziert, die Wände mit Holzpaneelen verkleidet und mit Stuckarbeiten und bemalten Friesen dekoriert, die z.T. italienischen Einfluß verraten. Die Innenausstattung besteht aus reich verzierten Möbeln und kostbarem Geschirr.

Nach außen wird der östliche Wassergraben zugeschüttet und ein Hof angelegt mit angrenzenden neuen Wirtschaftsräumen (Küche).

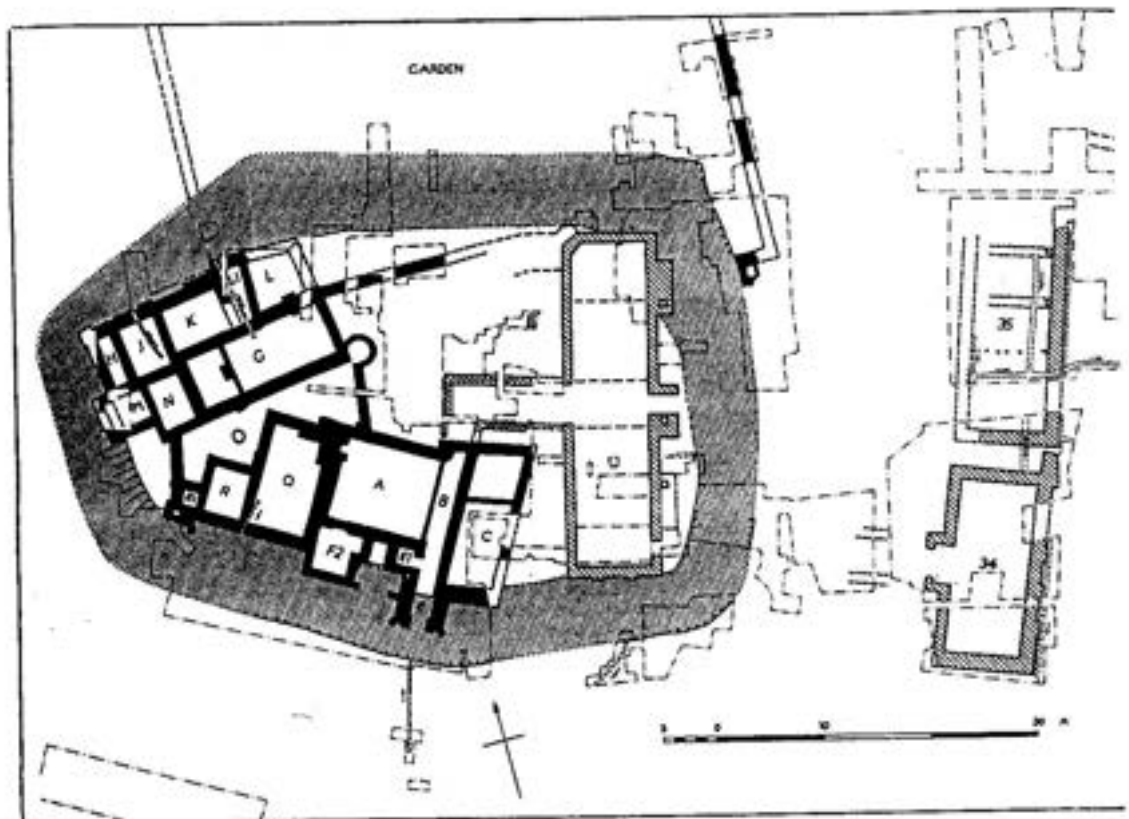
In den Jahren 1540-50 folgen weitere größere Baumaßnahmen: im Norden und Westen werden neue Flügel angeschlossen. Der hinderliche mittelalterliche Graben wird weitgehend zugeschüttet und die Südfront modernisiert.

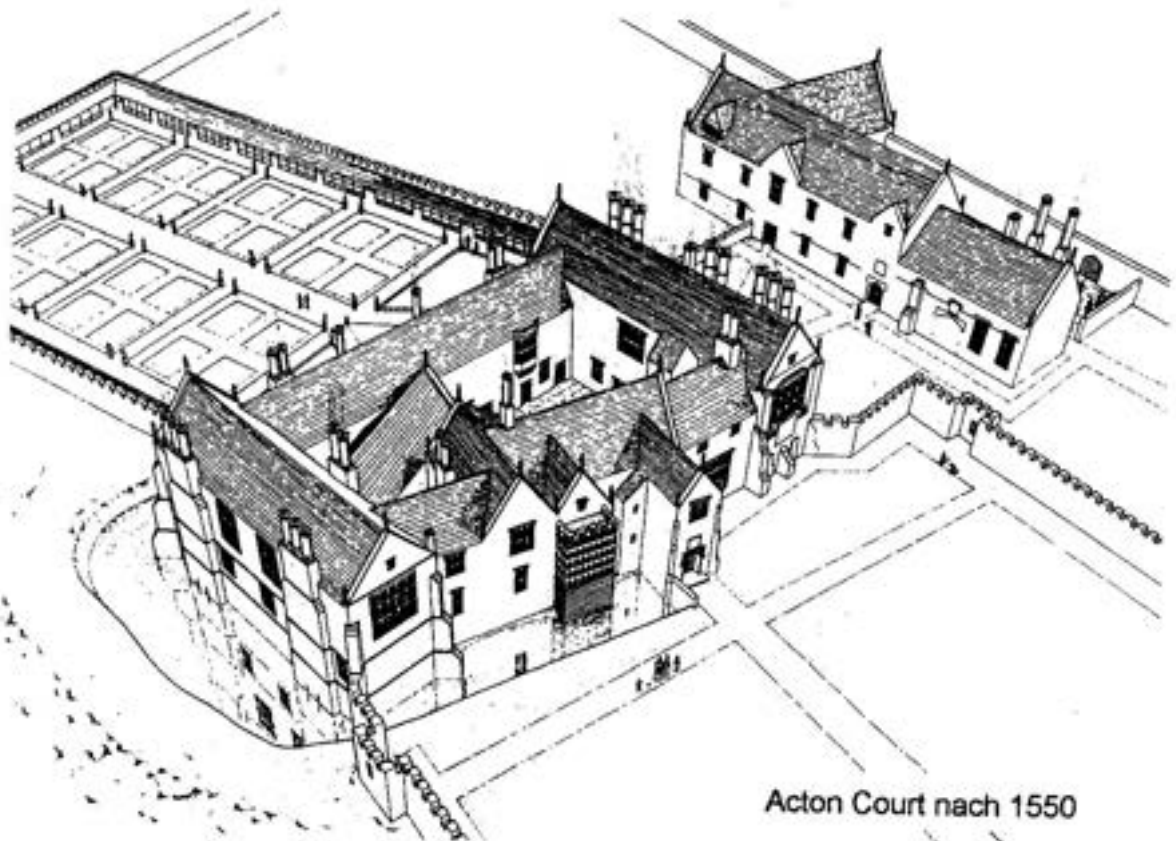
In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts präsentiert sich damit Acton Court als ein imposanter Gebäudekomplex in zeitgemäßem Stil und Ausstattung. Es erreicht seine maximale Ausdehnung und seinen optimalen Zustand. 50-60 Zimmer stehen zur Verfügung. Nach dem Tode von Nicholas Poyntz 1556 wird kein weiteres neues Hauptgebäude mehr errichtet. Nur kleinere Reparaturen und Veränderungen werden ausgeführt. Markanteste Veränderung ist der Anbau eines Turms in der Ecke zwischen dem Ost- und dem Nordgebäude, der auf 1575-76 datiert wird und damit Mary Poyntz Großvater zugeschrieben werden kann. Der Rückzug vom Hofe und der Verlust lukrativer Ämter schränken die finanziellen Mittel der Familie ein. Die immense und permanente Verschuldung von John Poyntz und seiner Nachfahren im 17. Jahrhundert führen schließlich zu einem Niedergang des Hauses.

Mary Poyntz hat Acton Court noch in seiner ganzen Pracht und Größe erlebt, obwohl schon damals Anzeichen des drohenden Niedergangs erkennbar gewesen sein durften und vor allem Einrichtungsgegenstände veräußert wurden.



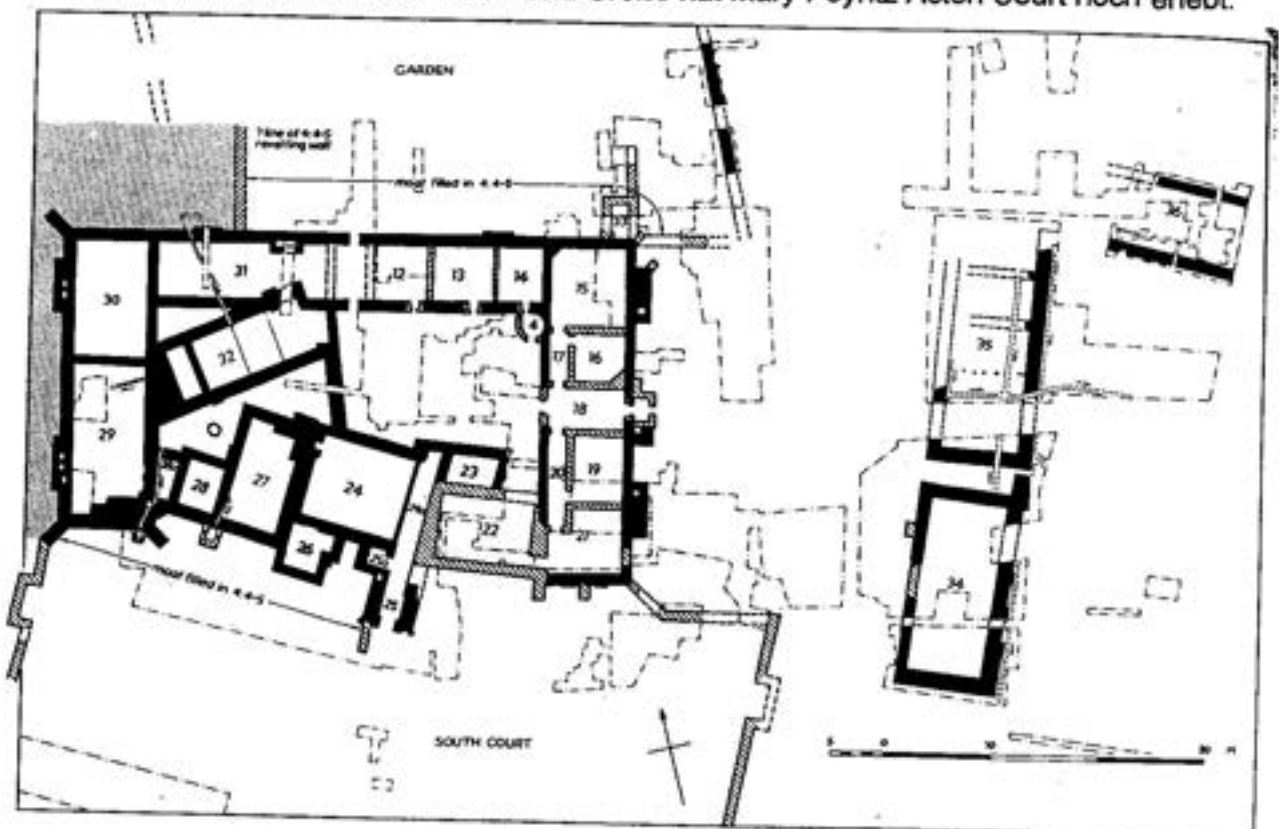
Acton Court 1535 beim königlichen Besuch von Heinrich VIII und Anne Boleyn:
Nicholas Poyntz läßt eigens für die Unterbringung des Monarchen mit seinem Hofstaat einen neuen Gebäudeflügel errichten, der bis heute erhalten geblieben ist.





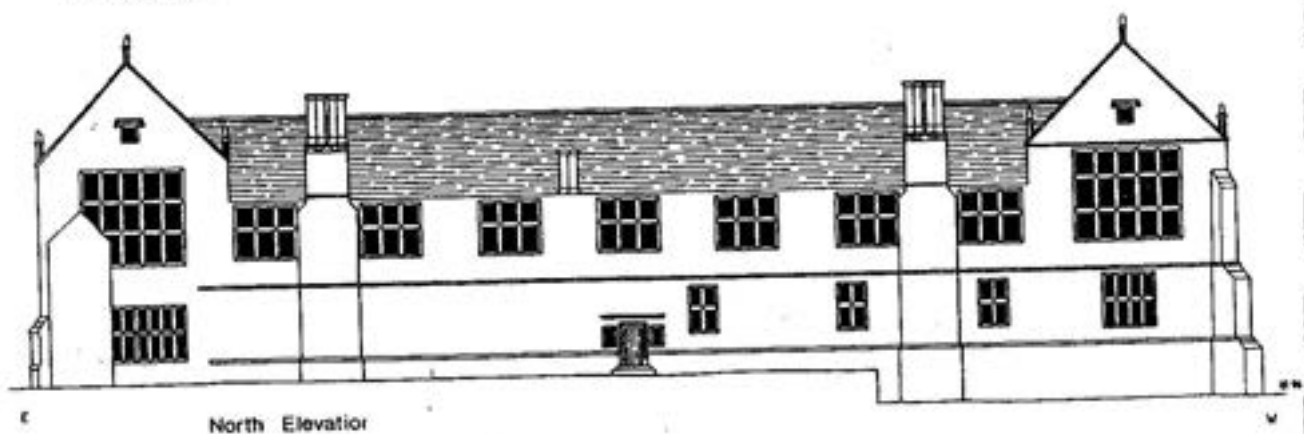
Acton Court nach 1550

Unter Nicholas Poyntz (1510-1556) wird Acton Court zweimal ausgebaut. Nach dem königlichen Besuch 1535 erfolgt eine weitere Ausbauphase in den 50er Jahren des 16. Jahrhunderts. In dieser Pracht und Größe hat Mary Poyntz Acton Court noch erlebt.



Außenansichten von Acton Court, 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts

Nordflügel

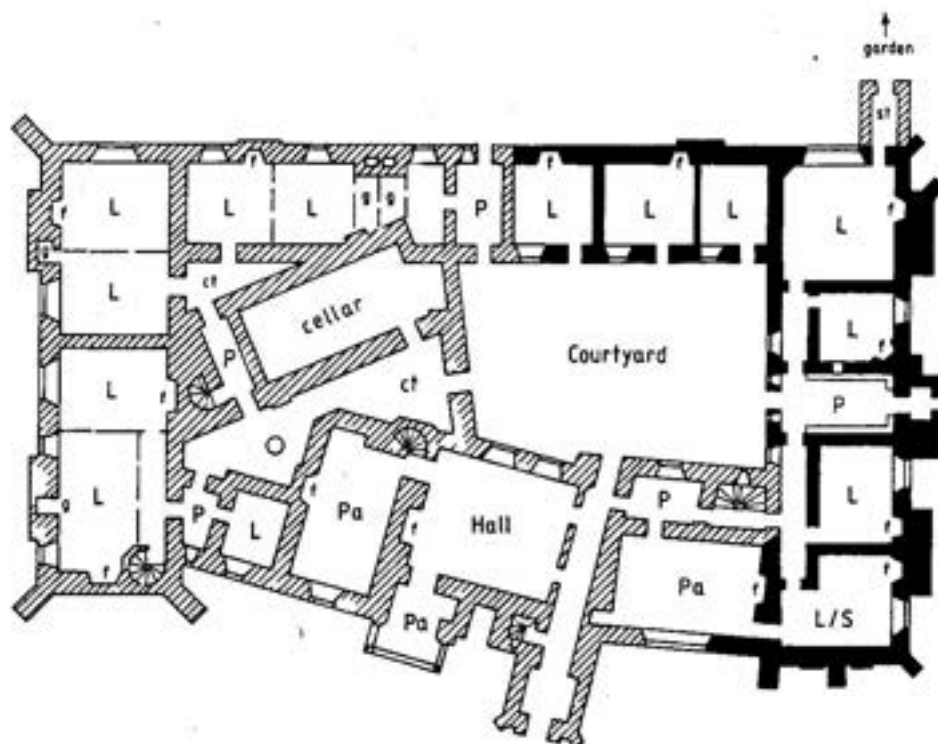


Südflügel mit Haupteingang

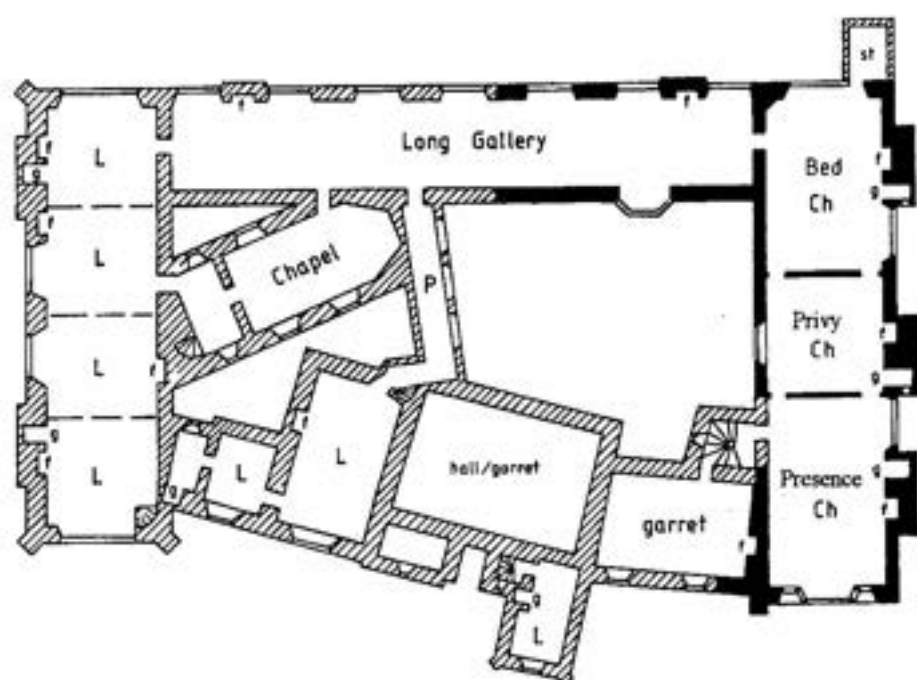


Jahresringdatierungen von Acton Court: (Oxford Dendrochronology Laboratory)

Ostgebäude:	Fälldatum Frühjahr 1535
Nordgebäude:	Fälldatum 1531-1564
Nordgebäude Dach:	1486-1531 (wiederbenutztes Holz)
Treppenturm:	Winter 1575/76, Frühjahr 1576



Erdgeschoß



1. Stock

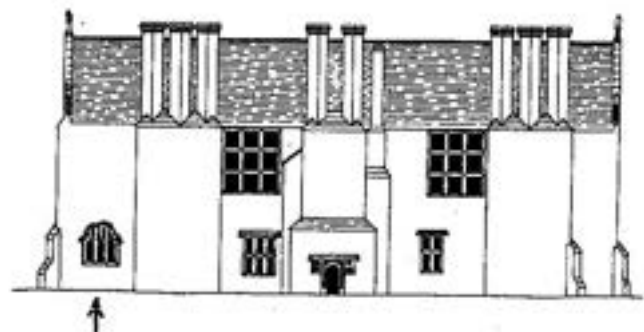


Wahrscheinliche Raumaufteilung im 16. Jahrhundert

ch = Kammer (chamber)	f = Feuerstelle (fire place)
g = Garderobe (garderobe)	L = Wohnräume (lodging)
P = Durchgang (passage)	Pa = Empfangsraum (parlour)
st = Treppe (stairs)	S = Dienstabenzimmer (service)
garret = Dachstube	cellar = Keller
hall = große Halle	chapel = Kapelle



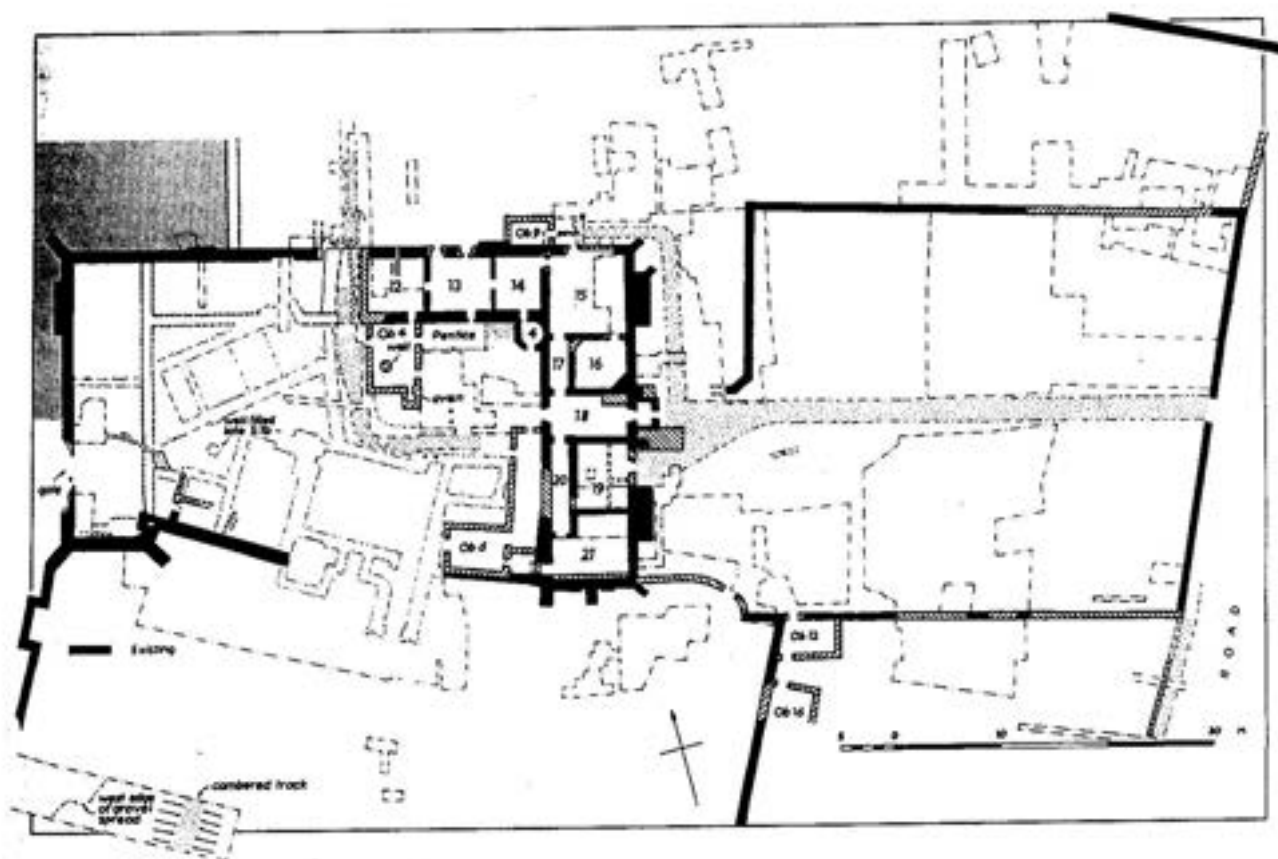
Ursprünglicher Eingang in das Tudor-Gebäude von der Hofseite her. Mit dem Verschwinden der mittelalterlichen Gebäude wird der Haupteingang des Hauses auf die entgegengesetzte Seite verlegt.



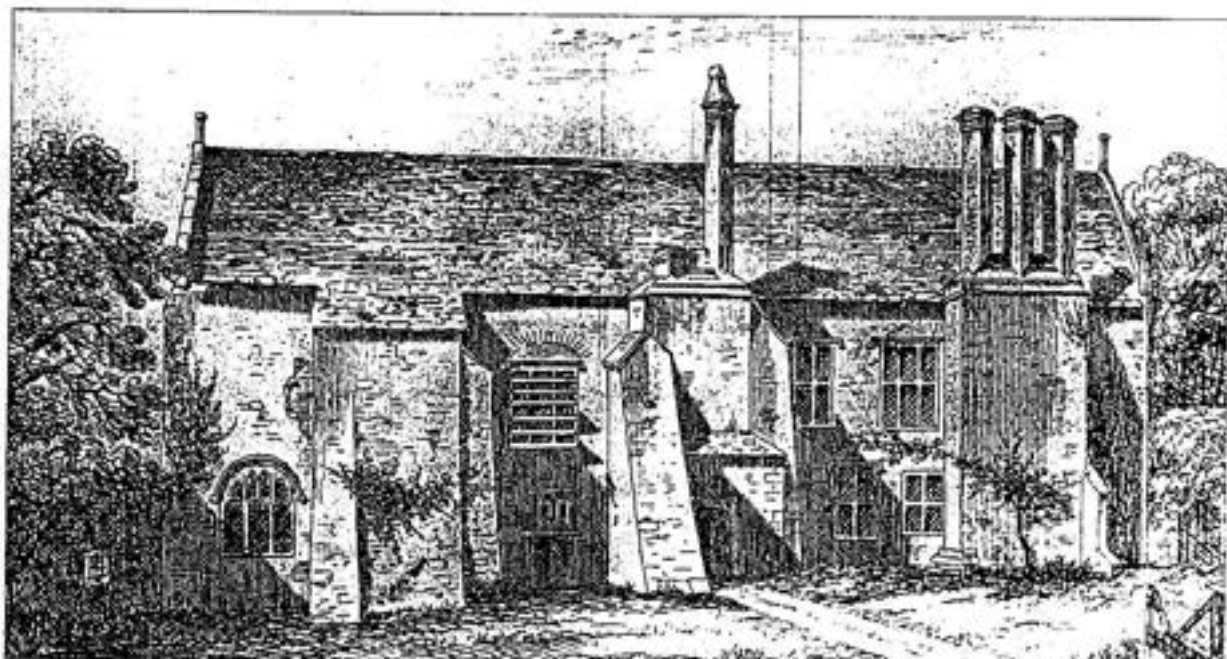
Das in der Außenwand des Tudorgebäudes eingebaute gotische Fenster hat Chambers (1888, S.189) fälschlicherweise als Hinweis auf eine einst dort existierende Kapelle gedeutet. Es handelt sich aber um ein Diebesgut, das der Erbauer Nicholas Poyntz bei der Auflösung des Klosters Kingwood entwendet und als dekoratives Element seinem neuen Haus eingefügt hat.

Das Farmhaus

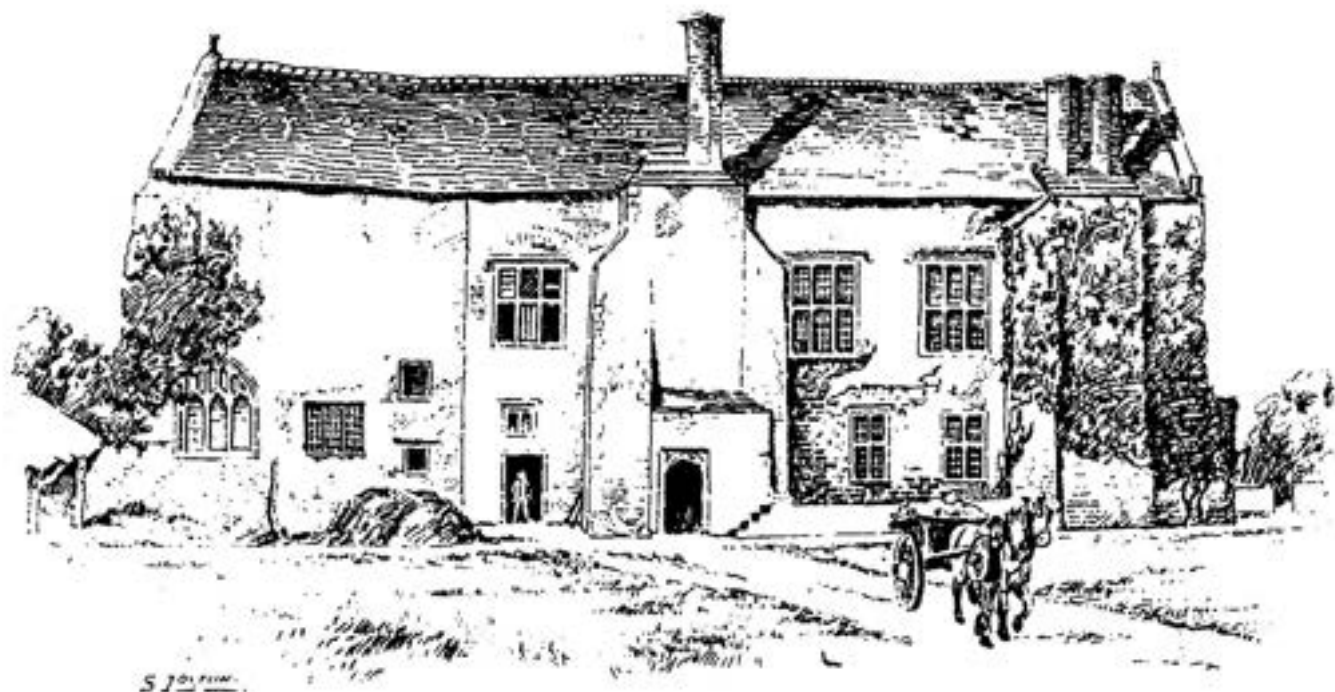
Noch im 17. Jahrhundert werden der ruinös gewordene Südflügel und Teile des Westflügels abgetragen. Erhalten bleibt das Nord-Ost ausgerichtete Tudor-Gebäude, nun zu einem L-Haus reduziert. Die Achse des Hauses verschiebt sich damit auf das Tudorgebäude, dessen Haupteingang nun entgegengesetzt zum Osthof hin geöffnet wird. So überdauert es als Farmhaus die nachfolgenden Jahrhunderte. Kleinere Wirtschaftsgebäude werden im Hofbereich errichtet bzw. an das Hauptgebäude angehängt, doch dank der geringen finanziellen Mittel der Farmer werden wenig Renovierungen und keine großen Neubauten unternommen. So bleibt der Tudor-Teil von Acton Court in seiner Ursprünglichkeit weitgehend original erhalten, und überdauert nahezu unverändert 300 Jahre.



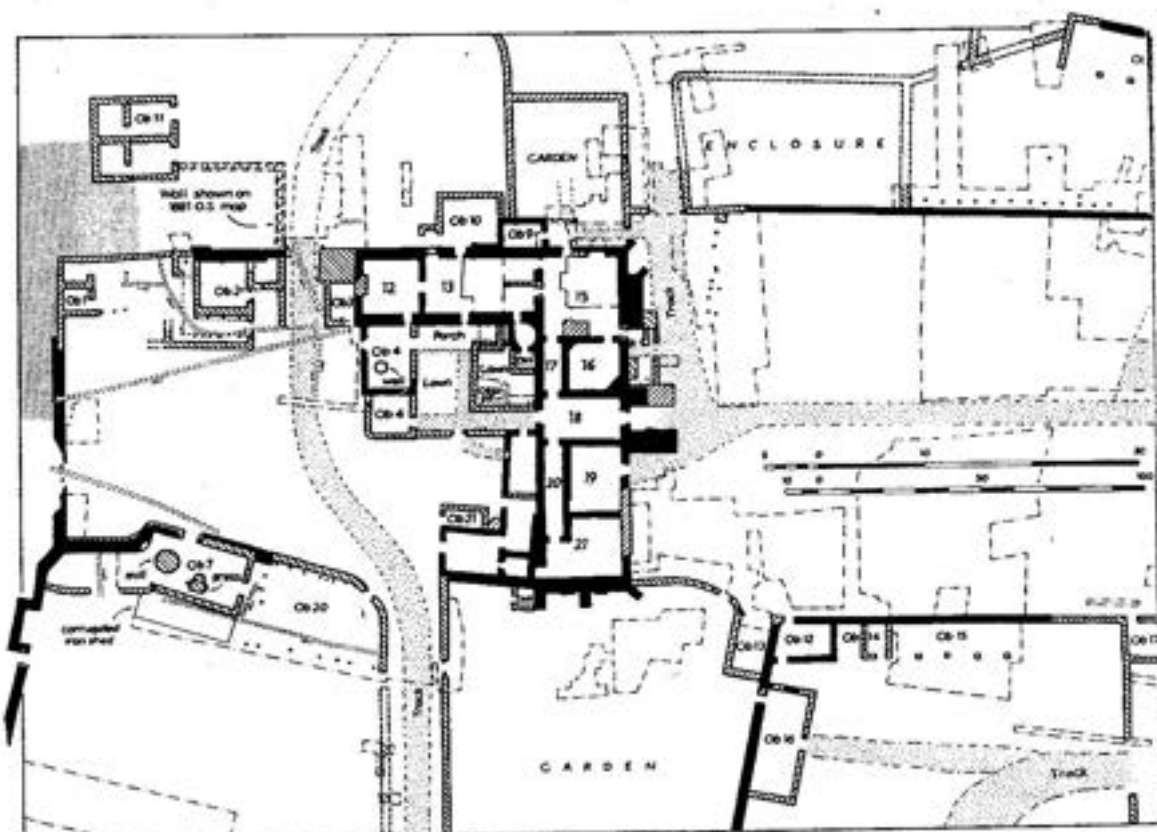
In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts wird der einst rechteckige Gebäudekomplex mit Innenhof zu einem L-Haus reduziert und der Haupteingang auf die Außenseite des Ostflügels verlegt.



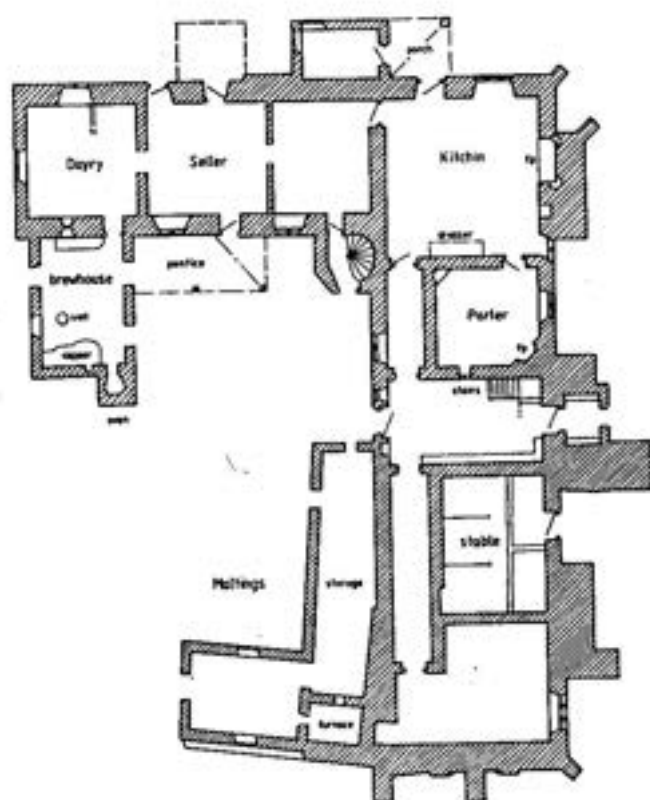
Acton Court, Außenansicht des Ostflügels mit Haupteingang
Stich von Samuel Lyons 1803 (nach einer Zeichnung von 1793)



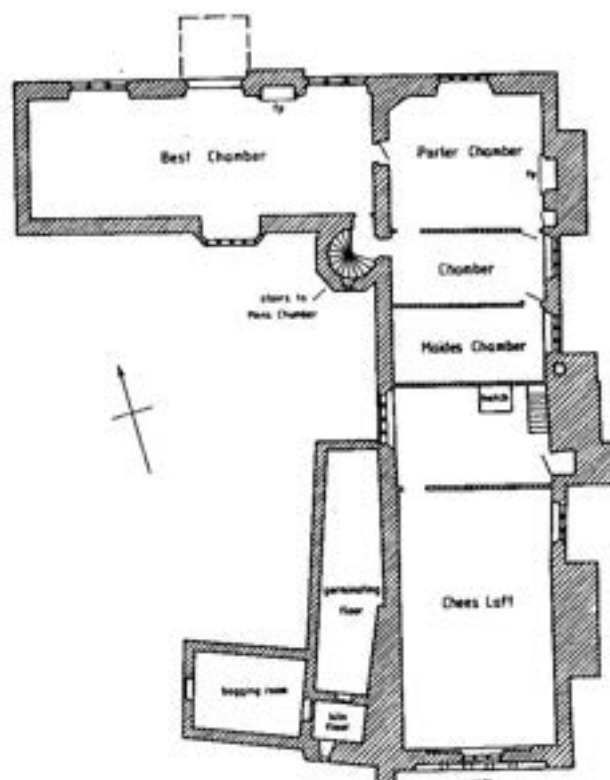
Acton Court
Zeichnung von Samuel Laxton 1890
So sah Acton Court aus, als Chambers ihr Buch über Mary Ward schrieb (1888, S.189). Das gotische Fenster links unten hat sie falsch gedeutet (vgl. S. 74).



Im 18. und 19. Jahrhundert ist Acton Court ein Farmhaus mit entsprechender Nutzung der Räumlichkeiten (rekonstruiert nach Bestandsaufnahmen aus dem 18. Jahrhundert)

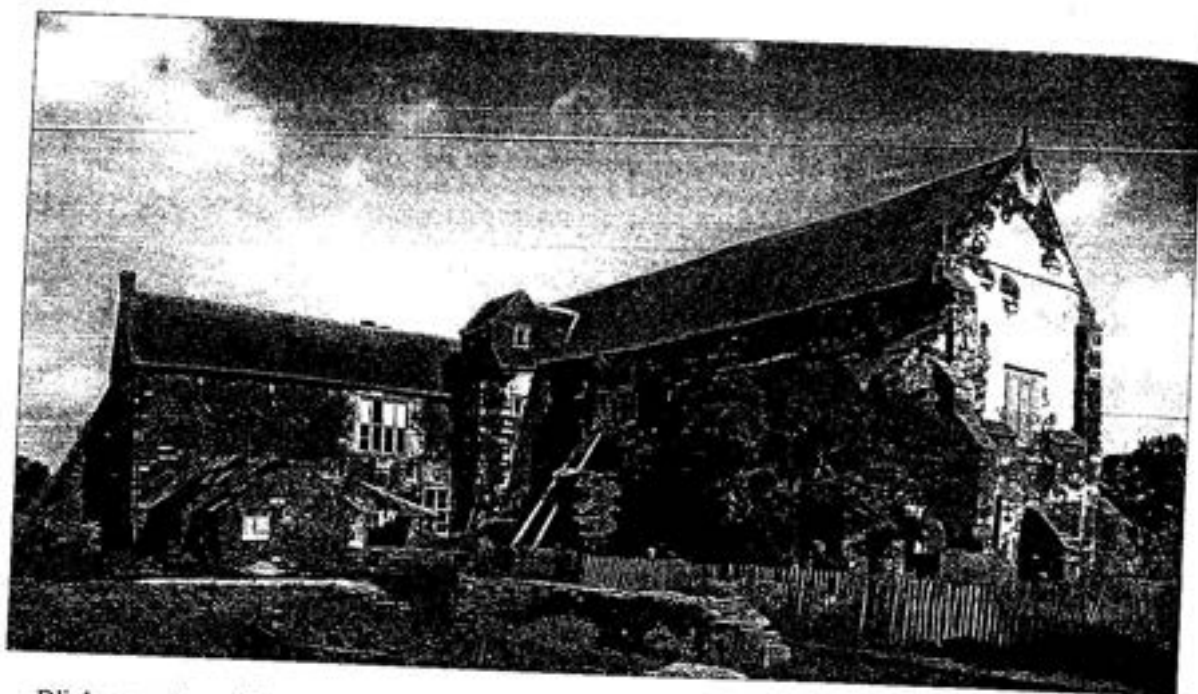


Ground floor



First floor.

Ansichten von Acton Court vor der Restaurierung



Blick vom Innenhof auf den im 16. Jahrhundert von Nicholas Poyntz (1510-1556) erbauten Ost- und Nordflügel. Im Ostflügel war Henry VIII mit seinem Hofstaat anlässlich des königlichen Besuches 1535 untergebracht. Sein Nachfolger Nicholas Poyntz (1530-1585) erbaute den Treppenturm zwischen beiden Gebäudeteilen.

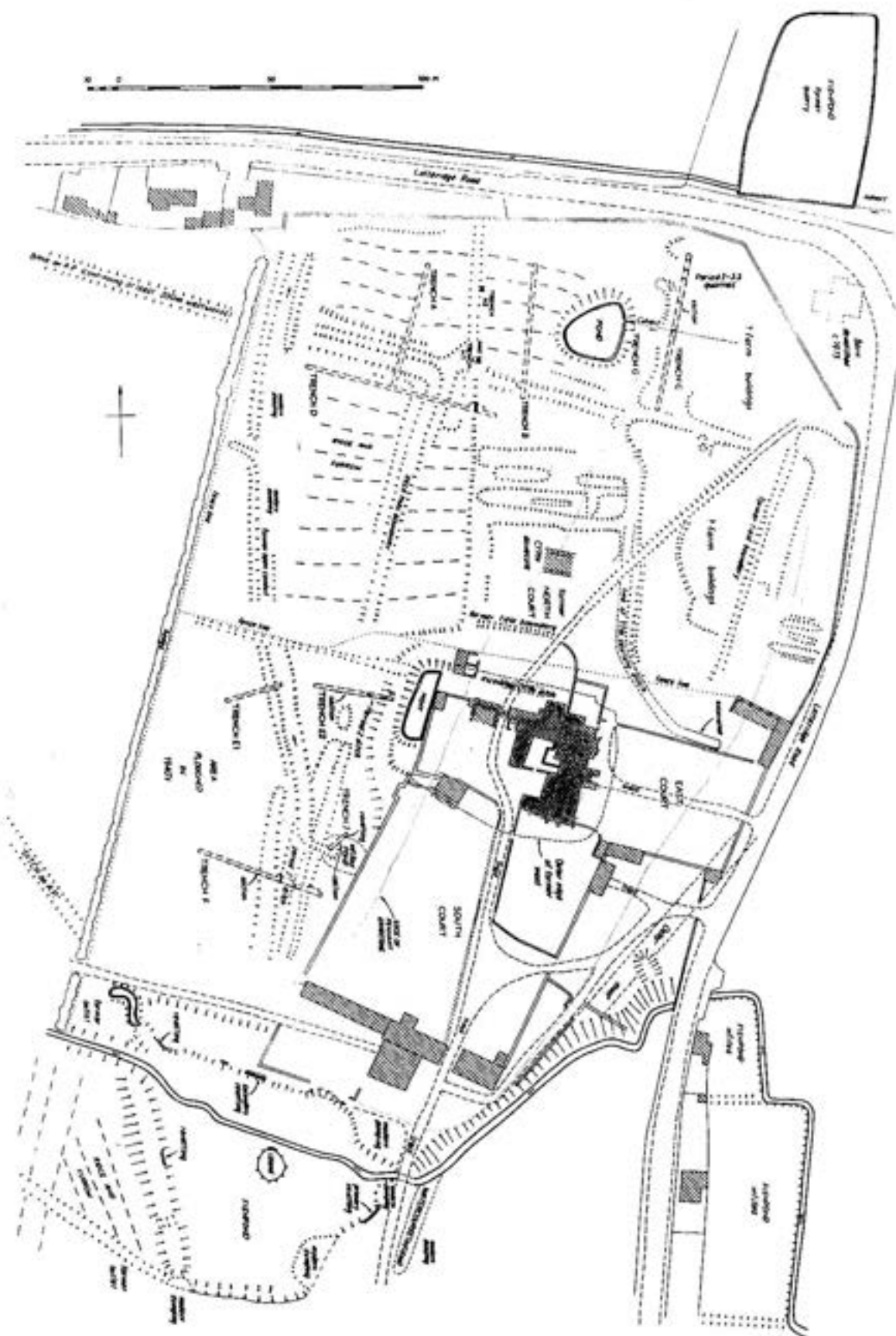




Blick von außen auf den Nordflügel und den Giebel des Ostflügels



Blick von außen auf den Ostflügel. Die einstige Rückseite des Tudorhauses ist zur Vorderseite des Farmhauses umfunktioniert worden. Das aus Stabilitätgründen zugemauerte gotische Fenster links unten hat Chambers (1988, S.189) als Fenster einer früheren Kapelle gedeutet - ein Fehler, wie man heute weiß (vgl. S. 74)



Ausgrabungsarbeiten und begleitende archäologische Untersuchungen in Acton Court seit 1998 decken die 800jährige Geschichte des Hauses auf.

Acton Court heute

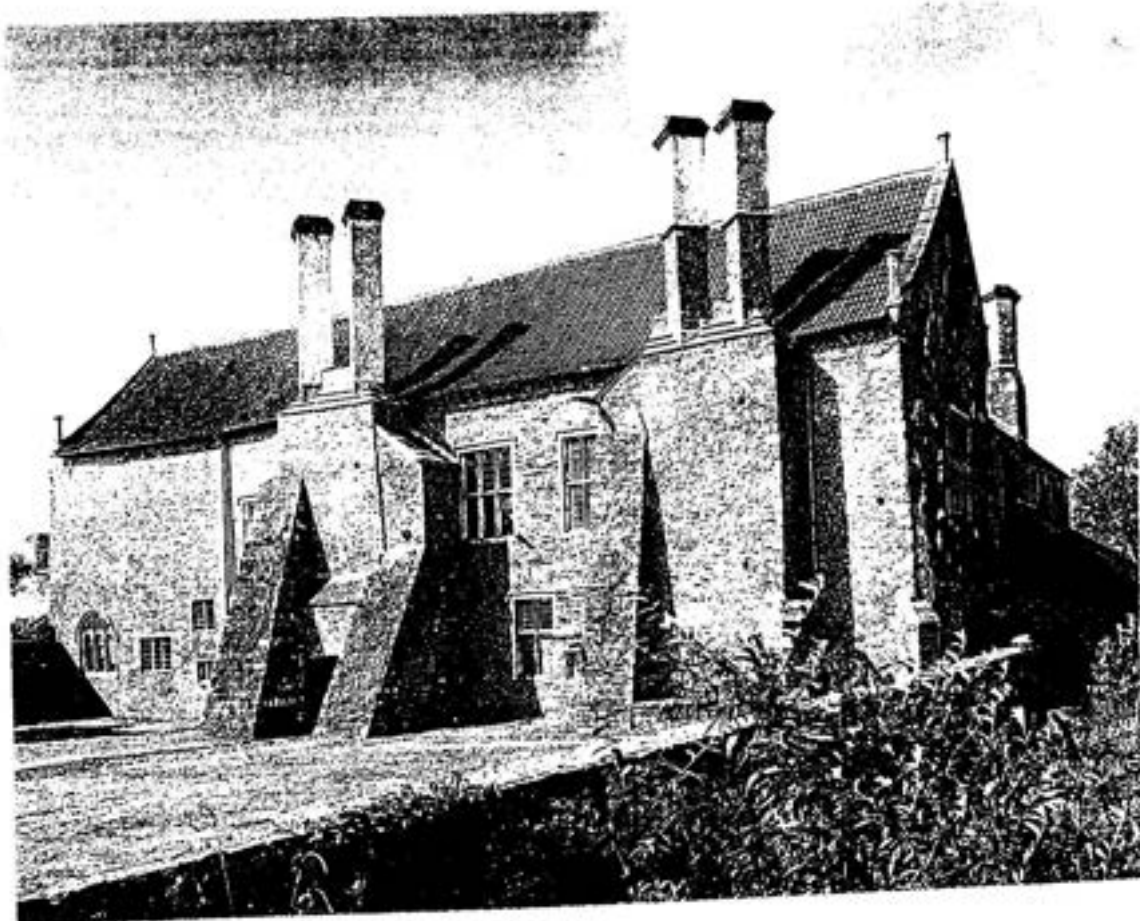
1985, rechtzeitig vor dem totalen Verfall, findet das Haus die Aufmerksamkeit des English Heritage. Es wird als einmaliges Beispiel eines Tudor Courtier Hauses aus dem 16. Jahrhundert und damit als Kulturerbe von nationaler Bedeutung erkannt und erworben. Die im Zerfall begriffene Bausubstanz wird sofort stabilisiert und Ausgrabungs- und Renovierungsarbeiten beginnen.

1998 ist die Renovierung fertiggestellt. Ausgrabungen und Funde lassen die 800 jährige Geschichte des Hauses wieder aufleben und ermöglichen einen Exkurs in die englische Geschichte.

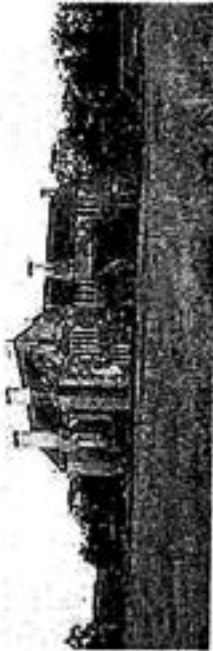
Das Haus wird in den Sommermonaten touristisch vermarktet und wird auch als Kulisse für Historienfilme benutzt. Eine Webseite m Internet lädt Besucher zur Besichtigung ein.



Reich dekoriertes Eingangstor aus dem 16. Jahrhundert



- Museums & Heritage Homepage
- South Gloucestershire Heritage Centres & Museums

Museum or Heritage Centre	ACTON COURT Latteridge Road, Iron Acton, Bristol BS37 9TJ www.actoncourt.com 
Description	A beautifully conserved Tudor House built for the pleasure of Henry VIII The Poyntz family owned Acton Court from 1364 until 1680. It was subsequently reduced in size and converted for use as a tenant farmhouse. The building's fortunes declined in the 20th century and neglected and as a result a unique Tudor building has been preserved largely intact. Major building works, part of a ten year conservation programme, were substantially funded by English Heritage
Opening Details	Located B4059 near Iron Acton Visits must be pre-booked
Contact Details	Tel: 01454 228 224 Acton Court

<http://www.southglos.gov.uk/museums/actonCourt.htm>

Acton Court - Tudor House



ACTON COURT:

MORE INFO

Welcome to Acton Court

- a beautifully conserved Tudor House built for the pleasure of Henry VIII, at Iron Acton, Bristol.

Acton Court will reopen to the public from 14 June to 21 August 2005, not Mondays.

For more information telephone: 01454 228 224.

Please visit our site for full details of our programme of Special Events.

ENTER

Acton Court Latteridge Road Iron Acton Bristol BS37 9TL © Acton Court 2005

<http://www.actoncourt.com/index.html>

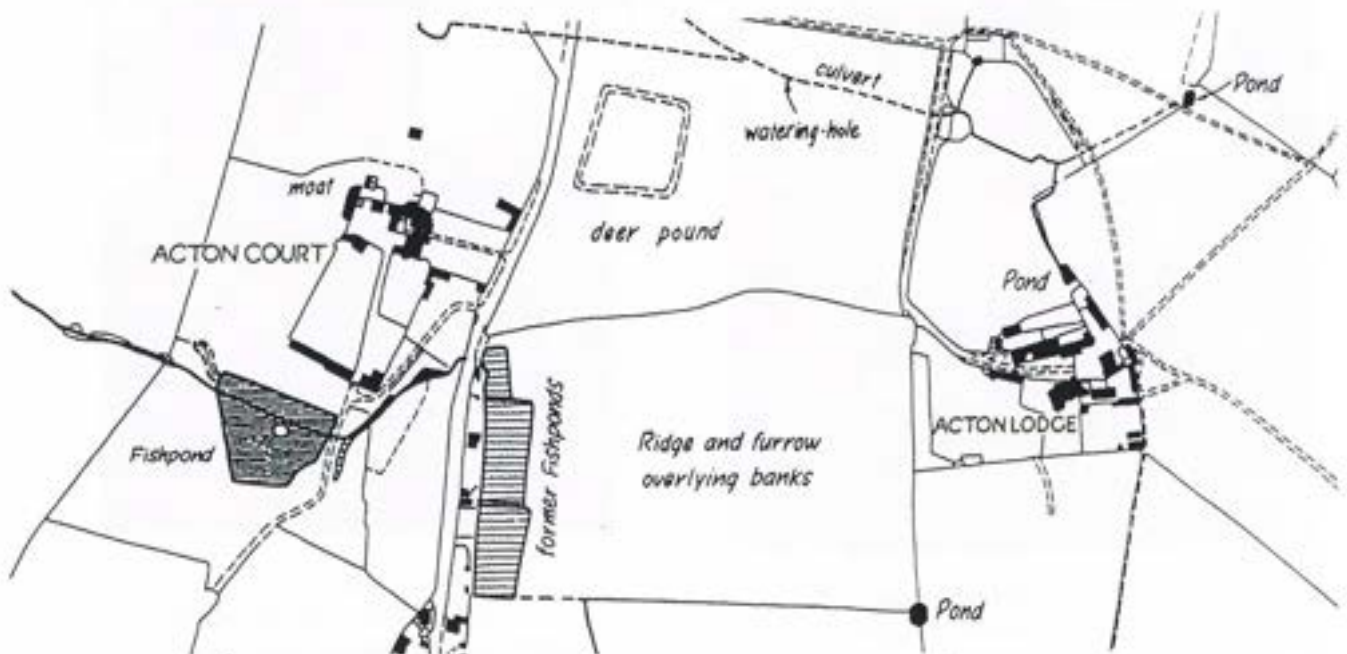
4.1.5 Acton Lodge

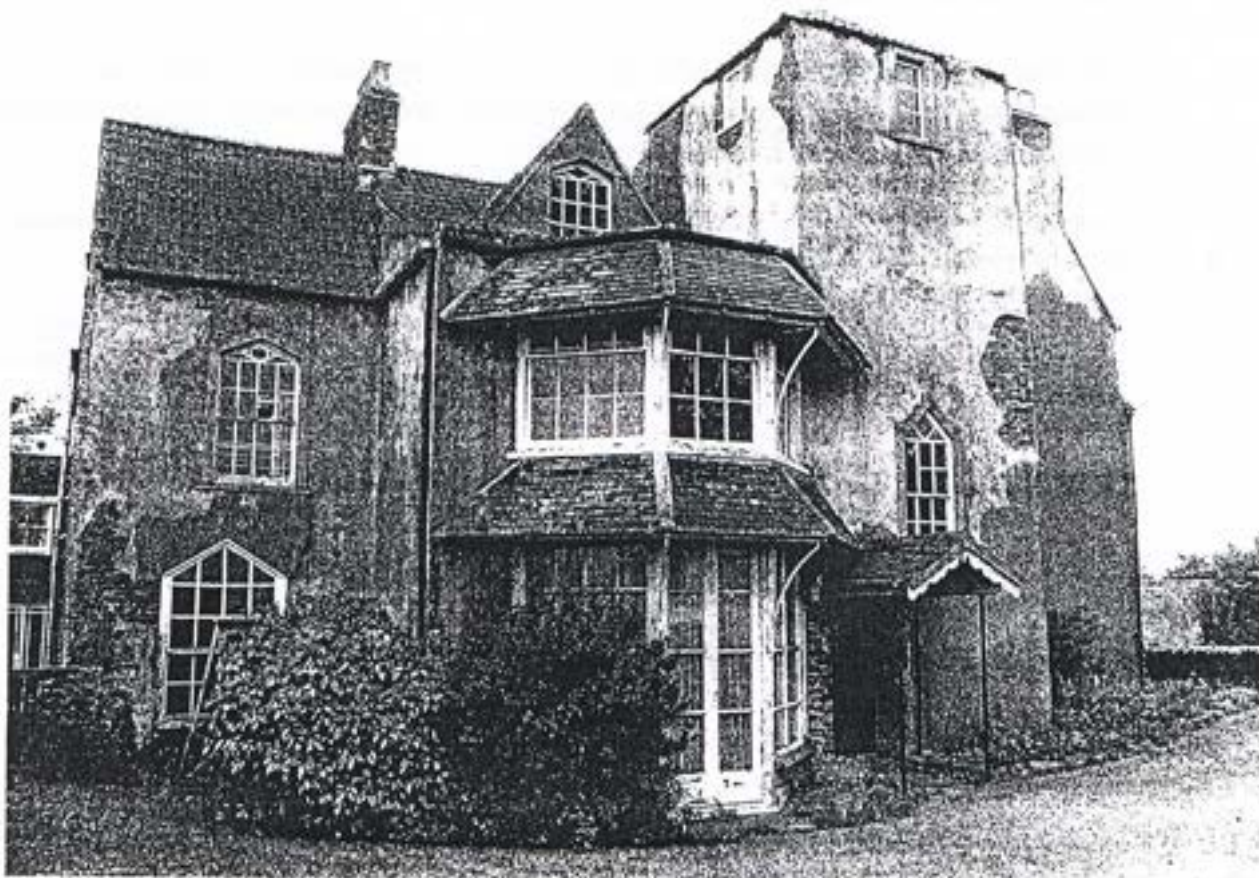
Die Poyntz des 16. und 17. Jahrhunderts besaßen im Manor von Iron Acton neben dem Manor-Haus Acton Court, zweifellos der Hauptwohnsitz, ein weiteres Haus, nur etwa 500 m entfernt: Acton Lodge.

Lodges waren oft ansehnliche Häuser, in deren Größe und Ausstattung sich der Stand seines Besitzers widerspiegelte. Sie wurden erbaut als Zweitwohnsitze mit etwas privaterem Charakter für den Herrn, oft in Wildparks gelegen, wo er mit seiner Jagdgesellschaft Unterkunft fand, vor allem wenn die Entfernung zur Hauptresidenz relativ groß war. Lodges dienten aber auch als Wohnstätte für den ältesten Sohn und Erben, bis dieser sein Erbe antreten und das Manor-Haus beziehen konnte, als Wohnsitz für jüngere Söhne, als Witwensitz, als Gästehaus oder als Wohnung des Verwalters, der den Herrn repräsentierte und für die Instandhaltung und Bewirtschaftung des Parks verantwortlich war. Im Unterschied zum Manor-Haus fehlt den Lodges die zentrale Hall.

Acton Lodge kann auf das 15. oder frühe 16. Jahrhundert datiert werden und stand in der Mitte des damaligen Ostparks. Das Herz der Lodge bildet ein Turm, der in seiner ursprünglichen Größe erhalten geblieben ist und Aussichtszwecken diente. Von seinen oberen Fenstern aus konnte man den Park in seiner ganzen Länge überblicken. Acton Lodge wurde, wie Acton Court, 1683 nach dem Tode von John Poyntz verkauft.

Da **Tockington Lodge** (vgl. Kapitel 4.2.4.) nicht erhalten geblieben ist, kann Acton Lodge vielleicht eine Vorstellung vermitteln von der Größe und dem Aussehen einer Lodge der damaligen Zeit.





Die Lodge ist ein komplexes Gebäude, die von den Poyntz erbaut und im Laufe des 16. Jahrhundert durch Anbauten vergrößert worden ist. Gezielte Untersuchungen hierüber fehlen bisher. Der Turm kann aber als original angesehen werden und ist sehr wahrscheinlich der "stand" (Aubrey, S. 181), wo Sir Walter Raleigh stand, als er sein Pfeifchen rauchte und dabei von den Ladies beobachtet wurde. (vgl. S. 37/38)



Die Diözese Bristol umfaßt 38 Kirchengemeinden, darunter Iron Acton und Olveston (mit Tockington). Während die Gemeindegrenzen von Iron Acton der alten Manorgrenze entspricht, lag das Manor von Tockington in den Gemeinden Olveston und Almondsbury.



St. Mary the Virgin von Olveston.
Die von den Poyntz im Mittelalter
in Tockington erbaute Kapelle wurde
im 16. Jahrhundert aufgegeben.



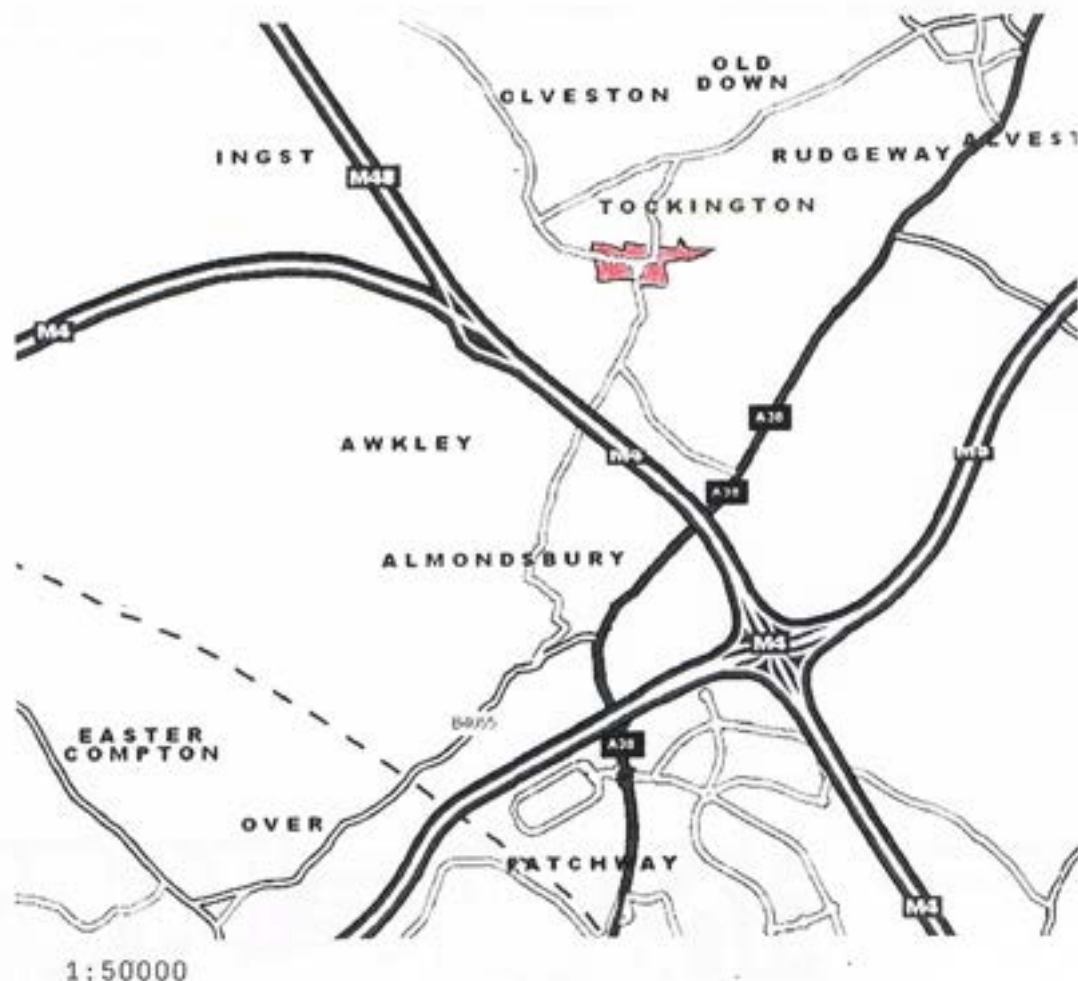
St. James von Iron Acton mit
seinem von Robert Poyntz im
15. Jahrhundert erbauten Kirchturm

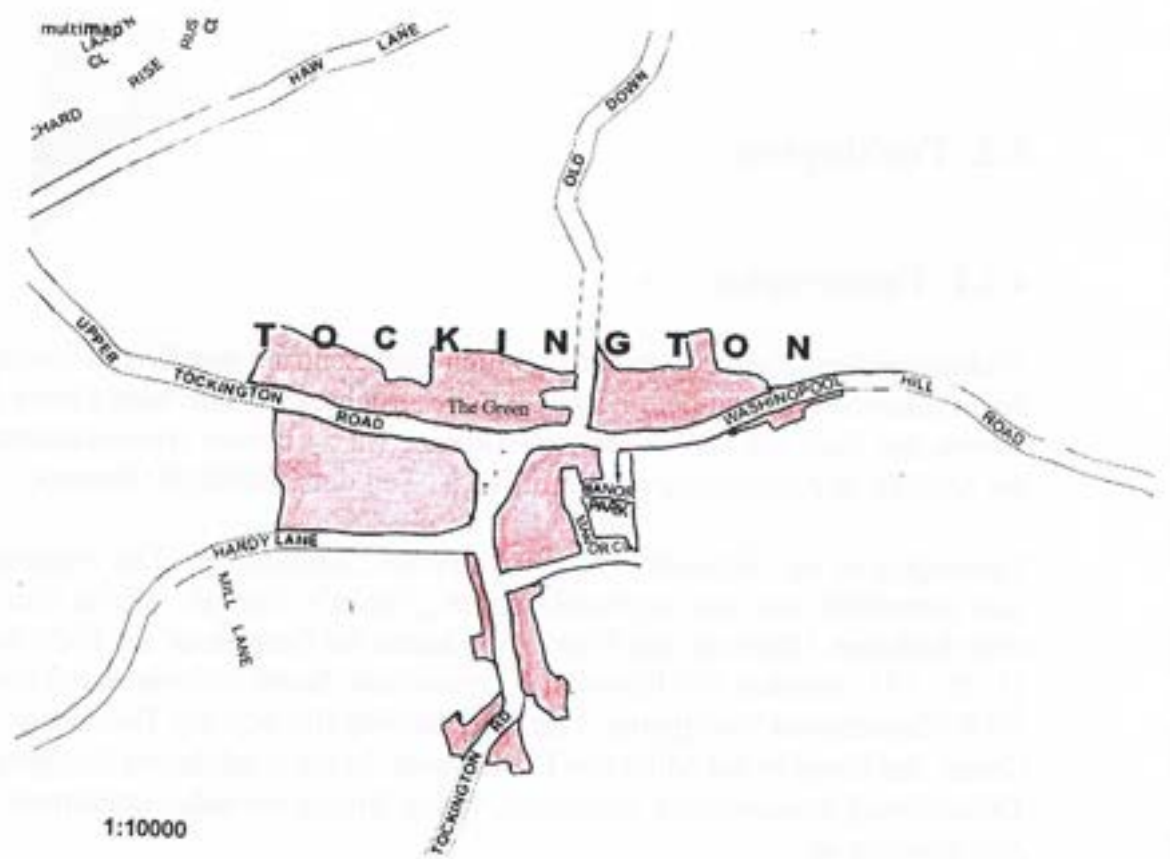
4.2. Tockington

4.2.1. Topographie

Tockington liegt etwa 20 km nordwestlich vom Zentrum von Bristol zwischen dem Catherine Hill und dem Fern Hill in der fruchtbaren alluvialen Ebene des Severn, am Fuße der Hallen-Falfield-Ridge, etwa 5 km vom Autobahnkreuz der M4/M5 in Almondsbury entfernt. Es ist Teil der Gemeinde Olveston.

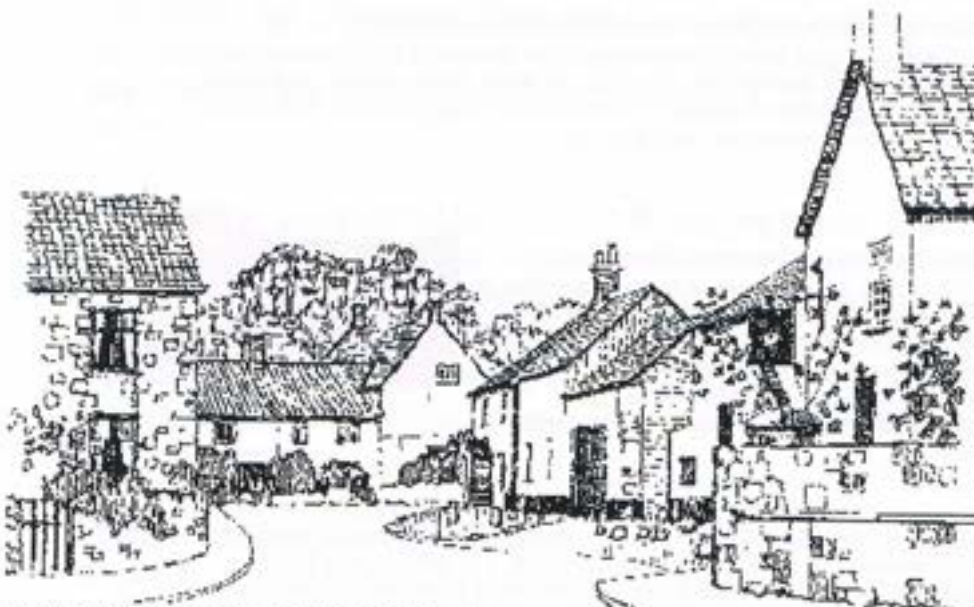
Tockington ist im Domesday Buch erwähnt als „Tockintone“. Der Name leitet sich vermutlich von dem angelsächsischen „Tocca's Tun“ ab, wobei Tun = town bedeutet. Olveston und Tockington hatten 66 Einwohner am Ende des 11. Jh., 1711 werden 240 Einwohner verzeichnet, heute wohnen etwas über 2000 Menschen in Tockington. Das Dorf entwickelte sich um Tockington Green, das heute in der Mitte des Dorfes liegt. In der fruchtbaren feuchten Talniederung dominiert die Viehzucht, wobei Bristol ein naher attraktiver Absatzmarkt ist.





TOCKINGTON VILLAGE

One of your first views of the parish, after driving down Fern Hill from the A38, will be the Swan, the inn on the right of this picture.



With the White Hart at Olveston and The Fox at Old Down It is one of three inns in the parish.

The spelling of Tockington has varied over the years. The Domesday Book records it as Tockintone, and later the name passed through

Tokinton to Toketon and then Tockington

Tockington is the most easterly of the villages in the parish. It centres on The Green, which is reached by turning left at the

top of the picture. The Green is shown in this next view.

The road directly ahead leads into Olveston. To the right is the site of the old manor house, now long gone, which was home to the Lords of The Manor of Tockington.



A Fayre is still held here each autumn. At the centre of The Green, and in the centre of the sketch, is

the site of an old cross where outside worship took place. Now, it is in The Methodist Chapel, seen here on the left, where worship takes place.



History

Historically the village developed around farming based mainly on the rearing of cattle on the fertile flood plains. The proximity of Bristol would have provided ready markets for produce. In more recent times Tockington has become an attractive location for commuters, being situated within the Green Belt and well connected with Bristol.

Character

The village has developed around Tockington Green, which lies at the heart of the village. This is flanked by refronted Georgian style properties to the north and smaller terraced cottages to the west and east. To the south is the methodist chapel, together with a group of tightly developed traditional buildings which complete the enclosure of the Green.



The Green

Approaching the village from the south the road curves past Little Farm (Grade II Listed) and Brook Farm with its impressive willows and past fields affording pleasant vistas across the countryside. Tockington Mill Stream runs alongside the road and indicates the presence of the wool industry prevalent in this area until recent times. The entrance to the village is formed by a compact group of buildings forming an island as the road divides. Following the right hand road past the Swan Inn (Grade II Listed) the open space of Tockington Green comes as a pleasant surprise contrasting with the enclosed spaces of the built up area.



Tockington Manor School

East from Tockington Green is Tockington Manor School (Grade II Listed), an impressive building set within its own grounds and commanding open views across the playing fields to the south. Fine stone walls enclosing the grounds run up Old Down Hill to the north. Turning west from the Green, the stone walls around Tockington Court and The Paddocks also add texture and variety to the street scene.

4.2.2. Tockington Manor

Das Manor von Tockington lag in den Gemeinden Olveston (Tockington Upper) und Almundsbury (Tockington Lower), ca. 12 km nordwestlich von Bristol. Die alte Römerstraße Gloucester-Bristol, heute die A 38, führte mitten durch den Besitz.

Wann genau Tockington Manor in den Besitz der Poyntz kam, ist unbekannt, jedoch nicht unmittelbar nach der normannischen Eroberung 1066, sondern wahrscheinlich erst einige Jahrzehnte später unter Simon fitz Pons. Sein Sohn Pontius fitz Simon wird 1135 im Zusammenhang mit Tockington erwähnt. Dessen Sohn Nicholas lässt eine Kapelle erbauen und ist als Lord of the Manor Patron der Kapelle. Diese Kapelle ist heute nicht mehr erhalten. Sie wurde unter Henry VIII aufgelassen.

Offensichtlich ist Tockington der Hauptsitz der Poyntz, bis Hugh Poyntz die älteste Tochter Helewisa, Erbin von William Malet, Baron of Cory Malet (Somerset) heiratet. Fortan nennen sich die Poyntz Lords of Tockington and Cory Malet (vgl. Kapitel 2.1.2.). 1293 erhält Hugh Poyntz das Marktrecht für Tockington. Er sagt aus, dass „he and all his ancesters, from time immemorial, had held the said manor with the aforesaid liberties“. Seine Inquisitio post mortem 1308 gibt Umfang und Wert des Manors von Tockington an.

Damals gehören zum Manor: ein Wohnhaus mit Garten und Taubenschlag, 160 acres Ackerland, 30 acres Wiesen und Weiden, ein Eichenbaumbestand, ein Park von 10 acres, 2 Mühlen und zahlreiche Pachtverhältnisse.
(1 acre = 40,4678 ar)

Sein Sohn Nicholas Poyntz heiratet die Erbin von Iron Acton, das fortan Hauptsitz der Poyntz wird, doch bleibt Tockington Manor weiterhin im Besitz der Poyntz. Erst 1335 verkauft Nicholas Poyntz das Manor an Thomas Lord Berkeley wegen finanzieller Schwierigkeiten.

Nach fast 300 Jahren im Besitz der Poyntz geht das Manor von Tockington in den Besitz der Berkleys über. Erst 1581 kehrt es in den Besitz der Poyntz zurück, als Nicholas Poyntz es von seinem Schwager John Berkeley zurückkauft. Ein altes Hausbuch von Tockington weist 1589 John Poyntz als Besitzer aus. 1609 wird das Manor von Tockington verkauft (vgl. Kap. 3.3.) und kommt nie mehr wieder in den Besitz eines Poyntz zurück.

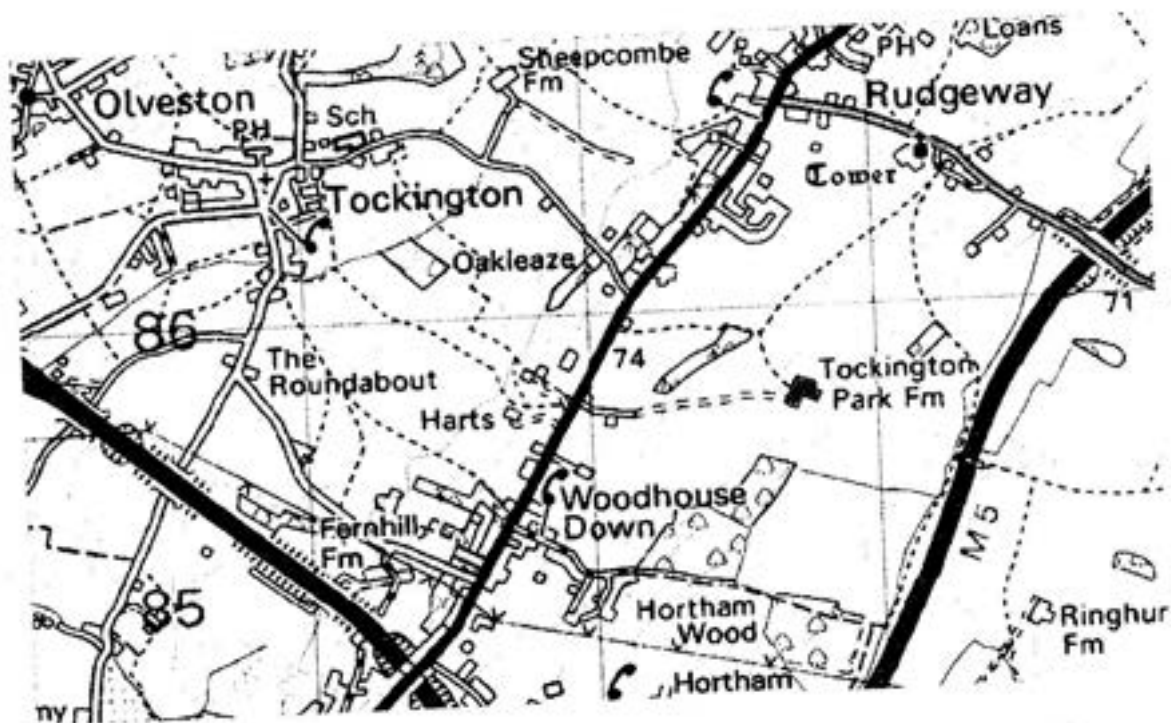
4.2.3. Tockington Park

Es gehörte zum Adelsstand des Mittelalters bis in die frühe Neuzeit hinein, ein ganzes Netzwerk von Parks zu besitzen, die dem Vergnügen der Jagd und der Versorgung des Haushalts mit Wildbret dienten. Holzeinschlag und die Verpachtung der Weiderechte brachten zusätzliche Einkünfte. Diese Parks waren demnach mit Bäumen durchsetztes, extensives Weideland, meist auf qualitativ minderwertigen Böden, während die höherwertigen Böden schon früh der landwirtschaftlichen Nutzung vorbehalten waren. Sie waren von dem sie umgebenden Agrarland durch Gräben und Wälle mit Hecken abgetrennt, sofern sie keine natürliche Grenze hatten. Als relativ naturnahe Areale sind sie keinesfalls vergleichbar mit den gestylten Parks des 17. und 18. Jahrhunderts. Der Begriff "Lustgarten", den Chambers (1888, S. 191) für Tockington Park verwendet, ist daher nicht angemessen.

Tockington Park lag östlich der heutigen A 38, die der alten Römerstraße Bristol - Gloucester folgt, und grenzte im Norden an das königliche Manor von Alveston. Es war ein extensiv genutzter Wildpark mit Rot- und Damwild und mit Baumbeständen. Von der Umgebung war der Park durch einen 4 m breiten mit Hecken besetzten Wall und einen wassergefüllten Graben abgetrennt, die noch heute in der Landschaft in Teilen erhalten sind (Cooper 1999, S.8). In der Inquisition post mortem von Hugh Poyntz 1308 wird ein Park in der Größe von 10 acres (ca. 4 ha) angegeben. Auch später dürfte es kein wesentlich größeres Areal gewesen sein, denn in zeitgenössischen Karten (Saxton 1607) ist der Park nicht eingetragen (im Gegensatz zu den Parks von Iron Acton) und sein Verkaufswert von 100 Pounds (1623) ist verglichen mit den 2700 Pounds von Tockington Manor (1609) sehr bescheiden.

Ursprünglich war Tockington Park ein Teil von Tockington Manor. Er wird aber im ausgehenden 16. Jahrhundert unabhängig davon gehandelt. 1581 erwirbt Sir Nicholas Poyntz diesen Park von Richard und Mary Houghton. Er vermacht den Park testamentarisch seinen ältesten Sohn aus zweiter Ehe Edward Poyntz, und sollte dieser ohne Nachkommen sterben, fällt der Park an seinen jüngeren Bruder Hugh. Da Edward zeitweilig in Monmouthshire lebt, bewohnt sein Bruder Hugh Tockington Park. In den Jahren 1604-1605 wird Edward als Rekusant in Monmouthshire entdeckt, was einen Umzug nach Gloucestershire begründet haben dürfte. Im selben Zeitraum stirbt sein Bruder Hugh "of Tockington Park". Edward nimmt fortan seinen Wohnsitz in Tockington Park bis mindestens 1609. Danach zieht er mit seinem Haushalt wieder nach Monmouthshire um, wo er 1613 stirbt. Sein Sohn und Erbe Nicholas Poyntz "of Tockington Park" verkauft das Anwesen mit allem Zubehör 1623 an die Gentlemen T. Middlemore of Rotherford und Richard Staunteon für 100 Pounds.

Mit diesem Verkauf endet die Ära der Poyntz in Tockington endgültig.



1:25000

4.2.4. Tockington Lodge

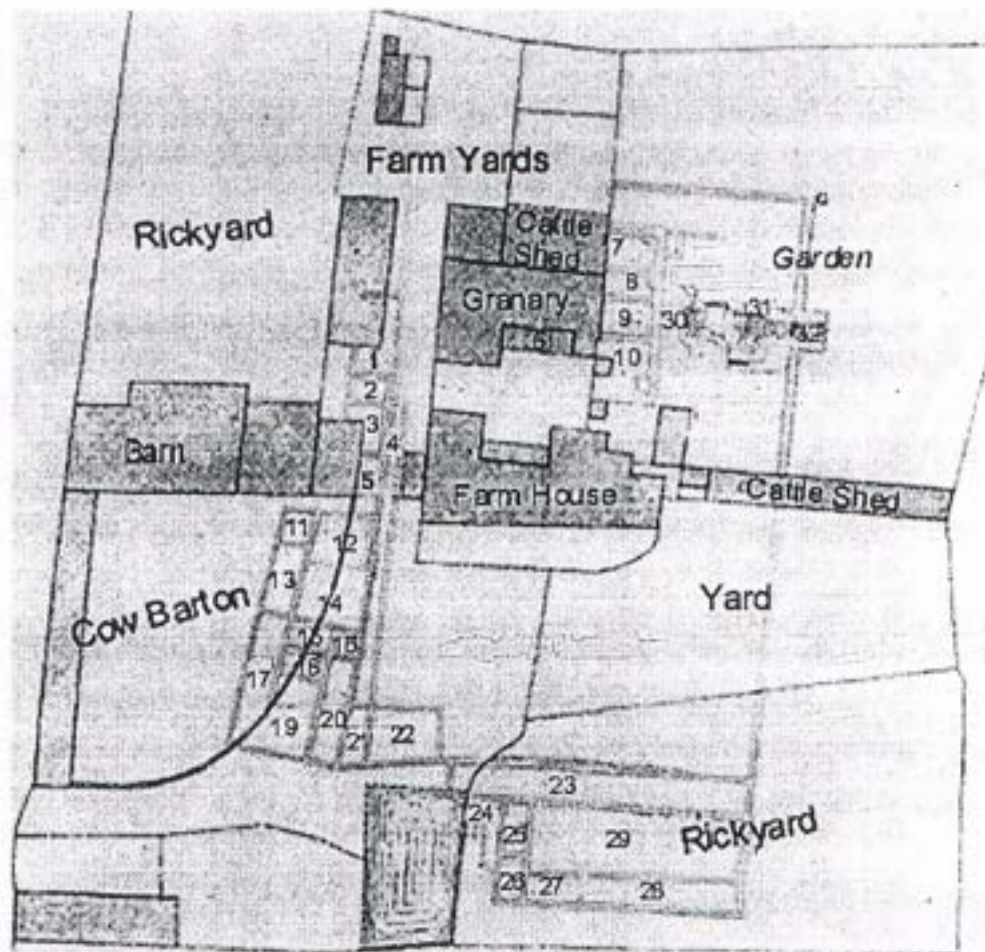
Tockington Lodge lag etwa in der Mitte von Tockington Park, eine halbe Meile östlich der A 38. Der Standort der Lodge entspricht der Lage von Tockington Park Farm, wo auch Reste einer römischen Villa gefunden wurden.

Maclean (1887-88, S.159) schreibt:

The Roman Villa is situated on the Tockington Park estate, and lies in the heart of the farm homestead, a large portion of it being covered by the farmhouse and other buildings.

The site of the homestead, and consequently of the villa, lies on a gentle declivity falling eastwards and southwards. The place was formerly of greater importance than it is at present, it being doubtless the site of Tockington Lodge, which in 1584 was the residence of Sir Nicholas Poyntz, Knt., and afterwards of his issue for two or three descents, and the house continued to be described in legal documents as "the mansion house" down to 1687, and subsequently as a "capital messuage," and "the Great House" down to the end of the last century. When the mansion house was removed, or converted into the present farm-house, we are unable to state. A portion of it probably still remains in the ancient walls of the building now called the Granary.

Nach diesen Angaben von Maclean findet sich im Internet ein Plan, der die heutige Situation darstellt und ein Auffinden der Ortlichkeit möglich macht. Von der Lodge selbst, die ein größeres Gebäude gewesen sein muß, da sie in den Quellen als "mansion" bezeichnet wird, sind nur noch Steine übrig: "Remains of the lodge survive incorporated in the Tockington Park barn" (Harding /Lambert 1994, S.8)



Plan of Tockington Park (Malkin 2002 after Maclean)

Tockington Lodge kann nach eingehenden Recherchen als Residenz von Edward Poyntz und seiner Familie ausgemacht werden. Hier hat er mit seiner zweiten Frau und seinen Kindern vorübergehend gewohnt, mindestens 5 Jahre lang. Auch sein jüngerer Bruder Hugh hat hier bis zu seinem Tode 1605 gewohnt. Ob Mary Poyntz und ihr Bruder John in Tockington Lodge geboren wurden, ist fraglich, sicher haben sie aber Jahre ihrer Kindheit hier verbracht. War Mary Ward 1609 hier zu Besuch und fand hier auch die Begegnung mit Mary Poyntz statt? Hatte Tockington Lodge einen Aussichtsturm ähnlich wie Acton Lodge, von wo aus Mary Poyntz Mary Ward beim Spaziergang mit ihrem Vater gesehen haben könnte??



4.2.5. Falsche Spuren

Bei der Suche nach der Residenz der Poyntz in Tockington bin ich auch Spuren gefolgt, die sich später als falsch erwiesen. Ich möchte sie erwähnen, um Irrtümer für die Zukunft auszuschließen:

1. Zunächst schien mir **Tockington Manor House** in Frage zu kommen, ein Gebäude westlich von Tockington Green an der Straße nach Olveston. Hier steht heute ein großes Gebäude aus dem 18. Jahrhundert, umgeben von schönen Parks und Gärten, das ähnlich wie bei Newby Hall ein Nachfolgehaus darstellt, das ein altes, baufällig gewordenes Haus ersetzt hat. Seit 1947 beherbergt es eine Schule: Tockington Manor School

Weitere Studien zeigten aber, dass Tockington Manor House über Generationen der Parminter-Familie gehörte. Clement Parminter hatte ein Stück Land von Nicholas Poyntz im 14. Jahrhundert erhalten und darauf ein Haus gebaut. Im 16. Jh. war die Parminter-Familie noch immer im Besitz des Hauses, und ihre Nachfolger lassen sich gut dokumentieren. Dieses Haus kam als Wohnhaus der Poyntz damit nicht in Frage. Der Name bezieht sich lediglich auf seine Lage, ursprünglich im Manor of Tockington.

2. Von der **Old Hall** in Tockington ist nur noch der Name übrig geblieben. Dieser weist auf ein Herrenhaus mitten in Tockington hin. Zweifellos stand hier einst eine Hall und vermutlich war es die Residenz des Lords of the Manor für lange Zeit. Daher haben wahrscheinlich auch Poyntz im Spätmittelalter hier residiert und nach ihnen die Berkeleys. Doch irgendwann fiel die Hall in Ruinen und wurde nicht wieder restauriert. Als Wohnhaus der Poyntz im beginnenden 17. Jahrhundert kam sie daher nicht mehr in Frage.



Tockington Manor, heute eine Schule: Tockington Manor School

Tockington Manor School



LAYOUT OF SCHOOL BUILDINGS

A The Manor House contains the bedrooms, dining room, library & children's common rooms.

B The Meade Building contains classrooms, the computer room & the D.T. room on the first floor. Changing rooms for pupils & staff are on the ground floor.

C The Coachhouse contains the science laboratory & classrooms on the first floor. The four to five year old classes are on the ground floor.

D Club room for the Tree Top club.

E School Hall and Music Rooms.

F Swimming Pool.

G Barn Block-Classrooms.

H Nursery School.

I All weather play sports area.

5. Mary Poyntz

5.1. Kindheit und Jugend (1604 - 1620)

5.2. Rückkehr und Aufbruch 1639-1642, 1650)

Quellen zu Kapitel 5 : Mary Poyntz

Chambers 1888, S. 190-193 / Fridl 1723, S. 119, S. 438 / Maclean 1887-88, S. 154 /
Wetter 1962, S. 66-70 / Wetter 1885, S. 62 (Unterschrift) / Littlehales 1998 (Bild aus
Hampstead / Wright 2004, S. 64 / Archivmaterialien Augsburg / Informationen von Sr.
Immolata Wetter C.J. und Sr. Ursula Dirmeier C.J.

5. Mary Poyntz

Der Historiker Maclean (1886), ein hervorragender Kenner der Familie Poyntz, der sehr detailliert die historischen Quellen recherchiert hat und in seinen Veröffentlichungen keinesfalls mit Details über einzelne Familienmitglieder, auch aus Seitenlinien, spart, schweigt erstaunlicherweise bei Mary Poyntz. Zwar identifiziert er sie als Tochter von Edward Poyntz, weiß aber offenbar nichts über sie als Gefährtin von Mary Ward und über ihr späteres Leben und Wirken. Seinem Stammbaum entnehmen wir nur die magere Information:

"Mary Poyntz, living in Paris, unmarried, 1651".

Diese Information stammt aus den Jesuitenquellen über ihren Bruder John Stephen Poyntz SJ, der seine Schwester in Paris aufgesucht und darüber berichtet hat (vgl. Kapitel 3.4). Gewiss hätte Maclean ihr ein eigenes größeres Kapitel gewidmet und ihre Leistungen gewürdigt, hätte er mehr über sie gewusst. Auch hätte sie mehr als manch anderes Familienmitglied der Familie Poyntz zur Ehre gereicht.....

Seitdem sind über 100 Jahre vergangen, und Mary Poyntz hat noch immer nicht den Bekanntheitsgrad und die Anerkennung gefunden, die sie verdient. Noch immer stellen sich viele Fragen, die vorerst unbeantwortet bleiben müssen oder nur ansatzweise beantwortet werden können und viel Raum für Spekulation lassen. Dennoch scheint es mir wichtig, diese Fragen zu stellen und eine Beantwortung zu versuchen. Nur so gelingt es, der Forschung zuträglich zu sein und uns letztlich Mary Poyntz anzunähern.

Aus dem bisher aufgezeigten familiären und räumlichen Hintergrund lassen sich einige wichtige Informationen gewinnen, die miteinander verknüpft und erneut auf Mary Poyntz selbst fokussiert, eine Reihe interessanter Aspekte aufdecken. Dabei stehen die beiden Lebensabschnitte von Mary Poyntz im Vordergrund, in denen sie sich direkt bei ihrer Familie in ihrer Heimat aufgehalten hat oder haben könnte, bzw. engere Kontakte möglich waren: die Kindheit und Jugendjahre (1604-1620) und die Zeit nach der Rückkehr nach England mit Mary Ward und dem erneuten Aufbruch auf den Kontinent (1639-1642, 1650). Diese Lebensabschnitte sollen im folgenden noch einmal etwas näher beleuchtet werden.

5.1. Kindheit und Jugend (1604 - 1620)

Wann und wo wurde Mary Poyntz geboren ?

Über das Geburtsjahr von Mary Poyntz gibt es unterschiedliche Auffassungen: Auf ihrem Grabstein steht: Sie starb 1667 im Alter von 63 Jahren. Daraus ergibt sich rechnerisch das Jahr **1604** als Geburtsjahr.

Demnach wäre Mary Poyntz 1609, bei der ersten Überfahrt Mary Wards mit ihren ersten Gefährtinnen erst 5 Jahre alt gewesen, - sehr, sehr jung, um im Gründungsteam mit dabei gewesen zu sein, was traditionell angenommen wird.

Die Alternative ist **1594**, ein 10 Jahre älteres Geburtsjahr (Chambers 1888, S.190), was auf einen Fehler bei der Grabinschrift deuten würde, der Auslassung eines römischen X bei der Altersangabe. Danach könnte Mary Poyntz nur ein Kind aus der ersten Ehe von Edward mit Florence Jones sein, und ihr Vater Edward wäre bei ihrer Geburt erst 19 Jahre alt und damit noch nicht volljährig gewesen. Es ist nicht unmöglich, dass eine Heirat so früh angesetzt wird, aber doch eher unwahrscheinlich.

Überzeugender scheint mir folgendes Argument zu sein: Mary Poyntz wird von Mary Ward selbst in ihren Briefen als Cousine von Winefred Wigmore betitelt. Dies ist nur möglich, wenn sie aus der zweiten Ehe von Edward mit Anne Wigmore stammt. Letzteres spricht eindeutig gegen das Jahr 1594 und für das Jahr 1604.

Mit 1604 als Geburtsjahr ist Mary Poyntz keinesfalls gleichaltrig mit den übrigen Gefährtinnen Mary Wards, sondern praktisch eine ganze Generation jünger. Dies legt nahe, dass sie zunächst Schülerin, und erst später Gefährtin von Mary Ward wurde (Wetter 1962, S.66-67). Es setzt aber auch ein eindeutiges Fragezeichen hinter die Annahme, dass Mary Poyntz im Gründungsteam 1609 bereits dabei war und an der ersten Romreise (1621) teilgenommen hat.

Sr. Ursula Dirmeier C.J. hat mir bestätigt, dass Mary Poyntz Name erst 1623 in Verbindung mit Rom auftaucht. Das bedeutet, dass sie erst zwei Jahre später nach Rom gereist ist, nach ihrem Noviziat in Lüttich.

Der Altersunterschied, der etwa 20 Jahre ausmacht, war insofern auch ein Glücksfall, als Mary Ward in Mary Poyntz eine jüngere Gefährtin fand, die nach ihrem Tode die Jugend und die Kraft hatte, ihr Erbe weiter zu tragen, und darum maßgeblich den Neuanfang bewirken konnte. (1650 war Mary Poyntz erst 46 Jahre alt, während andere Gefährtinnen die 60 bereits überschritten hatten.)

Auch wenn wir uns auf 1604 als Geburtsjahr festlegen, kennen wir das genaue Geburtsdatum und den Geburtsort von Mary Poyntz nicht. Meine Nachfrage in Augsburg, ob die Parish Registers auf das Taufdatum hin untersucht worden seien an all jenen Orten, die sich mit Mary Poyntz Familie in Verbindung bringen lassen z.B. Iron Acton, Olveston, Carleon u.a Orte in Monmouthshire, hat M. Immolata Wetter C.J. verneint.

Eine clandestine Taufe wie bei Mary Ward ist natürlich nicht ausgeschlossen. Nachweislich beherbergte Edward in jenen Jahren Jesuiten (vgl. Kapitel 3.2.), was jegliche Suche nach Einträgen in offizielle Taufregister vergeblich machen würde.

Wo hat Mary Poyntz ihre Kindheit verbracht ?

Wir dürfen annehmen, dass Mary Poyntz die ersten Jahre ihrer Kindheit überwiegend in **Tockington Park** verbracht hat im Kreise ihrer Familie, die **Tockington Lodge** bewohnte und ihr Eigen nennen konnte (zumindest bis 1609). Ein Aufenthalt der Familie in Monmouthshire ist bis 1605 möglich, in den darauf folgenden Jahren bis 1609 aber eher unwahrscheinlich. Erst nach 1609 rückt Monmouthshire wieder in den Blickpunkt, insbesondere Caerleon, wo der Vater 1613 stirbt.

Iron Acton und Acton Court hat sie sicherlich gekannt, auch hin und wieder besucht und damit Acton Court noch in relativer Blüte erlebt, obwohl Anzeichen des kommenden Verfalls bereits in Erscheinung getreten sein dürften. Sicher hat sie auch die Poyntz - Chapel in St. James wiederholt besucht, wo ihre Vorfahren begraben liegen und wo auch ihr Vater seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Ob sie sich längere Zeit in Acton Court aufgehalten hat, etwa um zusammen mit ihren Cousins und Cousinen unterrichtet zu werden, ist bei den Streitereien innerhalb der Familie und der unterschiedlichen Religion fraglich. Sicher wollte der Vater eine katholische Erziehung für seine Kinder, während die Verwandten von Iron Acton Anglikaner waren.

Den Wohnungswechsel ihrer Familie nach Monmouthshire nach dem Verkauf von Tockington Manor 1609 dürfte Mary Poyntz mitbekommen haben, vielleicht auch daran teilgenommen haben. Bei der Testamentsniederschrift ihres Vaters 1613 in Caerleon/Monmouthshire war sie nicht anwesend. Wo war sie ?

Ich halte es nicht für unwahrscheinlich, dass sie auch Kinderjahre mit den Wigmores in **Herefordshire** verbracht hat. Es war damals üblich, Kinder für längere Zeiträume zu Verwandten zu geben aus erzieherischen Gründen. Die lastenden Sorgen der Eltern, die unsichere Lebenssituation der Familie durch die unverschuldeten finanziellen Belastungen, die familiären Streitigkeiten und die Verfolgung als Rekusanten mögen Gründe gewesen sein, die Kinder in weniger belastete katholische Haushalte zu schicken, auch wenn diesen die Probleme der eigenen Familie nicht verborgen geblieben sein dürften. Bei den Wigmores in Herefordshire wäre Mary Poyntz in einem katholischen Haushalt aufgewachsen. Lady Anne, William Wigmores Frau, stammte aus dem streng katholischen Hause Throckmorton und sorgte für eine katholische Erziehung ihrer Kinder, von denen später neben Winefred vier weitere den geistlichen Stand wählten.

Wann und wo fand die Begegnung mit Mary Ward statt ?

Über den Bewegungsradius von Mary Ward in den Jahren 1609 - 1615 wissen wir nichts Genaues, aber mehrere Aufenthalte für jeweils einige Monate in England sind belegt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass sie sich auch im Südwesten Englands aufgehalten hat und hier natürlich bei katholischen Familien Unterkunft gefunden hat. Die Poyntz waren eine prominente Familie und Edward Poyntz seit 1604/5 als Rekusant bekannt.

Chambers (1888, S.190) berichtet von einer Begegnung zwischen Mary Ward und Edward Poyntz in Tockington Park im Jahre 1609. Mary Poyntz soll die beiden von einem oberen Fenster des Hauses bei ihrem Spaziergang durch den Garten gesehen und ausgerufen haben:

"Seht, da ist sie, durch deren Unterweisung mich Gott retten will".

(Gab es in Tockington Lodge einen Aussichtsturm mit Fenstern, aus dem man den Park überblicken konnte wie in Acton Lodge ? Ein zweistöckiges Gebäude war die Lodge sicherlich, wobei die Wohnräume der Familie, vor allem das Kinderzimmer, wie bei englischen Manor-Häusern üblich, im ersten Stock lagen. Ein Ausblick auf den Garten und angrenzenden Park war demnach möglich.)

Angenommen, die Begegnung hat tatsächlich 1609 stattgefunden, dann kommen nur wenige Wochen in der zweiten Jahreshälfte in Frage, von Mitte September bis zum Jahresende, bevor Mary Ward die Überfahrt nach St. Omer mit den ersten Gefährtinnen unternimmt.

1609 ist ein schwieriges Jahr für die Poyntz: Edward ist in den Bruderstreit verwickelt, der vor Gericht eskaliert, und Tockington Manor wird verkauft. Mary Ward muß also einen ziemlich niedergeschlagenen Edward angetroffen haben, der sich große Sorgen um die Zukunft seiner Familie gemacht haben dürfte. Verständlich sein Wunsch, auch seiner kleinen Tochter eine katholische Erziehung unter friedlicheren Bedingungen in St. Omer zu ermöglichen, nachdem auch der Sohn John nach St. Omer gehen sollte. Vielleicht war Edward froh und dankbar, von den Plänen Mary Wards, in St. Omer ein Erziehungsinstitut für Mädchen zu starten, zu erfahren, was eine Perspektive für seine kleine Tochter bot. Dies soll nicht heißen, dass Mary Poyntz 1609 gleich mitging. Vielleicht ging es Mary Ward zunächst nur darum, katholische Familien zu kontaktieren, ihre Pläne bekannt zu geben und den Bedarf für ein Erziehungsinstitut für Mädchen in St. Omer zu erkunden. Was nützt die Eröffnung eines Erziehungsinstituts, wenn die Schülerinnen fehlen ?

Nach 1609 scheidet Tockington Park als Begegnungsstätte aus, denn die Familie Poyntz verlegt ihren Wohnort nach Monmouthshire. 1613 stirbt Edward. Eine persönliches Gespräch zwischen ihm und Mary Ward ist also nur zwischen 1609-1613 möglich.

Kann dieses Gespräch auch an einem anderen Ort und nicht 1609 stattgefunden haben ? Vielleicht hat die Legende hier zwei Ereignisse miteinander verknüpft, die räumlich und zeitlich getrennt stattgefunden haben, das Gespräch von Edward mit Mary Ward einerseits und die erste Begegnung von Mary Poyntz mit Mary Ward andererseits. Die Erzählung der Mary Gramlington im 18. Jahrhundert basiert auf mündlicher Überlieferung, bevor sie schriftlich fixiert wurde, über 100 Jahre nach den tatsächlichen Ereignissen

Ich halte es für durchaus möglich, dass Mary Poyntz Mary Ward auch bei den Wigmores in Herefordshire zum erstenmal gesehen hat oder über Winefred, wo auch immer sich diese aufgehalten hat, vorgestellt worden ist. Fridl (1723, S.438) schreibt: „Sie waren auch fast beständig beyeinander und gar glaublich ist die Winifrida durch sie/ und mit ihr zu der Stifterin das erstemal nach England kommen.“



Wann hat Mary Poyntz England für St. Omer verlassen ?

Mary Wards erste Überfahrt mit Gefährtinnen 1609 und die Gründungsphase von St. Omer 1609-1614 scheinen mir ein zu frühes Datum zu sein, um Schülerinnen zu rekrutieren. In den schwierigen und unsicheren Anfängen sind Kinder eher eine Belastung. Erst nach einer etablierten Gründung, wenn elementare Probleme gelöst sind, kann man es wagen, Zöglinge aufzunehmen. Mary Poyntz war 1609 fünf Jahre alt. War sie bei der ersten Überfahrt tatsächlich mit dabei, wie die Überlieferung beschreibt ? Oder kam sie erst bei einer späteren Überfahrt mit nach St. Omer ?

Sicher lag den Eltern daran, ihre Kinder katholisch erziehen zu wissen. In der schwierigen Situation, in der sich die Familie befand, dürfte dies ein vorrangiges Anliegen und die Sorge des Vaters gewesen sein. Auch das Verlassen des Landes, um an einem katholischen College zu studieren und in Frieden den Glauben zu leben, war in jenen Jahren kein außergewöhnliches Ereignis. Für den Sohn bot sich St. Omer an, wo auch seine Cousins aus dem Hause Wigmore studierten. Mit Mary Wards Gründung fand nun auch die Tochter dort eine Gelegenheit.

Winefred Wigmore, die ältere Cousine im Gründungsteam von Mary Ward, kannte Mary Poyntz. Wurde Mary Poyntz ihr mitgegeben ? Wurde Winefred von Edward Poyntz auf der Suche nach einer angemessenen katholischen Erziehungsstätte für seine Tochter zunächst angesprochen ? Oder war es Winefred, die Edward auf Mary Wards Werk aufmerksam machte ? Wurde deshalb ein Treffen zwischen Edward und Mary Ward, wo auch immer es zwischen 1609 und 1613 stattgefunden hat, arrangiert ? Nach Edwards Tod kann auch die Mutter oder die Wigmores für Mary Poyntz Erziehung bei den "Englischen Fräulein" in St. Omer eingetreten sein. Wie auch immer der Plan zustande kam, er wurde erfolgreich umgesetzt.

Neben 1609 halte ich 1613, das Todesjahr des Vaters, für ein einschneidendes Jahr im Leben der ganzen Familie. Bei der Testamentsniederschrift des Vaters war Mary Poyntz nicht anwesend. War sie schon in St. Omer ? Fridl (1723, S. 119) nennt das Jahr 1614 als Jahr ihrer Übersiedlung nach St. Omer. Damals war Mary Poyntz 10 Jahre alt. Dies scheint mir ein besseres Alter für einen Erziehungsaufenthalt fern der Familie zu sein. Zudem geht dies einher mit der Umbruchssituation der Familie nach dem Tode des Vaters. Im gleichen Zeitraum dürfte auch der damals 12jährige John zwecks Erziehung und Ausbildung nach St. Omer zu den Jesuiten geschickt worden sein. Wann genau ? Die Geschwister müssen sich in St. Omer immer wieder begegnet sein, denn das Jesuitencollege lag nahe dem Haus der Englischen Fräulein.

In den nächsten Jahren muß Mary Poyntz hin und wieder auf Besuch nach England zurückgekehrt sein, vor allem am Ende ihrer Schülerinnenzeit, bevor sie 1620 als Novizin in Lüttich der Gemeinschaft beitrtritt.

Wetter (1962, S.63) schreibt: "Man darf sich nicht vorstellen, dass Maria Poyntz nun nie mehr in ihre englische Heimat gekommen sein. Die Stifterin und ihre Gefährtinnen reisten in den Jahren 1611 und 1620 wiederholt nach England, um ihre Zöglinge abzuholen oder heimzuleiten und die wirtschaftlichen Angelegenheiten in England zu besorgen. Es ist anzunehmen, dass Maria Poyntz öfters und längere Zeit hin bei ihrer Familie weilte."



Wann hat Mary Poyntz ihren Verehrer abgewiesen ?

Es ist kaum anzunehmen, dass ein Kind unter 10 Jahren einen Bewerber um ihre Hand so entschieden und begründet ablehnen und ein derartiges, wohl überlegtes Bild in Auftrag geben kann.

Dies spricht für ein älteres Mädchen. Einer 16jährigen, die den Lebensplan gefaßt hat, nicht zu heiraten und im Ausland einer Ordensgemeinschaft beizutreten, traue ich dies weit eher zu.

Auch zeigt das Bild selbst ein eher älteres Mädchen. Das spricht dafür, dass Mary Poyntz zwischenzeitlich zu Hause war, bevor sie die endgültige Trennung 1620 vollzieht. Schade, dass der Name des Kavaliers nicht überliefert wurde. Seine Identität und sein Eintritt in ein Kloster hätten wichtige Informationen liefern können.



5.2. Rückkehr und Aufbruch (1639-1642, 1650)

Nach fast 20jähriger Abwesenheit von England kehrt Mary Poyntz 1639 mit Mary Ward und den anderen Gefährtinnen nach England zurück. Nach dem Tode Mary Wards bricht sie 1650 erneut auf, um auf dem Kontinent das Werk fortzusetzen. Dazwischen liegen 8 Jahre, die sie überwiegend in Yorkshire verbracht hat. Der englische Bürgerkrieg verhinderte große räumliche Bewegungen und die Frontlinien blockierten Reisen in den Süden. Es kommen damit nur zwei Zeiträume in Frage, in denen sie wohl Gelegenheit hatte, nach Gloucestershire oder Monmouthshire zu reisen und ihre Familie und die Stätten ihrer Kindheit aufzusuchen, 1639-1642 in den Jahren nach ihrer Rückkehr, als Mary Ward sich mit ihren Gefährtinnen in London aufhielt, und 1650 unmittelbar vor ihrem Aufbruch auf den Kontinent.

Wenn dem so war, wer erwartete sie in der alten Heimat und was hatte sie zu erwarten ?

Der Halbbruder Nicholas war längst verstorben und die Neffen Rowland und John von Schulden geplagt. Rowland kämpfte als Rekusant verzweifelt um den Erhalt seines Besitzes und John denunzierte Katholiken für Geld. Die Verwandten von Iron Acton waren Anglikaner und der katholischen Sache nicht aufgeschlossen. Auch wissen wir nicht, wie das Verhältnis zu Iron Acton sich in den Jahren nach dem Bruderstreit gestaltet hat und ob Sir Robert an Kontakten zu seiner (Halb-)Cousine überhaupt interessiert war. Vielleicht fand eine vorübergehende Beherbung in Acton Court oder Acton Lodge aus Höflichkeit statt, die Mary Poyntz den Besuch des elterlichen Grabes und einiger Örtlichkeiten erlaubt hätte, denn Tockington Lodge war längst verkauft. Keinesfalls aber wurden intensive Kontakte gepflegt. Mary Poyntz hatte von dieser Seite ihrer Familie kaum Unterstützung zu erwarten.

Eher dürfte die Familie mütterlicherseits aufgeschlossen gewesen sein, zumal auch Winefred Wigmore betroffen war. Die Stiftung, die den Neuanfang 1650 in Paris ermöglichte, geht nachweislich auf verwandtschaftliche Beziehungen von Mary Poyntz und Winefred Wigmore mit dem Marquis of Worcester zurück, wahrscheinlich über die Throckmortons. Doch scheint mir dieser Aspekt noch nicht hinreichend untersucht.

Am wahrscheinlichsten halte ich Kontakte zwischen Mary Poyntz und ihrem Bruder John, der in jenen Jahren als Jesuit im Untergrund in Herefordshire arbeitete. Vielleicht kam es sogar zu mehreren heimlichen Begegnungen. Wie wir wissen, hat John Stephen Poyntz SJ seine Schwester Mary 1551 in Paris aufgesucht. Er wußte also sehr wohl über den Verbleib seiner Schwester Bescheid und vertraute ihr kostbare Reliquien an. In den unruhigen Jahren in England dürften Kontakte schwierig, aber nicht unmöglich gewesen sein.

Was war mit ihrer Schwester Anne? War sie noch am leben, vielleicht verheiratet und mit einer Familie gesegnet? Wir wissen es nicht. Ihre Mutter Mary dürfte damals längst verstorben sein, auch wenn wir ihr Todesdatum nicht kennen.

Eine Familie, so wie Mary Poyntz sie einst in Kinderjahren in England hatte, fand sie demnach bei ihrer Rückkehr nach England nicht mehr. Die Gemeinschaft Mary Ward war ihr zur Familie geworden und gab die notwendige Beheimatung. Die erneute Rückkehr auf den Kontinent war folglich nicht mehr mit Abschied und Trennung von Angehörigen verbunden, wie dies einst der Fall war. Es war ein Aufbruch für große Aufgaben, frei von jeglichen familiären Banden.

In den nächsten 17 Jahren bis zu ihrem Tode 1667 ist Mary Poyntz der Protagonist. Sie stirbt im Alter von 63 Jahren in Augsburg. Die Inschrift auf ihrem Grabstein lautet:

STA VIATOR.
ET ANGLIÆ MOESTÆ SUB HOC LAPIDE AUDI SUSPIRIA HIC SITA EST
MARIA POINTZ DE ACTON IRETON
EX ILLUSTRIS ANGLOR. COMITUM TRABIENSIIUM STIRPE
ET ITA QUÆ VIX XVI. ÆTAT. ANNUM EGRESSA PARENTES
PATRIAM MUNDUM OMNEM DEI ET PROXIMI AMORE
RELINQUENS SOLI DEO SPONSO SUO VIVERE COEPIT
SEMPER VIRGO NEC DICAM MARTYR IN GLORIOSISSIMO
OB AVITAM RELIGIONEM EXILIO AD ANNUM USQ. VITÆ
LXIII. TRANSEGIT TANDEM AB EXILIO AD BEATOR. PATRIAM
UT SPES EST EVOLAVIT.
AUGUSTÆ VIND. 30. SEPTEMB. M. DC. LXVII.
CONGREGATIO DOMICELLARUM ANGLICARUM
MATRI DESIDERATISSIMÆ MOERENS POSUIT.
ABI VIATOR.
ET EXILI PATRIAM GRATULARE.

Steh still, o Wanderer,
und höre unter diesem Stein
die Klagen Englands in seiner Trauer.

Hier liegt begraben

MARIA POINTZ von Acton Ireton
aus dem Geschlecht der adeligen
englischen Grafen von Derby.

Kaum sechzehn Jahre alt,
verließ sie
aus Liebe zu Gott und zum Nächsten
Familie und Vaterland und die ganze Welt
und begann für Gott allein zu leben,
den sie liebte.

Wegen des Glaubens ihrer Väter
hat sie in ruhmreicher Verbannung
als Jungfrau, um nicht zu sagen als Martyrin,
dreiundsechzig Jahre gelebt
und ist nun von der Fremde
in die Heimat der Seligen enteilt,
wie die Hoffnung uns lehrt.

Augsburg, 30. September 1667.

*Die trauernde Kongregation der Englischen
Fräulein hat ihrer teuersten Mutter
diesen Gedenkstein gesetzt:*

Geh nun weiter, o Wanderer,
und wünsche der Verbannten die Heimat.

Streng genommen, war sie *keine* Poyntz "of Iron Acton". Nach ihrer Biographie war sie eher eine Poyntz "of Tockington", wenn bei den wechselnden Wohnsitzen ihrer Eltern überhaupt eine Örtlichkeit in ihrer englischen Heimat festgemacht werden kann. Ganz sicher aber war sie eine Europäerin, die wie Mary Ward zwar ihre Wurzeln aus der englischen Erde bezog, aber die meiste Zeit ihres Lebens auf dem Festland weilte und hier noch weitere Wege zurückgelegt und noch mehr Jahre verbracht hat als ihre langjährige Weggefährtin Mary Ward, deren Erbe sie weiterträgt und erfolgreich an nachfolgende Generationen weitergibt.

Wenn überhaupt eine Örtlichkeit mit ihrem Namen verknüpft werden kann, dann wohl am ehesten die von **Augsburg**.

Das Haus Augsburg war die erste Neugründung nach dem Tode Mary Wards und das Werk von Mary Poyntz. Hier finden sich, wie an keinem anderen Ort in Europa, Mary Poyntz Spuren bis auf den heutigen Tag.

Nirgendwo sonst kann man ihr so nahe und so nachhaltig begegnen!



Das Englische Institut Augsburg um 1750

Maria Poyntz 1662—1667

„Kurze Beschreibung von dem Ursprung und Anfang des hiesigen Augsburger
Hauses des Englischen Institutes Mariae, (

Den wunderbaren Wirkungen göttlicher Allmacht
durch seine getreue Dienerin,
die er sich selbst hat auserwählt und mit heißem Seeleneifer entflammt,
in einem Meer der Trübsal und Verfolgungen standhaft und beständig
in seinem Weingarten zu arbeiten, um vielen das Heil zu erwerben
soll billig die Einpflanzung unseres Institutes allhier zu Augsburg
zu Gottes und Mariens, der Himmelskönigin ewigem Lob
und zur Ehre seines allerheiligsten Namens
allein zugeeignet und geschrieben werden.“

Diese getreue Dienerin war Maria Poyntz von Acton Ireton in England,
„eine Frau mit allen Gaben der Natur und von Gott mit himmlischen
Gnaden reichlich begabt,

eine der ersten Gesellinnen unserer gottseligen Stifterin,
und ihre getreue Gefährtin in vielfältigen Reisen und großen Beschwerlichkeiten
bei Aufrichtung ihres Instituts,
auch ein wahres Ebenbild ihrer vortrefflichen Tugenden,
und die dritte, so ihr in der Regierung des Institutes als Höchste Oberin
gefolgt ist.“

Im Juli 1662 war Maria Poyntz nach Augsburg gekommen mit fünf Gefährtinnen:
Fräulein Catharina Erington, Dorothea Fielding, Elisabeth Rantienne, Maria Por-
tington, Jungfrau *) Isabella Layton, und vier Kostfräulein: Maria Anna Barbara
und Maria Agnes Babthorpe, Maria Turner, Christina Hastings, um den aus der
Heimat geflüchteten katholischen Engländerinnen und der sich anschließenden
deutschen Jugend „den guten Samen christlicher, katholischer Lehre und gute
Sitten in die Herzen zu säen.“

(Archiv Augsburg)



Ecclesia Cathedralis B. Mariæ V. cum trium Regum, & S. Iohannis Templo. Domkirchen, samt St. 7. König. und S. Johann.

Simon Grimm delin. et sculp.

Der Dom zu Augsburg
Vorne **Johanneskirche** und Dreifaltigkeitskirche
nach einem Kupferstich von Simon Grimm 1683

In der Johanneskirche am Fronhof zu Augsburg
war bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts
die Marmorplatte mit der Grabinschrift
von Mary Poyntz erhalten.

6. Forschungsbedarf

Wie immer, wenn man sich mit einem Thema beschäftigt, treten neue interessante Aspekte und Zusammenhänge auf. Es stellen sich aber auch zahlreiche Fragen, deren Beantwortung, sofern sie nicht geleistet, als zukünftiger Forschungsauftrag formuliert werden kann.

Einige meiner Fragen habe ich Sr. Immolata Wetter C.J. im Oktober 2004 vorgelegt, wie folgt:

1. *Weiß man in Institutskreisen von dem Bruderstreit Edward Poyntz versus Sir John Poyntz ?*
2. *Hat die Begegnung Mary Poyntz - Mary Ward tatsächlich in Tockington stattgefunden, wie Chambers schreibt ?*
3. *Weiß man etwas über den Bewegungsradius von Mary Ward in England in den Jahren 1609-1620 ?*
4. *Hat Mary Ward Mary Poyntz gleich 1609 mit nach St. Omer genommen oder kam Mary Poyntz erst in späteren Jahren nach St. Omer ?*
5. *Das genaue Geburtsdatum von Mary Poyntz ist nicht bekannt und es gibt auch ein Fragezeichen beim Jahr 1604. Hat man außer in den Parish Registers von Iron Acton auch in den Parish Registers von Olveston - Tockington gehört zur Pfarrgemeinde Olveston - oder in Monmouthshire nachgeforscht ?*
6. *Weiß man etwas über Mary Poyntz' Schwester Anne, die im Testament des Vaters 1613 erwähnt wird und damals bei der Familie war ?*

Sr. Immolata Wetter C.J. hat mir postwendend und gezielt geantwortet. Ich zitiere aus ihrem Brief vom 26.10.2004:

- ad 1: Vom Bruderstreit wußte man bisher nichts.*
- ad 2: Wie Mary Ward nach Gloucestershire zu Edward Poyntz kam, wissen wir nicht. Daß die Begegnung Mary Ward und Mary Poyntz in Tockington stattgefunden hat, ist bei Fridl nicht zu finden. Aber Winefrid Wigmore könnte die Verbindung zur Familie Poyntz wirklich aufgetan haben.*
- ad 3: Mary Ward war zwischen 1609 und der Romreise 1621 etwa 5 x in England. Der Bewegungsradius von Mary Ward ist nicht zu bestimmen, wie mir scheint.*
- ad 4: Daß das 5jährige Kind schon 1609 mitgenommen wurde, kann ich nicht annehmen, auch nicht wegen des Gemalten Lebens Tafel 22 rechts. Die Verantwortung vor der Familie Poyntz hätte Mary Ward doch nicht auf sich nehmen können, und sie hoffte ja auch auf eine baldige Rückkehr mit der Bestätigung.*
- ad 5: Im Geburtsregister Olveston u.a. wurde nicht nachgesehen.*
- ad 6: Von einer jüngeren Schwester Anne habe ich nie etwas gehört oder gelesen.*

Diese Antworten waren für mich eine wichtige Informationsquelle, was den aktuellen Wissenstand über Mary Poyntz im Institut betrifft. Sie haben mich zu Kapitel 5 dieser Arbeit inspiriert und sind auch teilweise mit eingeflossen. Dafür danke ich besonders.

Natürlich habe ich auch andere Maria Ward-Schwestern befragt. Sr. Roswitha Bach C.J. hat mich auf Sir Walter Raleigh in Verbindung mit den Poyntz von Iron Acton aufmerksam gemacht. Ich bin dieser Spur nachgegangen. Obwohl sie sich als eher peripher erwiesen hat (vgl. S. 38), zeigt sie doch, mit welchen bekannten Zeitgenossen die Poyntz verkehrt haben. Eine verwandtschaftliche Beziehung habe ich aber bisher nicht feststellen können.

Sr. Ursula Dirmeier C.I. berichtete von einer englischen Mitschwester, die Forschungen in Gloucestershire, Heresfordshire u.a. unternommen hat. Leider ist sie verstorben, ohne Veröffentlichungen oder Aufzeichnungen zu hinterlassen. So ist ihr wahrscheinlich umfangreiches Wissen verloren gegangen.

Es scheint mir daher, dass ich mit dieser Arbeit trotz ihres eng gesteckten thematischen Rahmens und der begrenzten Möglichkeiten, von Deutschland aus an Materialien zu kommen, einiges Neue aufgetan und angesprochen habe. Dies mag dazu animieren, sich mit Mary Poyntz weiter und intensiver zu beschäftigen, als hier geschehen.

Für die weitere Forschung möchte ich konkret vorschlagen:

- die Sichtung der Testamente von Sir Nicholas Poyntz (+ 1585), Lady Margaret Poyntz-Stanley (+ 1586), Hugh Poyntz (+1605), Lady Mary Poyntz-Wigmore (sofern sie ein Testament hinterlassen hat und dieses erhalten geblieben ist.)
- die Analyse der Inquisitio post mortem von Edward Poyntz (+1613) zur Aufdeckung der tatsächlichen Besitzverhältnisse der Familie
- die Auswertung der Original-Gerichtsakten vom Bruderstreit Sir John Poyntz versus Edward Poyntz
- die Durchsicht der Parish Registers von Iron Acton, Olveston u.a.
- die Ortsanalyse von Tockington und einiger Örtlichkeiten in Monmouthshire
- die Beschäftigung mit den Wigmore von Herefordshire, der Familie von Mary Poyntz mütterlicherseits, über die sehr wenig bekannt ist
- die Aufdeckung eventueller verwandtschaftlicher Beziehungen von Ward- Poyntz bzw. Ward - Wigmore u.a. (Ich habe bisher keinen Beleg dafür gefunden, dass Edward Poyntz ein Cousin von Mary Ward sein soll, wie Chambers schreibt.)

Dies bedeutet, dass nun **Forschung vor Ort und Archivstudien** angesagt sind. Ich bin sicher, dass in den Bibliotheken und Archiven Englands noch einige Dokumente ruhen, die helfen, Mary Poyntz Umwelt im Gloucestershire des beginnenden 16. Jahrhunderts zu verstehen und ihre Biographie zu ergänzen.

Schlusswort

Die Arbeit ist umfangreicher ausgefallen, als ich vorab bei dem relativ begrenzten thematischen Rahmen erwartet habe. Die Materialsammlung, die sich über zwei Jahre hingezogen hat und von Deutschland aus mitunter recht mühsam war, war letztendlich doch so ergiebig, dass dieses Manuskript entstehen konnte. Einige Kapitel aus dem Bereich der Genealogie hätten noch ausführlicher dargestellt werden können, denn vor allem die Tudor-Höflinge sind in der Fachliteratur gut beschrieben. Doch ging es mir inhaltlich nicht darum, möglichst komplette Biographien oder komplexe Stammbäume erstellen, sondern mich mit Mary Poyntz familiärem und räumlichem Hintergrund zu beschäftigen und diesen möglichst anschaulich zu illustrieren. Daraus erklärt sich auch, warum ich Mary Poyntz selbst ein eigenes Kapitel (5) gewidmet habe, wo einige Linien aus den vorherigen Kapiteln zusammenlaufen und Antworten auf die Fragen versucht werden, die wohl am meisten bewegen.

Wenn mir Mary Poyntz vor dieser Arbeit eine Unbekannte war, von der ich kaum mehr wußte als ihren Namen und ihre Identität als Gefährtin von Mary Ward, so habe ich im Laufe dieser Arbeit sehr viel dazugelernt. Es war interessant und spannend, mehr und mehr Informationen zusammenzutragen und zu bearbeiten und dabei auf Aspekte und Zusammenhänge zu stoßen, die mir vorher nicht bekannt waren. Deutlicher als zuvor ist mir aber auch bewußt geworden, wie wenig wir eigentlich wirklich wissen über Mary Poyntz und jene Jahre, die sie in England verbracht hat, und wie sehr weitere Forschung Not tut! So möchte ich mit diesem Manuskript auch einen Grundstein legen, auf dem weitere Forschung aufbauen kann.

Nicht zuletzt hoffe ich, mit dieser Arbeit vor allem den Maria -Ward - Schwestern des Hauses Augsburg eine Freude zu bereiten, denen Mary Poyntz doch in besonderer Weise am Herzen liegt.

C. Ludwig



MARY PONYTZ. Oil Painting in the Institute in the IBVM Convent in Hampstead.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read "Maria Campiana". The script is cursive and somewhat stylized, with the first letter 'M' being particularly large and prominent. The signature is written on a light-colored, textured background.

alias: Maria Campiana

Quellenverzeichnis

Literatur:

Aubrey, J.:

"Brief Lives", chiefly of Contemporaries, set down by John Aubrey,
between the Years 1669 & 1696

Clark, A. (Hrsg), Vol 2, Oxford 1898, S.181, S. 172-173

Chambers, M.C.E.

Leben der Maria Ward.

Bd.1, Regensburg 1888

Chitty, H. und Phillipot, J.:

The Visitation of the County of Gloucestershire taken in the year 1623
in: Harleian Society, Bd.21, London 1885, S.128-135

Cooke, R.

West Country Houses.

An illustrated Account of some country houses and their owners
Bristol 1957, S.115-116

Cooper, N.:

Houses of the Gentry 1480-1680

Yale University Press, New Haven und London 1999
darin: The Lodge, S.109-112

G.E.C.

The Complete Peerage.

Bd. 10, London 1945. S. 669-676

Fridl, M.

Englische Tugend-Schul

Augsburg 1732

Foley, H.:

Records of the Society of Jesus. English Province.
1875-83, Bd.4, S. 456-457, Bd. 7, S. 628-629

Harding, S. & Lambert D.:

Parks and gardens of Avon.

Avon Garden Trust, Bristol 1994

Kingsley, N.:

The country houses of Gloucestershire.

Bd. 1: 1500-1660

Cheltenham 1989, S. 35-37

Littlehales, M.M.

Mary Ward, Pilgrim and Mystic.

Burns & Oates Tunbridge Wells, 1998

McGrath P.:

Gloucestershire and the Counter-Reformation in the Reign of Elizabeth I

in: Transactions of the Bristol and Gloucestershire Archaeological Society,

Bd. 88, 1969, S. 5-28

Maclean, J.:

Historical and genealogical memoir of the family of Poyntz

W. Pollard & Co., Exeter, 1886

Maclean, J.:

Manor of Tockington, co. Gloucester, and the Roman Villa

in: Transactions of the Bristol and Gloucester Archaeological Society,

Vol.12, 1887-88, S. 123-159

Rodwell, K./ Bell, R.:

Acton Court. The evolution of an early Tudor courtier's house.

English Heritage, London 2004

Trappes-Lomax, T.B.

The family of Poyntz and its Catholic Associations

Recusant History 6, 1991, S. 68-79

Wetter, I.

Mary Ward.

Aschaffenburg 1985

Wetter, I.

Mary Pointz, Gründerin des Instituts der Englischen Fräulein in Augsburg.

in: Dreihundert Jahre Institut der allerseligsten Jungfrau Maria,

Augsburg 1962, S.65-80

Wright, M.

Mary Wards Institut. Das Ringen um Identität.

München 2004

Internetmaterialien

<http://www.multimap.com> (topographische Karten, Straßenkarten und Luftbilder)
<http://de.wikipedia.org> (Gloucestershire, South Gloucestershire)
<http://freepages.genealogy.rootsweb.com> (historische Karten)
<http://www.old-maps.co.uk> (historische Karten)
<http://www.genuki.org.uk> (Gloucestershire, Diözese Bristol)
<http://www.southglos.gov.uk> (Conservation Area Iron Acton, Tockington)
<http://www.rootsweb.com> (Photos von Iron Acton)
<http://www.actoncourt.com> (Acton Court Tudor Haus)
<http://www.winterbourne.freeuk.com> (Altersdatierungen Acton Court)
<http://www.oregontrail.net> (Poyntz family line)
<http://www.shakespeares-sonnets.com> (Gemälde von Sir Nicholas Poyntz)
<http://www.mabbott.org.uk> (Tockington)
<http://romanbristol.tripod.com> (Plan der römischen Villa in Tockington Park)
<http://www.tudorplace.com.ar> (Earls of Derby)

Sonstige Materialien

Institutsarchiv Augsburg: Grabstein von Mary Poyntz
Text zur Gründung des Hauses Augsburg
Bild von Mary Poyntz
Gemaltes Leben Nr. 22: Kreis der Gefährtinnen
Korrespondenz mit Sr. Immolata Wetter C.J., Institut Augsburg

Anhang

- 1. Stammbaum der Poyntz
nach Maclean 1886 und 1887-88**
- 2. Stammbaum der Poyntz
nach der Visitation of Gloucestershire, 1623**
- 3. Mary Poyntz bei Markus Fridl, 1732**
- 4. Mary Poyntz bei M.K.E. Chambers I.B.M.V., 1888**

Maclean 1887-88, S.146-147:

Stammbaum der Poyntz von Tockington und Cory Malet

PEDIGREE OF POYNTZ OF CORY MALET.

BARONS OF CORY MALET AND LORDS OF TOCKINGTON.

Pons, or Pontius, supposed to have come with William the Conqueror. Had large grants of lands in England. Dead before 1086.

Drogo fitz Poyntz held land in Leach & Frampton, co. Glouc., manors in other counties of the King in capite & 73 manors in Devon of the Bishop of Coutances, he also held the manor of Swell, in Glouc., of William de Ou, 1086, ob. s.p.

Simon fitz Pons, inherited the manor of Swell, the tithe of the demesne of which he granted to the Church of Tewkesbury.

Simon de Clifford, founder of the Priory there, ob. s.p. Walter fitz Pons, Seneschal of Roger de Toeni, born before 1116, ob. 1190. Richard fitz Pons, inherited the manor of Swell, the tithe of the demesne of which he granted to the Church of Tewkesbury.

Walter de Agnes, da. Clifford of Roger Cusdi ford. William de Clifford, born before 1116, ob. 1190. Richard de Clifford, born before 1116, ob. 1190. Lucia, wife of Hugh de Say.

The Cliffords, of Frampton

Pons, or Poyntz Fitz Simon, held of the Honour of Glouc. eight Knights' fees in Swell and Tockington of the old feoffment of the Earl of Gloucester.

Nicholas Fitz Pons gave from Gloucester—Johanna de Trally, who, after the death of her husband Nicholas Poyntz, quickclaimed to the Abbot of St. Augustin's all her right upon lands called Kings-Marsh. She remarried Baldwin de Bethune, who joined with her in a further quit-claim of these and other lands.

Hugo Poyntz confirmed the grant of his—Juliana, dau. of Hugh, and father of lands in Catebroc to the Abbey of St. Augustine, Bristol. Lord of Tockington, co. Gloucester. Living in 1218.

Hugo Poyntz, son & heir, of William Malet, Baron of Cory Malet, by Alice, dau. granted to Gilbert Earl of Glouce. Died before April, 1219. Wit diem clausit extremum, dated 4 April, Muscogros.

Simon Nicholas Poyntz, son and heir, Lord of Cory Malet, co. Som.,—Elizabeth, in Dorset; Hoo, in Kent; Tockington, in Glouc.; and Doleham, Camb. He was still a minor in 1232. His wardship and marriage granted to his uncle, 18th Henry III. (1233-4). In 1231 he exchanged lands in Swell with the Prior and Monks of Great Malvern, and other lands with Richard Earl of Cornwall. Died 1272 (Inq. p.m. 1st Edw. I. No. 17).

Simon Hugo Poyntz, son and heir, aged 21 years on his father's death; did homage for his Barony 2nd Edw. I., and was summoned to parliament from 23rd of that King. Held the Manor of Tockington, and presented one Walter Manford to the Chapel there 1293 (Worc., Bishop Gifford's Register, fol. 193) Served in person in the Welsh and other wars. Died circa 1307 (Inq. p.m. 1st Edw. II. 46).

Elizabeth, dau. of Kudo—Sir Nicholas Poyntz, son and heir, 2nd Baron of Cery Mable, aged 25 years on his father's death. Summoned to parliament from 1308-1311. Dd. 1311, seized inter alia, of the Manor of Tockington, and of many Knights' fees in Dorset and Somerset (Inq. p.m. 5th Edw. II. No. 62).

Mabella, dau. and coheir of Sir John Acton, by Margery, dau. and coheir of John d'Avre or Aln, of co. Devon. 2nd wife assigned dower in her husband's lands 1314.

Hugh Poyntz, son and heir, 3rd Baron of Cery Mable, aged 18 years on his father's death. Called to be of full age 1316. Summoned to parliament 1317-1330. Served in the Scots wars. Dd. on the feast of the Annun. R.V.M. 13th Edw. III. (Inq. p.m. 20th Ed. III. Part I, No. 1).

Margaret, da. of Sir Walter Paynel, of Brook, co. Wilts, Kat.

Nicholas Poyntz, of Hoo, co. Kent, 2nd son. Ancestor of Poyntz, of NorthOcken-den, Essex.

Sir John Poyntz, son and heir of his mother. See Table II. p. 160.

Sir Nicholas Poyntz, son and heir, 4th Baron, aged 19 years at his father's death. Did homage for his lands and had livery of seisin in 1340, but was never summoned to parliament. He alienated the Manor of Tockington to Thomas Lord Berkeley. Date of death not known. Bequeats 35th Edward III. Part I, No. 131.

Aliswara, da. of Sir John Kereigh, Kat.

Johanna, to whom her father granted a pension out of the Manor of Stoke St. Edward and Batcombe.

Margaret, da. and coheir, wife of Sir John Newburgh, of Lanth. worth, co. Dorset.

Amicia, wife of John Barry, ob. s.p.

N.B.—Those whose names are printed in small capitals were Lords of the Manor of Tockington.

T

Margery, — Sir John Poynte, of Iron Acton, son of Sir Nicholas Poynte, 2nd Baron of Cory Malet, by his second wife dau. of dau. of Philip de Matilda, coheir of Sir John Acton, and heir of his 1st wife. Was granted in 1343, *inter alia*, the Manor of Iron Acton to him and Elizabeth his wife and their heirs. Sheriff of Gloucestershire 1363. Presented to the Church of Iron Acton 1369. Died 21st Sept. 1376. (Ino. p. m. 1st Rich. II, No. 29.)

Katherine, dan. and coh. of Sir Theo. Fitz Nichol, of Hull and Nymmesfeld, co. Glouce.	Robert Poyntz, Esq., of Iron Acton, born at Irehem—Anne, dau. field, co. Hereford, and baptized there on Saturday in the Vigil of the Trinity, 33rd Edward III. (1359). Of full age 23rd May, 1380, and had livery of his lands. Sheriff of Gloucestershire 1397. Presented to the Church of Iron Acton 1400, 1430. Died 15th June, 1439. Bur. M.I.
Bur. M.I.	

Maurice Blanch.	Jean m. William	Thomas = Jane, Poynats,	Edizab. = Sir Nicholas Poynts, of Iron Acton,	Elizab. dan. of Sir Edw. Mill of Hares-
Isabel m. Robert son- side.	Doding- ton, Reg. Framp- ton as his son	Henry of . . . Harewell. co. Sar.	Knt., son of Hart, and heir to the Shire of Glouc. 1431.	combe, 1st wife.
Stan-shaw.	1st wife.	Cotterell sex, 2nd wife.	Gluces. 1431. Died 1469.	

Margaret Poyntz, m. Ralph Grevill, only son of Wm. Grevill, of Milcombe.	Ellen Poyntz, a nun at Glaston.	Isabel, m. Richard Foster Sudbury	Alice, m. John Crossley.	Robert Poyntz, of Sybil, executrix to her husband's will, which she proved 7th Feb. 1470. (Watkin).
--	---------------------------------	-----------------------------------	--------------------------	---

Alice Poyntz, a nun marr. Maurice Denys, of Oxford.	Maurice Poyntz, a nun Elizabeth, a nun at Shaftesbury.	Maurice Poyntz, of St. Thomas, = Elena. Bristol. Will dated 9th October, proved 4th November, 1501. Marr. his wife, Elena (3 Elmyr).
--	--	---

Johanna, wife of
Wm. Dodington,
of Woodland

Thomas Poyntz had grant from his brother of the Manor of Nympefield 1451.	Nicholas Henry Poyntz mar. c. 1478.	Alice, relict of Wm. Canterbury of Bristol. His will dated 3rd Mar. 1459-60. Proved at Bristol.
---	-------------------------------------	---

* As from Action

Elizabeth Poyntz, nurse 1510-11 to the son of Henry VIII. by his Queen Katherine of Arragon. The child died in infancy.	John Poyntz, son and heir, aged 16 yrs. on his father's death. Had livery of seizin 28th Oct. 1460. Dead before 1467-8. (Rot. Claus. 7th Edward IV.)	Alice, dau. of John Cook, of Bristol, or of John Cox, of Skinfrith, co. Mon., who had an assignment of dower 1467-8. She remar. Sir Edw. Berkeley, of Beverston Kt., as his 2nd wife. Dd. 29th Oct. 1507. (Inq. p.m. 1 H. VII.)	Nicholas Poyntz, son and heir, aged 21 yrs. on his father's death.
--	---	--	---

Poyntz, James,	Jamaica,
Warr, John	—
Whitman, John	Maurice.

Thos. Poyntz, Esquire for—Johanna, relict of the King's Body at the Walter Devereux, christening of Prince Ar—Lord Ferrers of the Honour of the Hundred of Chertsey, (Inquisitor, p.m. Thos. Baynam, Richard III. and Brymfield and Mierden, Henry VII. No. 178, co. Glouce. Died 16th Feb. 1499-50.

Sir Robert Poyntz, son and heir, aged 17, on his father's death, made Knight Banneret at the Battle of Redmore, 1544. Henry VIII, immediately after King Richard was slain (Cott. MS. Claud. m). Sheriff of Gloucestershire 1469, 1480, jointly with Sir Wm. Berkeley, solely 1484, 1494, 1500. (Inq. p. m. 12 and 13 Hen. VIII. Excheq.) Chanc. to Queen Katherine of Aragon. Died 4th Nov. 1520. Will dated 19th Oct. 1519. Adm. to Anthony his son 1523 (28 Ayleb.).

Ann Poyntz, 2nd wife of Sir John Walsh, Knight, of Little Seaboury, Champion of H.VIII. marriage settl. 25th Jan. 1498. His will dated 31st Aug. 1546. Prov. by his relict Dame Ann, 3 June, 1547. She mar. secondly, Robert Balkeley, of Bargeate, co. Hants	Eliz. Poyntz, first wife of Nicholas Wykes, of Dodington.	Katherine Poyntz, mar. Sir Owen Perrot. He died 1513	Margaret Poyntz, mar. Sir John St. Luc, Knt., of Tortmorton, co. Glouc. He was bur. at St. Helena, London, 22nd Mar. 1553-9. Will prov. by his
---	---	--	--

John Poyntz, of Alderley, named after his father's will. (Inq. p. m. 26-37 Hen. VIII. No. 12, Excheq. Chanc. of Poyntz.)	Sir Francis Poyntz—Joan, da. Esquire for the King's Body, Matthew Browne, named in his father's will. Dd. 26 June, 1528. Bar. at Hunsdon co. Surrey. a p. m. (Inq. p. m. 29 21 Hen. VIII., Each. No. 2)
--	---

Nicholas Poyntz,
died 27th Sept.
1512. Bur. Grey
Friars, London.

8. Jane, sister of Nicholas—Sir Anthony Poynte, Knt., Lord Vaux, relict of Sir John Newton, of Edw. Georges, of Warrall, co. Som., Kt., pre-deceased. Barr Court, co. Glouc., her husband. His will at Som., Kt. His will pro- 17 Nov. 1668, by Daise 1668. Bur. at Warrall.	2. Elizabeth, da. and coh. of Sir William Huddersfield, of Shillingford, co. Devon, Kt. by Katherine, da. of Sir Philip Courtenay, Knight. Sir Anthony Poynte sold Shillingford to John Southcoke.
7. Margaret Poynte, m. Sir John Newton, of Edw. Georges, of Warrall, co. Som., Kt., pre-deceased. Barr Court, co. Glouc., her husband. His will at Som., Kt. His will pro- 17 Nov. 1668, by Daise 1668. Bur. at Warrall.	5. Robert, 2. Giles Poynte, ob. s.p. Named in 2. Bertham- their grand- father's will as co. in 1520.
Sir Nicholas Poynte, Knt., of Iron Acton, Sheriff of Glouc. 1538, 1544. Knt. of the Shire 1547. Will proved 8th July, 1557 (22 Warrall). (Inq. p. m. 3 and 4 Philip & Mary, Part 2, No. 51.)	John, da. of Thomas Lord Berkeley, who in his will names "John Poynte my daughter." She mar- secondly, Sir Edward Dyer. Died 31st March, 1563.
7. Jane or Joan Poynte, m. Sir John Newton, of Edw. Georges, of Warrall, co. Som., Kt., pre-deceased. Barr Court, co. Glouc., her husband. His will at Som., Kt. His will pro- 17 Nov. 1668, by Daise 1668. Bur. at Warrall.	8. Frances Anne Poynte, m. Sir John Newton, of Edw. Georges, of Warrall, co. Som., Kt., pre-deceased. Barr Court, co. Glouc., her husband. His will at Som., Kt. His will pro- 17 Nov. 1668, by Daise 1668. Bur. at Warrall.
Sir Nicholas Poynte, of Iron Acton, Knt., aged 21 years on his father's death, 1558. Sheriff of Gloucester 1569. Knight of the Shire 1571. Died at Iron Acton, 1st Sep. 1585. (Inq. p. m. 28th Elizabeth, Part 2, No. 81. His will made "when he was about 50 years old," wherein he names one Darske Coler standing in the parson at Iron Acton. Proved 15th Feb. 1586-7 (Bardwell 42.)	Anne, dau. of Sir Margaret, dau. of Ralph Verney, of 3rd Earl of Derby. Penley, co. Bucks. Will dated 5th 12th May, 1555. 1st wife.

See p. 154.

8. John Poynte, of Iron Acton, =2. Elizabeth, da. of Alex. =4. Grissell, da. of Knt., aged 25 yrs. on his father's death. Sheriff of Glouc. 1591. Knt. of the Shire 1592. Bur. at Iron Acton 29 Nov. 1633. Mar. four times—1st, Ursula, dau. of Sir John Sydenham, of Brimpton, co. Som., Knt., mar. settl. dated 16 July, 1578; 2nd, Frances, da. of John Newton, 2nd son of Sir John Newton, of Barr Court, Nov. 1599. Will (unexecuted) prov. 14 June, 1600 (49 Wallop). No will or adm. for Sir John Poynte found either in P.C.C. or in Gloucester.	4. Grissell, da. of Walter Roberts, of Glassenbury, Kent, relict of Gervase Gibbons (ob. 1595) and Gregory Price, Mar. at St. Olaves, Hart St., London, Admon. 25th Jan. 1647-8.
Mary Poynte, Mar. 1st, Francis Coedrington, of Frampton-on-Avon, co. Glouc. His will prov. 28 Oct. 1581 (36 Darcy) 2nd, John Sydenham, of Nympefield, co. Glouc. His will proved by Mary, his relict, 5th Jan. 1590. 1 (1 St. Barbe). Buried at Iron Acton, 7 Oct. 1591. Will prov. 27th November following (57 St. Barbe).	Ursula, died unmarried.
Dorothy Poynte, Frances Eliz. Poynte, John Poynte, mar. 14th April, Poynte, mar. 1st, Thomas Lord Margaret's 1st Feb. Poynte, who died 1613, named in the will of her uncle Hugh Poynte as "my niece Dorothy." Dorothy	Nicholas Poynte, bapt. 15 July, 1591, alive in March, 1604-3, but died young.
Frances Poynte, bapt. 29th Aug. 1602. In the West, Loos, mar. 3 Feb. 1603. Gifford, 1628-9, lease Thomas, Proc. Ch. I. Bromwich, 2nd 8, No. 36. Esq.	Mary Poynte, bapt. 27 Sep. 1604, mar. 1st, 12th May, 1630, John Walter; 2nd, Walter Bethell. He died 1st Nov. 1638. Bur. St. Laurence, York. M.I.
Nicholas Poynte, born 1607, mar. = Eleanor, only child and heir of Rice John Magdalen Hall, Oxon, as son of Sir John Poynte, Knt., 31st Jan. 1622-3, relict of Robt. Owen, of Bristol, 46. Lying at Tickenham 1646. Died 31st Feb. 1659. Bur. in the Savoy, Lond. 1658.	Eleanor, only child and heir, mar. 1st, Edmund Ashfield; 2nd, Richard Glanville. Her will proved 21st April, 1709.

Continued from p. 152.

Ann, da. = Robert Poyntz, = Elizabeth, dau. of Hugh Poyntz, of Tockington, matric. at Mag. Hall, Oxon, 22 Oct. 1591, at. 12. Died Mar. 11, 1604-5, and bur. 13th, unmar. Will prov. 1591, as son of Dec. 1627. Bur. a Knt., aged 10 12 Jan. 1631-2.

Florence, dau. of = Edward Poyntz, of Tockington, afterwards of = Mary, John Jones, of Tre- Caerleon, co. Mon., matric. Magd. Coll., Oxon., ows, co. Monimth. 25 Oct. 1588, aged 13. Will (nuncupative) dated Died 15 Mar. 1598. 3 Oct. 1613, proved 13 Sep. 1615, by Mary, his Bur. M.I. 1st wife. relict. Died at Caerleon, 5th Oct. 1613. (Inq. p.m. 12th James, Part 15, No. 61. Bur. M.I.

Bridget, = Nicholas Poyntz, son = Jeanette, relict of John Poyntz Mary, and heir, aged 16 on his John Richard born 1602, living in father's death, of Pen- Edmunds, Marr. died at Ghent Paris, Badger. rose co. Monim., and of 1650. Prov. will 6 Mar. 1671, 1651. Tockington, named in of her husband aged 69. his father's and uncle Nicholas. Made Ann. Hugh's will. His will her own will 1644, (nuncupative) dated 24 and died in that Apr. 1639, prov. 7 Mar. year. 1631-2 (35 Audley).

Bridget = Rowland Poyntz, = Margaret, dau. of Nicholas, John Poyntz, Robnett, of Llanarth, co. youngest son, 2nd wife, Mon., marr. a 1st bur. 11th named in his died cir. wife, name un- marr. 1650. Remar. Nov. 1624. father's will a Captain in the 1660. David Lloyd, living Parl. Army. in 1701.

Nicholas Poyntz, born 1646, Rowland Poyntz, of Moan., Chancery Depositions 17th living 1701. Chanc. Depos. Dec. 1701. No. 151, then 17th Dec. 1701 Poyntz v. dead Poyntz v. Powell. Powell.

* At Iron Acton.

Continued from p. 153.

Hugh Poyntz, = Frances, = Sir Robt. Poyntz, Knt., = Cecilia, dau. of This dau. of St. Gertrude, created Knight of the bath at Coronation of Will dated 13 Aug. 1678. claimed 1678, proved by Charles for Sir Benenden, Chas. I., matric. from Francis Bynner, her Poyntz, of 11. 14 18th June, 1604-5, Knt. for sister, 5 Oct. follow- Bremock and Acton, co. Arnaugh July, 1604, died 13th March 1637-8 (Inq. p.m. 15 Chas. I. 1633, proved 12th July, 1666 (121 Mico). Part 4, No. 16).

Rowland Poyntz, bapt. at Margaret Poyntz, married 1st, 10 Dec. 1632, Thomas, Diggle, Surrey, 7th Nov. son of Sir Robert Gorges, of Redlynch, marr. settl. 1635, marr. 1640 Richard dated 8th Dec. 1632. 2nd, at St. Bartholomew the Carter, son of Sir Thomas Loss, London, 16 Feb. 1646-7, Sir Richard Hastings, Bart., 3rd, at Wells, 24th Sept. 1689, Sam. Gorges, of the Inner Temple.

John Poyntz, of Iron Acton, Knt., = Ann, dau. of Robert Caesar, of William, = Anne, from Ortel College, Oxon, co. Herts, marr. licence, Faculty Office, 27th July, 1658, eld. son of a Knight, 27th May, 1667. He aged 24, she 18, 12. Knighted 24th Feb. 1665-6. married at St. Peter's or St. Margaret's, Westminister. Died 23rd June, 1729. Bur. 17 Oct. 1680. Will dated 22nd April, 1680, proved 24th Dec. following. (170 Bath).

* At Iron Acton.

Poyntz.

Harl. MS. 1543, fo. 36.

ARMS.—Quarterly of ten—1, Barry of eight or and gules; 2, Paley of six or and azure, on a fesse gules three mullets of the first; 3, Quarterly per fesse indented argent and azure; 4, Quarterly gules and or, a bend argent; 5, Argent, a fesse and canton gules; 6, . . . six escallops, three, two and one, . . .; 7, Argent, a lion rampant gules, crowned or; 8, Gules, a star of twelve points argent; 9, Gules, a gyronlet argent or; 10, Vair's argent and azure.

CREST.—A hand clenched issuing out of clouds, all proper.

MOTTO.—Orcinet Refrains.

Hugh Poyntz esq^r lived as apothecary in the red books of the Exchequer.

Nicholas Poyntz—Julian d. of Hugh Bardolphe.

S^r Hugh Poyntz Knight—Hedewise sister and heiress to W^m Malett baron of Cory Malett.

S^r Nicholas Poyntz Knight lord and baron of Cory Malett ob. an^o 1 E. 1.

Elizabeth d. of Edward le Zuch of—S^r Nicholas Poyntz—Mawde cousin and Harlingworth Castle in com. lord and baron of heiress of S^r John Northampton 1 wife. Cory Malett.

S^r Hugh Poyntz Knight S^r John Poyntz—Elizabeth d. of Phillip Clamvow, cousin baron of Cory Malett. Knight. and coheir to S^r Thomas Clamvow who ob. E. 3.

Rob. Poyntz, esq^r—Katherine d. of Tho. Fitzmoolle wife folio 186.

Tho. Poyntz m. Jane widow of . . . Harwell.

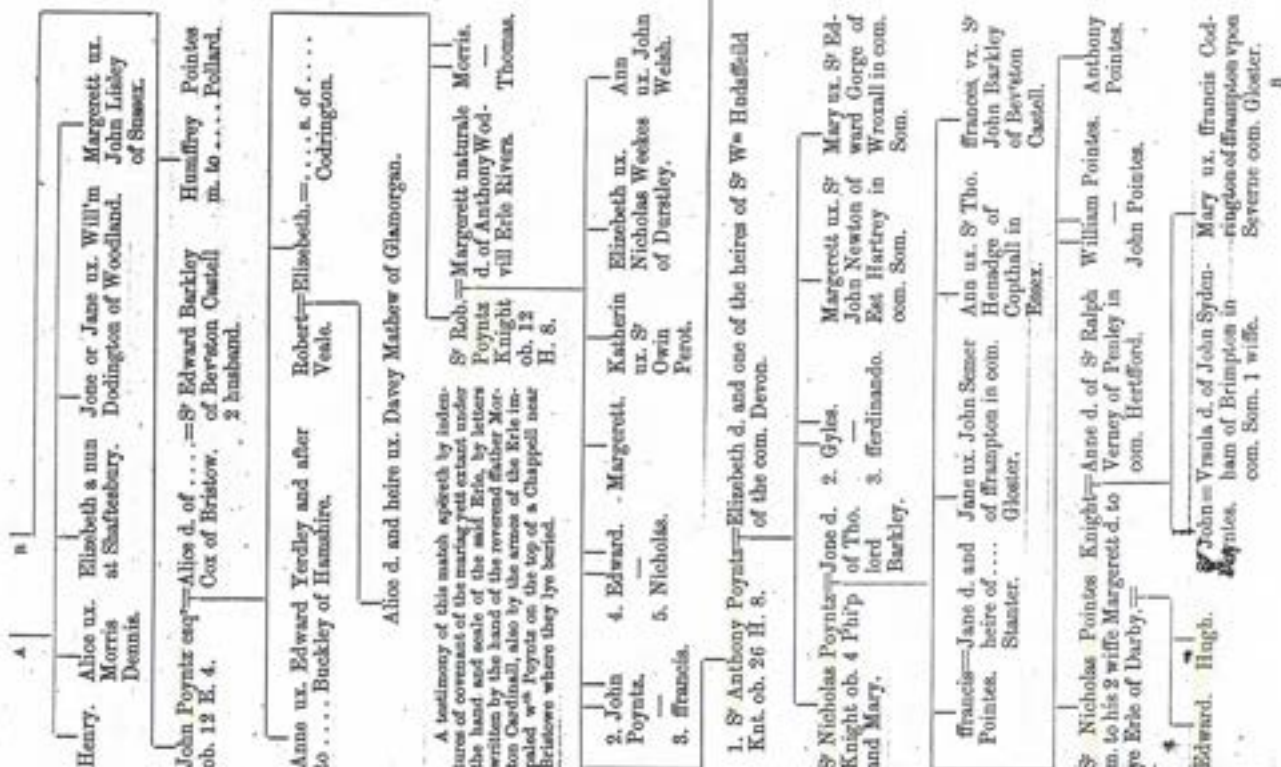
Thomas Ellen a nun at Isabella ux. Ric. foster Katherine ux. John Poyntes. Shaftesbury. of Solbury. Grevill of Banbury.

John Grevill . . . d. of Hamfray foster of Barke.

Elizabeth d. of Nicholas—Elizabeth d. of S^r Edward Isabella ux. Rob. Stanshaw, of Hen. Hus- Poyntz Mylle of Horscomb in of Sussex com. Gloucester ob. 39 H. 6. 2 wife.

Robert Stanshaw.

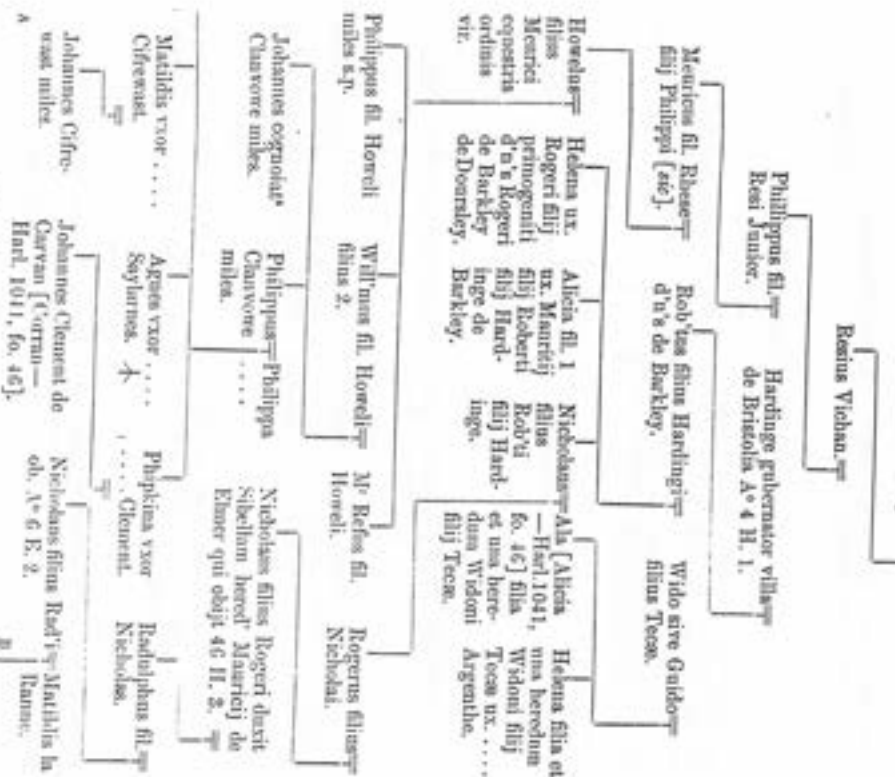
Stammbaum nach den Visitations of Gloucestershire 1623



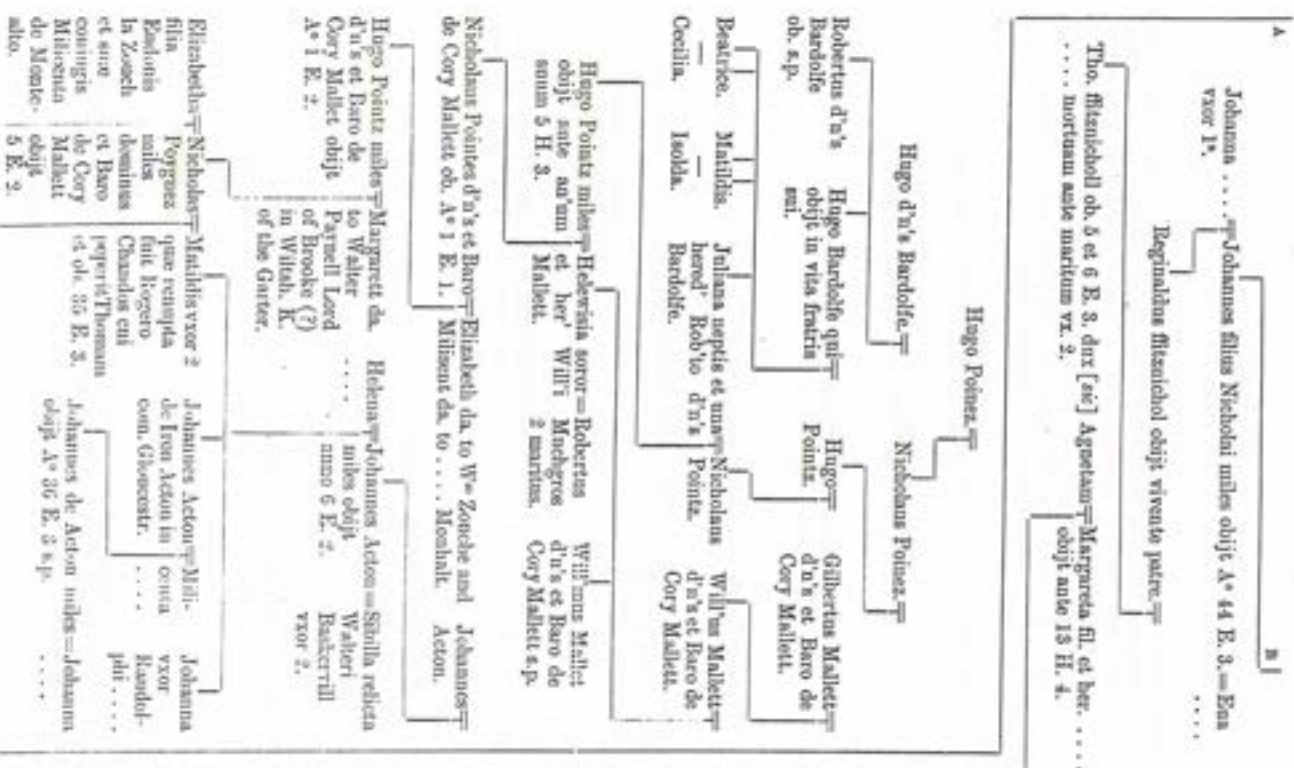
Harl. MS. 1041, ff. 9^v, 46.

ANK.—*Quarrying of right—1, Barry of right or and gales, PORTEX; 2, Azure, three anguile or, BARDOCKE; 3, Azure, three scalloped or, MULEKITT; 4, Quarterly per fess indented argent and azure, ACTORS; 5, Paley of six or and azure, on a fess gules three mullets argent [or], CLAYTON; 6, Quarterly by gules and or, a bend argent, FITZROGOL; 7, Argent, a fess between three bears passant sable, HUNDREKILD; 8, Vert, a chevron between three roses or, CHURCH.—1, A bend chevroned retaining four clouds all proper; 2, A Pegasus counter argent, winged gules; 3, A pale-tree proper, fructed or.*

Rheurus Michellii qui genus ducitur [sic]
a Revo principe South Wallia [sic].



¹ According to official record in the Henan¹ College.



Schiffahrt nach England um
so viel herrlicher / und glorreicher zu
achten / als jene des alten Helens
Rajon / von welcher die alte Welt so
vil zusagen gewohnt; um wie unendlich
mehr ist ein Iede durch das göttliche
Blut selbst erkaufte Seel / als
jenes goldene Reth / um welches der
Rajon in die Insel Golchos geschifft
ist. Zumohlet aber mit ihr so Edele
Engländerische Mädchen zu Schiff
sien / ihren auszuwählen himmlis-
chen Brautigam zuzuführen / als
sollen wir ihnen ein kleines Schiff-
kes-Gefänglein beybringen aus dem
bekanten Jungfrauen-Psaln:

Pl. 44. v. 15.
adducetur
Regi virgines
post eam: pro-
ximæ ejus ad-
ducuntur tibi.

Wohlan man geht zugleich her-
vor:

Man geht / und schiedt sich
nimmet.

Ihr folget nach der Jung-
frau-Chor

Das Englisch Frauenzims
mit

Eie werden zu dem Freuden-
fest

Wenn König auserköhren/
Und in der Ehr (das ist das
best)

Die Kinder neu geborenen/
Die müssen alle Fürsten seyn zc.

Entzwischen ist das Schiff am
Port / und von dar ist die ganze
Gesellschaft auch schon in der
Stadt S. Omer ankommen. Es
waren aber in dieser Gesellschaft
namhaft folgende Personen. Erst-
lich Maria Points von Fürstlichen
Geschlecht / und mit dem Königl.

N. 95.

ihre erste Be-
schneide.

chen-Haus verwandt / als deren
Ue-Anhert Königs-Beicht des Ei-
benden Eneff-Datter gewesen. Die
se wird also zum ersten gesetzt / nicht
nur wegen dem hohen Adl / als
welche auch mit dem Durchlauch-
tighen / jetzt Königlischen-Dauff-Car-
bogen jünlich nahe verwandt war-
sondern vil mehr wegen ihrem selbst
müht- und dankwürdigen Veruff / so
sich folgender Gestalt jugetrage. Als
dieses Fürstliche-Dochterlein ein Jahr
lein von beplausung 6. Jahren ein-
stens an dem Genster stunde / und
Kurtweil halbe in den Hof-Gär-
ten herabsabe / ward sie auch der
Frau Cistlerin ansehtig / worauf
sie alsobald innerlich vom H. Geist
erleuchtet / und bewegt / aufsthe:
da selber diese ist diejenige / durch
deren Unterweisung mich G. Oet
seelig machen will. Die Gesellschaft
dennoch unabsonderlich zu ihr / und
ist mithin eine ihrer ersten Gesellin-
nen / von welcher wir an seinem
Orth sonder vil schönes / und heis-
liges zu sagen haben werden. Ein
faß gleiche / oder noch beweglichere
Begerheit werden wir auch im
dritten Buch zu lesen bekommen
von der Frau Helena Catesby.
Gleichwohl sollen wir also mehr-
rerer Klarheit / und Ausrichtigkeit
halber noch ferner anmerken; daß
gleichwie die ältere Englische Frauen
faß einhellig bezeugen / daß die Ma-
ria Points eine der ersten Gesellin-
nen der Cistlerin gewesen; also zeigt
sich hingegen ihres Alters halben
ein nicht geringe Beschränkung die

Marcus Fridl, Bd I

Sach für ein ander zu bringen.
Wassern sie allen Schristen / ja ih-
rer eignen Erbschafft genüß nur
63. Jahr alt worden / und im
Jahr 1667. zu Augsburg gestorben
ist / wie wir im fünften Buch ver-
nehmen werden. Solcher Gesellin-
ten aber wäre sie daumahl / da
sie im Jahr 1609. mit der Frau
Maria und ihren andern ersten Ge-
sellinnen nach S. Omer kommen/
allererst im sten / oder sten Jahr
ihres Alters gewesen: so auf ein so
früchtes Kind ein wenig hart zu
versetzen / daß selbst von ihrem El-
tern so frühzeitig solle entlassen
seyn worden. Ditem Entwurff zu-
begegnen sagt man zwar / die Frau
Points seze gegen 70. Jahr alt wor-
den; allein ich sehe nicht / worum
man der Erbschafft / und all an-
deren Schristen widersprechen soll.
Darum geduncke es mich glaub-
würdiger zu seyn / daß die Gräulin
erst um das Jahr 1614. mit der
Frau Cistlerin aus Engelland na-
het S. Omer kommen seze. Daß
sie aber unter ihre erste Gesellinnen
gezählt worden / mag aus ande-
ren Ursachen geschehen seyn; be-
nämlich wegen ihres ersten wun-
derbarlichen Veruffes / vermög des-
sen sie wohl die erste mag gewesen
seyn. Wiewohlten endlich auch die-
ses nicht so gar zu verwerten wäre/
daß die Cistlerin ein Gräulin von
6. Jahren bey solchen Belegenheiten
in ihrer Ob-sorg übernommen hätte/
und solches ihr wegen ihres hohen
Ansehens von den Älteren wäre

anvertraut worden. Bevorab weis-
ten die Gräulin Winfrida Wig-
mor / ihre nächste Bekannte ge-
wesen / und man ihr ihre Bediente
mitgegeben; Vor allem aber weis-
ten sie die junge Gräulin aus sons
verbahren innerlichen Antrieß es
also begehrt / und sehr häufig verlan-
get hat / wie wir erst oben verlan-
den haben. So aber alles dem
Urtheil des günstigen Lesers anheim
gestellt wird. Die Zwölfe ist ge-
wesen die erst angezogene Frau Win-
frida Wigmor aus dem hohen Wig-
geschlecht der fürstlichen Grafen
von Wigmor ihres Alters damals
len 25. Jahr / welche fast unabläß-
lich um die Frau Cistlerin gewes-
sen / in allen Reisen / wie auch bey
ihrem Todt. Die dritte wäre Su-
sanna Rookwod ebenfalls von der
sehr hohen Gräulin Gesellschaft / Rook-
dise wäre in gleichem Alter mit der
Cistlerin. Die vierte ist gewesen die
Barbara Barthorpe eben diejenige
ge / von welcher wir schon oben ge-
handelt; Sie wäre der Zeit 17. & 43
Jahr alt. Die fünfte wäre Jo-
anna Braun von hochadelichem Ge-
schlecht / ist vermuthlich schon eilich
20. Jahr alt gewesen. Die sechs die
sie ist gewesen Catharina Smith
von Gräulichen Stämmen / von des
ren Alter nichts eigentlich bekannt.
Die sieben endlich ist gar glaub-
lich gewesen Barbara Ward die
leibliche Schwester der Grauen Ma-
ria beplausung 20. oder 21. Jahr
alt.

ihre auf den Reisen / wie wir schon öfters gemeldet / sie ward aber insgesamt Winifrida Campian genant. Wie ware der Sprachen genant Winifrida / und hatte eine sehr gute Reder / darum hat sie der Genant sonst gute Dienste geleistet. Zur Zeit / da die fromme Frau zu Bründen ins Gefängnis geführt ward / ist die Frau Campian vermuthlich ebenfalls in Bründen gewesen; dann sie ist kurz zuvor von Zürich / wohin sie von der Frau Cisterin ist geschickt worden / wiederum zurück kommen. Nachgehends ist sie abermals nach Zürich vertrieben; aber sie ist nicht wohl angekommen; dann sie war alsbald ins Gefängnis gesetzt / darin mußte sie bleiben / bis Frau Maria wieder los worden / und nachher vom Kommen; und soham bey ihrer ersten Abreise die Loslassung der Frau Campian von einer Pfaffenstube den Heiligkeit erhalten / wie wir schon oben im ersten Capitel dieses Buchs vernehmen haben. Nach ihrer Loslassung hat sie sich eine Zeit in Zürich / Böden / und Erier Institute: Genosse / insonderheit für die von der Engelländischen Nation gesamt / was sie hat thun können. Wie ihr von der Frau Maria durch willfällige Briefe Nachricht und Ordnung ist gegeben worden. Nachdem aber zu Zürich und der Driben alles auseinander gegangen / und die Engle

ländische Schwestern theils nachher vom / theils nachher Bründen geschickt worden / ist endlich auch Frau Campian, oder Wigmore von der Frau Cisterin nachher vom berufen worden in dem Jahr / nach A. 1613. Desgleichen hat die Frau Cisterin um diese Zeit gar mit großem Verlangen zu ihr nachher vom begehrt die Frau Maria Moine / diese ward Maria Campian genant / sonderbar nach der Brülle. Wie ist aber zu Bründen in diese und gehalten / so die Frau Cisterin an sie von vom nachher Bründen geschrieben unter dem Namen / und überschreibt Maria Campian. Diese war zumahlen in Bründen bey dem Euerstlichen Hof der Gewalt / und Cisterin. Ubergangs ist dieser beiden Frauen Reis nachher vom der Frau Cisterin aus erheblichen Ursachen also aus gestellt worden / daß sie zu Loreta in dem J. Daß zusammen / und soham nachher vom unbekant kommen sollen / so auch in dem Monat October gesehen zu unbescheidlicher Freude der frommen Frauen / welche wie aus einem Item beschreiben abzunehmen / ihnen bis an die erste Pfost außer vom Prima porta genant eine Botschaft entgegen geschickt. Die Frau Maria Moine aber ist jetzt nach unabsichtlich bey ihr verbleibend /

und ware bey ihr alles: wie sich dann noch etliche Briefe zeigen / worin auf einem Blatt auf einer Seiten die Frau Cisterin / auf der andern aber die Frau Maria Moine geschrieben hat. Die Frau Winifrida Wigmore, oder Campian aber / so viel sich abnehmen läßt / ist vor der Zeit in Engelland noch einmal nach Bründen gekommen. Von eben diesen zweien Frauen / als wurde nach der Frau Cisterin bey dem Institute ein großer gehalten / werden wir im 5. 7. fünften Buch was mehrers bringen. Entschieden aber ist die Driben nur so viel zu melden / daß sie die fromme Frau Maria in ihrer Zärtlichkeit / und Schwachheit unterstehen haben / eben wie jene zwei Personen / Hof oder Ehren Damen die schon und gar Königin Esther / als sie für den König Darius getreten / für ihre Landes Feind und Völk zu betten.

Für ihr Völk und Landes Feind sage ich / dann die war sehr schwach und entseßliche Frau Ward hat sich um diese Zeit eben auch um ihr Völk und Landes Feind sehr eifrig angenommen / absonderlich in dem Gebet bey Gott / wie wir gleich hernach vernehmen werden. Es ware aber selbiger Zeit das nicht nur wegen des Glaubens / sondern auch in der Staats: Nothwendigkeit / und Regierung selbst aus vernehmen vermerkt und in sich selbst getheltelte Engelland der Gerechtigkeit bey Gott

höchst bedürftig; in welchem gleich zu Anfang des unglückseligen Königs Caroli I. (den man theils hofte / theils forchte / er wurde Catholisch werden / aber beides umsonst) sich ein sehr harte Verfolgung wider die Catholische Engländer angeponnen: vermuthlich der verordneten Staats: Nothwendigkeit des ebenfalle sehr unglückseligen Königs Caroli / des Königs / des Königs von Buckingham. Welche / wie ein gelehrter Staatsmann von ihm sehr getreulich / damit er mit einem Stein / und auf einen Wurff / gemeinlich treffen / dem Parlament, vor welchem er angelagt ward / als ob er Catholisch / und ein so genannter Papst wäre / den Vorwurf gemacht / man soll die Catholische verargen / und ihre Güter einzeln nehmen / oder mit großem Tribut belegen / damit auf diese Weise eines theils dem Geld-Mangel abgeholfen werde; andererseits aber er ein Verwehru machen / daß er nicht Catholisch sey; und zumahlen die Catholische / welche bey der Königin waren / und ihm in das Gesicht sahen / untertrufte. Auf diese Verfolgung ist endlich auch so gar ein insonderlicher Krieg / großer Abbruch verurtheilt / und ein allgemeines Verwehru entstanden / welches endlich der unglückselige König Caroli mit seinem Leben schloß / und mit seinem Blute vergoss. Diese Königin Caroli der Driben anfanglich von Buckingham aber ist jetzt

ab in die Haus-Capell. Die Frau Ministrida Bedingsfeld ist zwar fast immer zu fräntlich gewesen; im Jahr 1637. aber ist sie gar sehr krank worden; wie sich aber die Stifterin darum angenommen ist aus jenem Schreiben zu verstehen; welches wir oben im dritten Buch eingeführt / und noch besser aus einem andern an die Frau Bedingsfeld selbst im Jahr 1635. als wo sie also schreibt: Ich bitte für euch / und will für euch beten: habe guers Vertrauen auf Gott / und seyd jetzt mehrer / als imahlen dancbar gegen einer unsicherebaren Gürtigkeit. Traget grosse Sorg für euers Gesundheit. Wann alles soll sterben / so hoffe ich doch auf die Güte Gottes / daß keine werde &c. Jedoch beflisset ihr euch zu leben / und auch selbst zu bereiten / daß ihr anfanget thime (das ist Gott) zu dienen mit einer überfließenden Lieb- und in der größten Vollkommenheit. Euer General-Beichtkönne ihr machen / wann auch selbst geduncket gut zu seyn; doch auf solche Weiß / daß die Gesundheit nicht dabey leyde. Daß synd zwar wenig / aber zu mahlen sehr viel deutende Wort / ist auch Zweiffels ohne ein gewis und unsichbarer Geist der Weis- sagung darinn enthalten; benantlich in dem sie der Frau Ministrida

Supra lib. 3.
4. 6. n. 328.
Solmredil-
des Schrei-
ben der Frau
Stifterin.

• Allda
sagt Maria
denen Thri-
gen vor / daß
in dem
Kreandbeiten
selbiger Zeit
ten keine ster-
ken werde /
wie dann in
ihrem Haus
auch keine ge-
storten / wol
aber ist die
Schwester
Eutharima
Kedim
auf ihr son-
derbare be-
gehr im
Jagret so
florben.

Infra cap. 17.
n. 840.

And thaugh
all Schoold
aye Cas J

des Instituts zu Augsburg / und Aufsehung des alldasigen Instituts Haus von O. E. in ihren letzten Jahren seye offenbahrt worden / benanntlich in einer Erscheinung / von welcher wir schon oben im dritten Capitel Meldung gemacht / da ihr nemlich Gott einen unmaßanten ausländischen Bischoff gezeigt / mit dem Bedeuten / daß alle Ausländer ein großer Freund des Instituts seye. Dan die meisten und beste Englische Frauen / verlassen die ältere haben selbst dar- in gehalten / der von Gott der Stifterin gezeigte Bischoff seye Johannes Christophorus glor / ein ruhmwürdigsten Angedenken / weiland Bischoff in Augsburg gewesen. Damit wir nun von die- ser Einführung des Instituts in der Fürstlichen Reichs Stadt Augsburg / so gut es die geliebte Kürze zuläßt / einen Bericht beybringen / ist zu wissen / daß dieses sehr gesammten Institut so für- möglich als rühmliche Werck durch die päpste Obriste Vorsteherin des selbendigen Frau Maria Pointz vor- genommen / und hernach unter besten Beystand und gnedigsten Schutz höchst berührt seiner Hochfürstlichen Gnaden Joannis Chris- topori Bischoffen zu Augsburg ausgemacht worden. Dese waren nemlich die zwey Haupt-Personen / von denen dieses Werck nach Gott beschreiben ist. Die unvergleich- liche Eigenschaften des Wais- und

Gericht von
der Frau
Maria
der Frau Maria Pointz allda noch wenig drey-
en Oertem
des Instituts.

Marie etoit
une Princesse,
le digne de
laquelle etoit
le beau Pere
de Henry
VII. Rog. d.
angleterre,

Wird ein
genannt.
des Königs
Wais- und
aus
beschreiben.

Des Eduards
Nicolai
aus
beschreiben.

(St. Diner) begaben, um da Gott unter ihrer Leitung im geistlichen Stande zu dienen, wozu Maria's Beispiel sie bewegen hatte."

Dieses Bild, wie es ungefähr um das Jahr 1727 an den Wänden des Augsburger Klosters hing, muß dem Englischen Frauen, Mrs. Mary Crumlington, gut bekannt gewesen sein. Wie bereits erwähnt, beschäftigte sich diese Klosterfrau mehrere Jahre hindurch mit Nachforschungen und mit Sammlung von Material zu einer Lebensgeschichte Maria Ward's. Sie kannte die Erinnerungen und Überlieferungen der älteren Mönche, die entweder als Jünglinge oder als Novizinnen unter der Leitung der ersten Gefährtinnen Maria Ward's gestanden hatten, alle gar wohl, und von ihnen erhielt sie manch wertvollen Aufschluß, den sie ihr, nach ihrer eigenen Aussage, zum Fortgang ihrer Arbeit erteilte. Sie selbst entsproßte einer alten northumbrischen Familie, den Crumlington's von Crumlington, welche häufig Wechselheiraten mit den Lawion's von Northumberland geschlossen hatte, nun aber ausgestorben ist. Ihr Vater war Andrew Crumlington, ihre Mutter, die aus einem andern ebenso alten Geschlechte im Norden stammte, hieß Elisabeth St. George. Diese Klosterfrau genoß ihre Erziehung im Hammermith-Hause des Justitars B. M. V., in das sie als Novin i. J. 1681 zu Mönchen eintrat. Ihre Novizenmeisterin und hernach viele Jahre über ihre Oberin war Helene Catesby, die zwei Jahre später das Institut zu Burghausen gründete und als Kind Maria Ward persönlich gekannt hatte. Mary Crumlington gebrach es keineswegs an jenem heroischen, beharrlichen Geiste, der die ersten Gefährtinnen Maria Ward's in so hervorragender Weise kennzeichnete. Wehmals machte sie in Justitarsangelegenheiten die Reise von Deutschland nach England — was im siebzehnten Jahrhundert kein kleines Unternehmen war. Im J. 1713 erhielt sie eine Sendung an das Kloster zu Port und darnach wieder eine als Gehilfin der Vorsteherin des Instituts zu Hammermith, wofür sie sich damals nicht lange aufhielt. Ihre für die Biographie niedergeschriebenen zu Nymphenburg befindlichen Notizen werden gelegentlich noch öfters angeführt werden.

Sie sagt also: „Die Gräulein, die mit unserer ehrendürftigen Schwester über das Meer fuhr, in der Absicht, unter ihrer Leitung und in heiligem Gehorsame gegen sie zu leben, waren: Mary

Poyntz, Winifrid Wigmore, Joanna Browne, Susanna Woodwood und Catharine Smith. Diese fünf waren ohne Zweifel damals bei ihr und auch in dem gemalten Leben werden fünf Personen dargestellt.“ Wir behalten hier die Ordnung bei, in der Mary Crumlington sie anführt. Mrs. Mary Poyntz, ein, was äußere Vorzüge, Geburt und Vermögen anbelangt, hochangesehenes Fräulein, gehörte einem altadeligen Geschlechte dieses Namens an, das damals auf dem in Gloucestershire, ungefähr neun Meilen von Bristol gelegenen Gite Iron Acton lebte und noch andere ansehnliche Güter in derselben Grafschaft besaß. Ihr Vater war Edward Poyntz, ein Sohn des Sir John Poyntz, dessen Ähnen mit Wilhelm dem Eroberer von der Normandie herübergewandert waren und sich in Gloucestershire niedergelassen hatten, und von denen einer durch seine i. J. 1307 stattgefundenen Heirat mit der Erbin des Hauses Acton, die ausgedehnte Besitzung, worauf sie von der Zeit an wohnten, an sich gebracht hatte.²⁾

Mary's Urgroßvater, Sir Nicholas Poyntz, ehelichte Margaret Stanley, die Tochter des Grafen von Derby. Großvater dieses Grafen war jener Stanley, Graf von Derby, dem Richard III. sein Unglück verdankte und der nach der Schlacht bei Bosworth die Krone auf das Haupt Heinrich's VII. setzte. Durch seine Heirat mit der verwitweten Gräfin von Richmond wurde er Heinrich's Stiefvater. Das Geschlecht der Poyntz stand in hohem Ansehen während der Regierungszeit Heinrich's VIII., Elisabeth's und Jakob's I. und zählte größtenteils standhafte Katholiken. Mary's Mutter

2) Vor einigen Jahren erschienen noch Teile des alten Gutes, die zu dem Meierei benutzt waren und von der früheren Besitzung des Geschlechtes stammten. Von der Oberfläche blieb die Kapelle, die früher in einem Kloster untergebracht war, und wo man noch einige Reste gemalten Glases in den geistigen Fenstern übrig ließ. Das war ein großer, sehr hoher und geräumiger Saal, hatte man in den letzten Jahren mehrere Zimmer gemacht; unter dem Dach und über der geistlichen Decke war noch der obere Teil der mit großen bemalten Mäusen besetzt. Die Kirche enthält die Gräber aller Ähnen der Mary Poyntz, und hat deren Bildnisse auf zwei Eingängen eingegraben. Der Name der Stanley trägt die Inschrift: „Hier ruht Robert Poyntz, Sohn von Iron Acton, der Erbauer dieses Turmes, gestorben am fünften Tage d. 22. Juni i. J. unserer Herrn MCCCXXX.“ (die neugeborenen Söhne sollen die Zahl 1437 vollenden), dessen Gatte Gert gab es ihm nahe. „Amen.“ Dieser Robert Poyntz erbte den Acton. Seine Frau lebt man eine halbe Gräulein. Der Mitter trägt einen roten Mantel, die Dame eine weisse. Die Frau und ihr Paar in einem Kofe.

entsammelte einer ebenso frommen, durch ein gleich langes Geschlechtsregliß ausgezeichneten Familie. Sie hieß Maria und war die Tochter Richard Abignore's von Zuden in Gerechtigkeit und der Anne Wornington von Carmselsh, einem gleichfalls treuherzigen Hause. Von den Abignore's wird in der Folge noch mehr die Rede sein. Hier mag die Bemerkung genügen, daß Mary Young sowohl als Abignore durch ihre Veranblichung mit vieler Familie auch mit dem uralten Geschlechte von Cornwall und mit den Grazen und dem frommen und biederem Marquis von Worcester, mit den Grazen von Pembroke und mit den Herbert's in verwandtschaftlichem Verhältnisse standen.

Regelmäßig bei Mitter, in dem Mary Young stand, als sie Maria Abard nach Et. Omer begleitete, stimmten die Geschlechtsregliß der letzteren nicht überein. Die Schwertigkeit, dieselbe festzustellen, hatte ihre Ursache in der Angabe aber ihr Mitter bei ihrem Tode auf ihrem Grabsteine, der sich noch zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, da Mr. Gromington schrieb, in einer Seitenkapelle des Domes zu Augsburg befand. Derselbe war der Wohnung (und sie schloß dieselbe aus den Aussagen der älteren Klosterfrauen, die früher entweder als Jünglinge oder Nonnen unter der Leitung der Mr. Young gestanden hatten), daß sie auf dem Stein befindliche Angabe, Mr. Young habe ihr Platz im Mitter von 16 Jahren verlassen, richtig sei. Die Verschiedenheit der Meinungen entsand aus dem Umstande, daß ihr Mitter bei ihrem Tode i. J. 1667 zu 63 statt 73 Jahren angegeben wurde. Auf die Uebersetzung gefolgt, nimmt Mary Gromington keinen Anstand, dieses als einen Irrthum zu betrachten, der von der jüdischen Auslassung eines X in der Jahrzahl herrühren möchte, da römische Ziffer angewendet wurden.

Von Abignore Abignore und zwar durch Vermittlung der Helena Gureby erfuhr Mary Gromington die Umstände ihrer früheren Lebensgeschichte. Von ihnen erfahren wir, daß Maria Abard mit der Familie Young veranblich war und sich i. J. 1609 bei dem Tode der Mary Young aufgeschlossen hat, wahrscheinlich in Folge der Thätigkeit, denn in einer um 1605 angefertigten Schuldenliste, die sich die mittelbaren Anhänger Jakob's I. zu merken machten, wurden, wie Edward Young als „aus Cobington Part in Glau-

cesterhire" aufgeführt und einem Mr. Stephen De Cieur zugestellt für den Fall, daß zwei andere gleichfalls mit Namen genannte Rathsherrn „bereits anderen jugendlichen wären". Da Maria Abard i. J. 1609 offenbar bei ihm wohnte, mag er vielleicht für dieselbe ohne beträchtlichen Verlust davon gekommen sein. Man hatte aber ein besonderes Augenmerk auf ihn, denn sein Name war bereits i. J. 1605 durch den Oberbefehl von Gerechtigkeit an den geheimen Rat eingestellt worden mit den Worten: „Mr. Young (Young), wohnhaft in dem Dean George und Straber des Earl John Young, beherbergt zwei Jesuiten in seinem Hause und ist selbst ganz und gar Jesuit."

Wald nach ihrer Ankunft zu Cobington Part ging sie mit Edward Young in den Aufgarten des Hauses spazieren, während seine Tochter Maria in einem Zimmer oben am Fenster stand. Als die so Maria Abard's Auge, wahrscheinlich zum erstenmal, lange und ernst auf sich ruhen sah, sagte sie zu den Umstehenden: „Echt, da ist sie, durch deren Unterweisung mich Gott retten will!" Von dem Augenblicke an schloß sich die junge Mary eng an Maria Abard an und wollte sich nicht von ihr trennen, sondern erbat sich von ihrem Vater die Erlaubnis, sie einige Monate später auf ihrer Rückreise nach Et. Omer begleiten zu dürfen. Die Bemerkungen, die ihm bereits zu teil geworden, vermehrte die Überredungen, wie unthöricht es in England für Leben und Vermögen sei, sowie das Vertrauen, das er in Maria Abard's Charakter setzte, trugen sehr dazu bei, ihn für ein Unternehmen günstig zu stimmen, das seiner Tochter einen sichern Aufenthalt, wo sie Rückgrat zu werden konnte, verschaffen würde.

Wenn nun auch gleich Edward Young seine Erlaubnis bereitwillig gegeben zu haben scheint, so war doch noch eine zweite Person dabei im Spiele, die keineswegs geneigt war, eine so idyllische und einheimische Person wie Mary Young zu lassen. Ihr wollen den Verfall mit Mary Gromington's Worten wiedergeben.

„Da Mary noch als junges Fräulein in England lebte, sollte sie an einen hochgestellten Cavalier verheiratet werden, der eine possente Partie für sie zu sein schien und bereits seit langem um sie strebte. Nachdem sie aber unserer Existenz gekennt hatte und, wie bereits bekannt, so unüberhörbar erkrankte und zum geistlichen Leben

berufen worden war, betraute sie diesen Cavalier, der der letzte seines Namens und ersten Stammes und sehr reich war, aller Hoffung, jemals ihre Hand zu bekommen, und ich glaube, daß sie ihm, in der Absicht, seiner los zu werden, ihren Entschluß, Klosterfrau zu werden, entdeckte. Hierauf bat er sie um ihr Porträt. Anfanglich schlug sie die Bitte entschieden ab, sagte aber endlich zu und ließ das wohlbekannte Bild malen. Der Hälsche war ihr Antlitz nach dem Leben gemalt mit einem schönen vollkommenen Auge, welches genau dem übrigen glich. Von der Wange abwärts bis auf die Brust war sie blank und abgekehrt wie eine Sterbende. Der obere Teil der Wange war einem Totenkopf ähnlich, und von der Wange an bis nieder auf die Brust war das Fleisch verfaul und von Würmern zerfressen. Dies ihr Abbild gab sie ihm, und das machte einen solchen Eindruck auf ihn, daß er alles verließ und in einen religiösen Orden trat."

Das also beschriebene merkwürdige Porträt³⁾ befindet sich noch in dem Institutshause der Englischen Fräulein zu Rhympshurg. Es ist ein kleines, sehr feines Ölgemälde auf warmschichtiger Leinwand. Der nach dem Leben gemalte Teil des Gesichtes ist sehr schön; ein großes leuchtvolles dunkles Auge mit leicht geschwungenen Augenbrauen, eine sanft gebogene Nase und hohe Stirne, von der das lange braune Haar zurückgeworfen ist, das auf die Schulter nach vorne niederwallt. Der übrige Teil des Antlitzes entspricht der Beschreibung der Mary Crumington und mag den Empfänger wohl mit Entsetzen und Abscheu erfüllt haben, als er den längstverheiratheten Gegenstand entrollte. Wir bedauern nur, daß der Name des Cavalliers nicht mit dem Bilde, das er wahrscheinlich damals, als er sich zum Eintritte in den Ordensstand entschloß, zurechnete, auf

3) Ein gewisses Original-Porträt der Mary Poyne, das ebenfalls in dem von ihr gegründeten Institutshause zu Rhympshurg aufbewahrt wurde, befindet sich nun im Besitze der Klosterfrauen des Jesuitens H. M. V. zu Quersied Hill, einer i. J. 1662 in England nach vielen Schicksalen von der ehern. Mutter Marien gegründeten Heiligtum von Bapen. Auf die fernstele Qualifikation des Bildes von Hillen hin liegen sich die Klosterfrauen ganz in Einklang nicht, von wo aus sie auf Blüthen der PP. Dominikaner von Quersied Hill unter Mitwirkung des Cardinal-Kollegiums von Westminster nach London überbrachten. Die ehern. Mutter Marien, welche zwölf Jahre hindurch Mitglied der Rhympshurg Fräulein gewesen, war, bis mehr als hundert Jahren, wurde der erste Engländerin, die in diesem Kloster ablagte.

und gekommen ist. Mary Crumington sagt bei: "Ich weiß seinen Namen nicht, allein unsere Oberin selig (Mary Anna Barbara Pabsthorpe), die mit dieses Gemälde als Zeichen hoher Günst sandte, und die ein heiligmäßiges Leben führte und von ihrem vierten Lebensjahre an unter der Leitung ihrer Waise, Mary Poyne, gelebt hatte, nannte mit, glaube ich, seinen Namen; ich habe ihn aber vergessen und konnte später keine Erkundigungen mehr darüber erlangen."

Mary Anna Barbara Pabsthorpe, jüngste Generaloberin des Inst. der Englischen Fräulein, ist ebenfalls die Hauptautorität für die Angabe, daß Mary Poyne von dem Augenblicke an, da sie Maria Ward zum erstenmale sah, dieselbe nie mehr verließ, sondern sich ihr innig angeschlossen und von da an sich nicht mehr von ihr trennen wollte, indem sie in England bei ihr blieb und mit ihr nach St. Omer überfuhr. Alle älteren der Mary Crumington bekannten Mitglieder stimmen in Behauptung dieser Thatsache überein. Auch in ihrem späteren Leben war sie nie lange von ihr getrennt, denn sie betrauerte Maria Ward als eine ihr von Gott auf wunderbare Weise geschenkte Mutter und diente ihr mit entsprechender Hingabe. Und sie war einer so reichbegabten Freundin würdig; denn Mary Poyne's Geist und Charakter waren nicht von gewöhnlicher Art. Wahrscheinlich hatte sie eine Schwester mit Namen Francisca, die später in das Institut eintrat; ihr Bruder John, geboren 1602, trat in die Gesellschaft Jesu und wirkte i. J. 1624 in der englischen Mission. Später, von 1658—63, bekleidete er das Amt eines Rectors am englischen College zu Rom.

Von all' ihren ersten Gefährtinnen, die gleichsam unweiblich getrieben wurden, unter ihrer Leitung und nach ihren Rathschlägen zu leben, und ihr aus England mitfolgten, um ihren Beruf, gleichviel wöchen, zu teilen, liebte Maria keine jätlicher als Winifrid Wignmore. Aus ihrem Briefen ersieht man es deutlich, daß sie in Bezug auf ihr inneres Fühlen sich sehr an Herz gegen Winifrid aussprach, und sie mit einer aus gegenseitiger Freundschaft entspringenden Vertraulichkeit behandelt in einem Grade, wie wir es nie in ihrem Verkehr mit den übrigen finden. Wir wissen wir auch sonst nichts, der Umstand allein, daß sie die besessene Freundin Maria Ward's gewesen, empfiehlt gleichsam

di parentela della famiglia Poyntz arrivavano fino ai Tudors. Edward Poyntz sposò in seconde nozze una Mary Wigmore, zia di Winefrid Wigmore, cosicché Maria Ward, parlando delle due Compagne, poteva chiamarle cugine.⁹⁾

Già all'epoca della Cræmlington, nel terzo decennio del XVIII secolo, c'era una certa incertezza sull'età di Mary Poyntz. Era nata nel 1594 o nel 1604, a Tockington Park o Iron Acton? Per Iron Acton mancano i libri parrocchiali corrispondenti. La Cræmlington credette di poter accettare il 1594 come anno di nascita.

Una data diversa ci è invece fornita dall'epitaffio, che, fino al 1803 - anno dell'entrata della Baviera nella libera città imperiale di Augsburg - si trovava nella chiesa di S. Giovanni sul Fronhof, che poi fu demolita accanto al duomo di Augsburg. Ecco il testo dell'iscrizione:

STA VIATOR

ET

ANGLIAE MOESTAE SUB HOC LAPIDE AUDI
SUSPIRIA.

HIC SITA EST

MARIA POYNTZ DE ACTON IRETON
EX ILLUSTRISS. ANGLOR. COMITUM
TRABIENSIIUM STIRPE.

ET ITA

QUAE VIX XVI. AETAT. ANNUM EGRESSA
PARENTES, PATRIAM, MUNIUM OMNEM
DEI ET PROXIMI AMORE

RELINQUENS

SOLI DEO, SPONSO SUO,

VIVERE COEPIIT,

SEMPER VIRGO, NEC DICAM MARTYR.

IN GLORIOSISSIMO OB AVITAM RELIGIONEM

EXILIO

AD ANNUM USQ. VITAE LXIII. TRANSEGIT.

TANDEM

AB EXILIO AD BEATOR. PATRIAM, UT SPES EST,

Mary Poyntz in der "Positio"
(bei Immolata Zetter)

a) Mary Poyntz, alias Capliana

L'enumerazione di Mary Cræmlington comincia con Mary Poyntz: questo non perché ella fosse la più anziana del gruppo, ma piuttosto perché in seguito ella fu per Maria Ward l'aiuto più valido, e fu di decisiva importanza per il futuro dell'Istituto.

Mary Poyntz discendeva dalla nobile famiglia Poyntz di Iron Acton nel Gloucestershire; ma come per le altre Compagne, mancano anche per lei indicazioni precise sull'epoca e la località della nascita. Questo è forse in relazione con il fatto che si trattava di famiglie di cattolici fedeli che cercavano quindi di evitare un battesimo nella Chiesa di Stato. Un'altra spiegazione può anche essere trovata nel fatto che, negli alberi genealogici, si lasciava spesso di registrare le figlie che non si sposavano, specialmente se non passavano la loro vita in Inghilterra.

Le proprietà della famiglia Poyntz si trovavano a nord-est di Bristol, ad Iron Acton e Tockington Park, nel Gloucestershire. Il padre di Mary era Edward Poyntz di Tockington (ca. 1575 - 1613) che venne sepolto nella chiesa di Iron Acton. I rapporti

EVLAVIT.

AUGUSTAE VINO. 30. SEPTEMB. M.DC.LXVII.

CONGREGATIO DOMICELLARUM ANGELICARUM

MATRI DESIDERATISSIMAE

MOERENS POSUIT.

ABI VIATOR.

ET EXUL PATRIAM GRATULARE. 10)

Le indicazioni della lapide, che portano a fissare nel 1604 la data di nascita di Mary, dovrebbero essere considerate più attendibili delle notizie alquanto incerte ricavate dai ricordi di Mary Cremlington.

Poiché non abbiamo motivi per dubitare dell'esattezza dell'epitaffio, ne dovremo concludere che Mary Poyntz fu la prima allieva di Maria Ward, piuttosto che una delle prime Compagne. Compiuto il periodo della formazione e del noviziato, Mary Poyntz rimase a Saint-Omer o a Liegi, fino a quando non fu chiamata a Roma dalla Serva di Dio, all'inizio del 1623.

Ella era tra quelle Sorelle che accompagnarono la Fondatrice all'udienza con Urbano VIII, a Frascati nell'ottobre 1624. Nel novembre 1626 ella si recò con Maria Ward a Monaco, dove fu la prima rettrice del Paradieserhaus, allora appena fondata. Ella rimase in questa casa fino al 1633; quindi si recò di nuovo a Roma, dove Maria Ward l'aveva richiamata. Da allora non si staccò più dalla Fondatrice e rimase con lei fino alla sua morte, nel 1645.

Cinque anni più tardi ella aprì una casa a Parigi e, nel 1653, quando Barbara Balthorpe, ormai vicina a morire, rinunciò alla responsabilità verso le Compagne, le subentrò nella carica, prendendosi cura di loro. Nel 1662 Mary Poyntz fondò una casa ad Augsburg, la diresse in qualità di Superiora locale, dopo aver ottenuto dal vescovo il permesso e l'appoggio per la sua opera educativa. Ella morì ad Augsburg il 30 settembre 1667.

Negli anni tra il 1645 e il 1653, a York e a Parigi, Mary Poyntz scrisse la Vita inglese (poi tradotta in lingua francese) e la Vita italiana, per mantenere vivo il ricordo della Madre

Fondatrice. Nella casa di Augsburg, il ricordo di Maria Ward è rimasto, nel corso di tre secoli, più vivo che altrove. Questo deve essere attribuito all'impronta che Mary Poyntz diede alla sua fondazione.

Per certi aspetti, Mary Poyntz era simile alla Serva di Dio. Anche lei si preoccupava solo di fare la volontà del Signore e sopportò con animo fermo le avversità e le amarezze che condivise con Maria Ward. Sembra sia stata di grande semplicità d'animo, come si può facilmente dedurre dalle istruzioni spirituali rivolte alla comunità di Augsburg. 11)

1961-1962

1963-1964

1965-1966

1967-1968

1969-1970

1971-1972

1973-1974

1975-1976

1977-1978

1979-1980

1981-1982

1983-1984

1985-1986

1987-1988

1989-1990

1991-1992